

# Wirtschaft IN MAINFRANKEN

www.wuerzburg.ihk.de



Raphaela Rey – sie hat die Ausbildung zur Modenäherin im Jahr 2016 als Bundesbeste abgeschlossen

„Nähen wurde zu

meiner Leidenschaft“



„Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich“

Michael Dukerschein – er hat eine Ausbildung zum Technischen Modellbauer absolviert

Anna-Katharina Methfessel – die gebürtige Bolivianerin hat sich nach einem abgebrochenen BWL-Studium für eine Ausbildung zur Kauffrau für Dialogmarketing entschieden



„Ich liebe den direkten Kundenkontakt“

**Bildungsregion  
Mainfranken**

Die berufliche Aus- und Weiterbildung im Fokus



SHUTTLESTUDIO.DE

# Sicher durch die Krise

Die aktuelle Krise stellt Unternehmen vor eine harte Bewährungsprobe. Umsatzeinbrüche und Verluste bedrohen große Bereiche der Wirtschaft. Schützen Sie sich mit unserer Hilfe vor den Risiken von Insolvenzen. Wir, die Bendel Insolvenzverwaltung AG, sind seit Jahrzehnten die Spezialisten im Insolvenzrecht. Rufen Sie uns an!

**Bendel** | Insolvenzverwaltung  
Aktiengesellschaft

**[bendel-insolvenz.de](http://bendel-insolvenz.de) | 0931 / 45 20 29 – 50**

Würzburg | Schweinfurt | München | Stuttgart | Augsburg | Aschaffenburg | Saalfeld | Wertheim | Frankfurt | Reichenbach | Bayreuth



## Bildungsregion Mainfranken

**B**ildung ist eine wichtige gesellschaftliche Ressource. Dass sie über jede Ausbildung zu einem bestimmten Beruf hinaus immer auch die Chance auf Selbstentfaltung des Individuums bietet, wusste schon Wilhelm von Humboldt. Entsprechende Angebote sind daher ein Faktor für die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung einer Region, Bildungseinrichtungen und bildungsnahe Institutionen sind Aushängeschilder für Stadt und Landkreis.

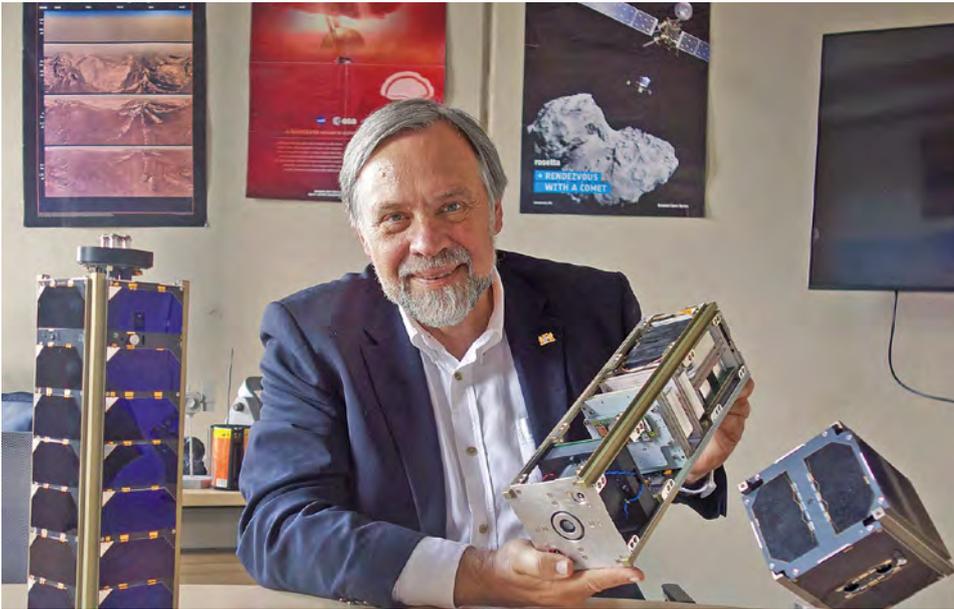
In der Region Mainfranken ist das Thema Bildung von hohem Stellenwert. Zahlreiche Schulen und Hochschulen, Bildungsangebote und bildungsnahe Einrichtungen, die allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von Alter und Geschlecht, Herkunft und Religion offen stehen, stellen dies unter Beweis. Dazu gehört u.a., dass sich auch die Städte und Landkreise Schweinfurt und Würzburg jeweils um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ beworben haben.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zeichnet durch dieses Siegel aus, dass sich vor Ort unterschiedliche Bildungsakteure vernetzen, um durch kontinuierliche Zusammenarbeit und gemeinsame Verantwortung einen qualitativen Mehrwert für alle Bürgerinnen und Bürger der Region zu schaffen. Als „Bildungsregion“ ausgezeichnet sind in Unterfranken bereits Stadt und Landkreis Aschaffenburg sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Miltenberg und Rhön-Grabfeld.

Mainfranken ist eine attraktive, bildungs- und forschungsstarke Region mit viel Innovationspotenzial. Ich bin überzeugt, dass die verschiedenen Bildungsstätten und Kooperationspartner auch in den kommenden Jahren die bestehenden (digitalen) Bildungsangebote weiter verbessern und neue, zukunftssträchtige Wege beschreiten werden. Die Julius-Maximilians-Universität engagiert sich sehr gern für unser gemeinsames Ziel, das Bildungsnetz in der Region Mainfranken weiter auszubauen.

Prof. Dr. Paul Pauli  
Präsident Julius-Maximilians-Universität Würzburg

»Mainfranken ist eine attraktive Region mit viel Innovationspotenzial.«



**11** Die DGLR verlieh dem Würzburger Professor Klaus Schilling für seine Forschungsarbeit mit Kleinsatelliten die Eugen-Sänger-Medaille.

**12** Mit einer Lehre hat man am Jobmarkt beste Aussichten. Auch in der Weiterbildung bietet die IHK viele Möglichkeiten.

**Einblick**

**Wasserstraße.** Traditionelle Binnenschifffahrt auf dem Main. . . . . **07**

**Namen + Nachrichten**

**Standorttreue.** Blaurock GmbH investiert eine halbe Million Euro. . . . . **08**

**Generationenwechsel.** Autohaus-Gruppe Spindler gestaltet die Zukunft . . . . . **10**

**Raumfahrtpreis.** Würzburger Professor ausgezeichnet . . . . . **11**

**Schwerpunkt: Bildungsregion Mainfranken**

**Bildungsregion.** Wenn Bildung digital wird. . . . . **12**

**Weiterbildung.** Unterricht aus der Praxis für die Praxis . . . . . **18**

**IHK-Prüfungswesen.** Ein Blick hinter die Kulissen . . . . . **20**

**Interview des Monats**

**Standortreport.** Landrätin und Wirtschaftsförderer im Gespräch . . . **28**

**Start-ups und Gründerszene**

**Fotografie.** Teresita Seib-Stretz hat Business und Kunst im Visier . . . . . **30**

**Starthilfe.** Förderung für die berufliche Selbstständigkeit . . . . . **32**

**IHK-Praxis**

**Neue Impulse.** 37. Mainfränkischer Ausbildertag. . . . . **36**

**Ausbildung.** Scheidende Scouts geehrt **38**

**Mainfranken exklusiv**

**Anzeigenkompodium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen. . . . . **47**

**Regionale Wirtschaft**

**Rohstoff Gips.** Eine Zeitenwende ist angesagt bei Knauf . . . . . **60**

**Eröffnung.** Adventure-Golf-Anlage in Kitzingen. . . . . **62**

**Die Neuen.** Azubi-Start 2021 . . . . . **64**

**Mittelpunkt Mensch.** 30 Jahre Team Thomas Doell GmbH . . . . . **68**

**Spielen mit Holz.** 40 Jahre S.H. Spessart Holzgeräte GmbH . . . . . **71**

**Technik-Dienstleister.** 50 Jahre Wölfel Ingenieur- und Systemlösungen. . . . . **71**

**WG Frauenland.** Seit 100 Jahren Wohnraum schaffen . . . . . **72**

**Firmenregister** . . . . . **46**

**Marktteil / Inserentenverzeichnis** . . . **73**

**Cartoon / Impressum** . . . . . **74**



# 60

Nachhaltiger Rohstoff Gips am Bau: Knauf will für seine Produktion Gipsstein in Mainfranken abauen - und zwar unter Tage.

## #Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

**Folgen Sie uns in den sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

**WEITERBILDUNGSKANÄLE:**

**ihk.wuerzburg.schweinfurt**

**IHKWeiterbildungWuerzburgSchweinfurt**

**ihkwuerzburgschweinfurt**

**ihk\_weiterbildung**

**ihk\_mainfranken**

**ihkwürzburg-schweinfurt**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

## Sonderaktion Angebot für Gewerbekunden

(Preise  
zzgl. Mehr-  
wertsteuer)

### IVECO X-Way AD 280x48YPS



353 kW (480 PS)  
26.000 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**  
Angebotspreis  
**126.990,-€**

### IVECO AS 280X48Y/PSON 6x2x4



353 kW (480 PS)  
26.000 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**  
Angebotspreis  
**121.990,-€**

### IVECO EuroCargo 80 E 21 K Euro VI d



152 kW (207 PS)  
7.490 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**  
Angebotspreis  
**55.990,-€**

Vertragshändler  
für Mainfranken

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
IWM Autohaus GmbH Tel. 09 31 / 2 00 210 · Fax 09 31 / 2 00 21 39  
vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler



## Ein Binnenschiff auf dem Main

Mit 524 Kilometern Länge, davon 388 Kilometern Wasserstraße, ist der Main der bedeutendste Nebenfluss des Rheins. Er wurde im letzten Jahrhundert bis Bamberg mit Staustufen (Schleusen, Kraftwerke und Wehre) ausgebaut. Von dort bis nach Kelheim verbindet der Main-Donau-Kanal die Nordsee mit dem Schwarzen Meer. Die Schifffahrt auf dem Main ist so alt wie die Besiedlung seines Tals. Bereits zu Zeiten der Römer und Franken herrschte lebhafter Verkehr mit landwirtschaftlichen Produkten, die auf dem Wasserweg transportiert wurden. Unser Foto aufgenommen hat Thomas Zitzmann (Instagram: thomas.tzfoto)

Quelle: Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes



# Mut zur Investition in ungewissen Zeiten

**BAD NEUSTADT.** Der Bauelemente-Hersteller Blaurock aus Salz bei Bad Neustadt bleibt dem Standort in der Rhön treu und investiert rund eine halbe Million Euro in die Zukunftssicherung.

Der Baumarkt wird sich angesichts der ständig steigenden Preise mittelfristig beruhigen“, glaubt Mathias Reichert, Geschäftsführer von Blaurock in Salz. Dennoch investiert das Familienunternehmen gerade eine knappe halbe Million Euro in eine digitalisierte Zuschnitt- und Bearbeitungsstrecke.

Denn das energetische Renovieren und Sanieren werde immer wichtiger. Noch höhere Stückzahlen könne Blaurock nun auch für sein gefragtes Fenster-Rollladen-Element fertigen. Das patentierte „FensterWunder“ besteche durch besonders hohe Energieeffizienz, weil der Rollladen im oberen Fensterrahmen integriert sei, erklärt Reichert.

## Gerüstet für klimatische Veränderungen

Weiterhin steige die Nachfrage für die Hurricane-sicheren Fenster von Blaurock, die bereits in der Vergangenheit heftigen Stürmen in der Karibik standgehalten haben, berichtet Mathias Reichert. Angesichts der klimatischen Herausforderungen wie Starkregen und zunehmend heftigeren Unwettern seien diese seit Jahrzehnten erproben und immer weiter verfeinerten Konstruktionen made in Salz mehr denn je ein Produkt für den deutschen Markt.

## Ressourcen und Energie sparen

Der 15 Meter lange neue Maschinenpark eines deutschen Herstellers beschleunigt maßgeblich die Produktion von Fenstern, Tü-

ren und weiteren Bauelementen. Computergesteuert werden die Profile präzise geschnitten, gefräst und für die Beschläge vorgebohrt – früher alles einzelne Arbeitsschritte. Das spart Arbeitskraft. Aber auch Energie und Ressourcen. „Durch die EDV-gesteuerte Produktion gibt es viel weniger Abfall und wir sparen durch den koordinierten maschinellen Ablauf deutlich Strom“, erklärt Mathias Reichert.

## Entlastung für Fachkräfte

„Jetzt können wir unsere Fachkräfte von oft auch körperlich anstrengenden Routineaufgaben entlasten und sie für anspruchsvollere Aufgaben einsetzen.“ Denn Blaurock ist spezialisiert auf Renovierung und Sanierung von Bestandsbauten. Von der

Das Salzer Familienunternehmen Blaurock investiert in die Zukunft und zeigt damit seine Treue zum Standort Rhön. Hochwertige Bauelemente wie Fenster und Türen sind angesichts der klimatischen Herausforderungen gefragter denn je. An der neuen Zuschnitt- und Bearbeitungsstrecke (von links): Auszubildender Michael Titer, Geschäftsführer Mathias Reichert und Produktionshelfer Christoph Heilmann.

Stange gibt es bei dem Rhöner Unternehmen selten etwas.

## Standorttreue sichert Arbeitsplätze

„Wir stellen uns mit dieser Investition für die Zukunft auf“, unterstreicht der Unternehmer und betont im selben Atemzug: „Und wir zeigen deutlich, dass wir unserem Standort in der Rhön wie seit 55 Jahren treu bleiben.“ Somit sei man näher am Kunden, auch bei Servicearbeiten. Das bedeutet für die Region rund 60 sichere Arbeitsplätze. Gerade hat der Manager zwei weitere Ausbildungsverträge unterschrieben. Eine gute Grundlage für den Nachwuchs angesichts des Fachkräftemangels. Vier junge Leute lernen derzeit bei Blaurock ihr Handwerk. Auch das ist Investition in die Zukunft.





## Arne Henne in den Vorstand der weclapp SE berufen



Der Aufsichtsrat der weclapp SE hat **Arne Henne** (r.) in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Als Chief Revenue Officer (CRO) soll er den Wachstumskurs der weclapp in Deutschland und international entscheidend mit vorantreiben. Der studierte Betriebswirt Henne (Jahrgang 1983) bringt langjährige Erfahrung mit KMU-Firmenkunden in Europa, Afrika und dem Mittleren Osten (EMEA) mit. In Leitungsposi-

tionen verantwortete er Internationalisierungs- und Vertriebsprojekte unter anderem bei Facebook und Vistaprint. Als Spezialist für den Vertrieb von technologischen Lösungen baute Henne das Vertriebspartnernetz der börsennotierten Yext Inc. aus, die mit ihrer KI-basierten Plattformlösung die Onlinesuche revolutioniert. Henne wird als CRO die Bereiche Sales und Partner Management der weclapp SE verantworten.

## Helmut Grosser verabschiedet

Fast zwei Jahrzehnte lang hat **Helmut Grosser** die Überlandwerk Rhön GmbH als Geschäftsführer geführt. Davor war er mehr als acht Jahre als Technischer Leiter tätig. Ende Juli hat er sich in den Ruhestand verabschiedet.

Nach über 28 Jahren im Unternehmen hat sich der langjährige Geschäftsführer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. V. l.: Landrat Thomas Habermann, Dipl.-Kfm. Joachim Schärtl (Prokurist und Kaufmännischer Leiter), Dipl.-Ing. Helmut Grosser (Geschäftsführer), Dipl.-Ing. (FH) Roland Göpfert (Technischer Leiter), Martin Reußenzehn (Betriebsratsvorsitzender).



Bilder: weclapp/PR; Tonya Schulz



**DEN ALFA ROMEO STELVIO  
JETZT SCHON ab 46.490,- €<sup>1</sup>**

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Alfa Romeo Stelvio Super 2.0 Turbo 16V 147 kW (200 PS) AT8 - Q4 Super: innerorts 9,5; außerorts 6,8; kombiniert 7,8. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): kombiniert 177.

<sup>1</sup> Für den Alfa Romeo Stelvio Super 2.0 Turbo 16V 147 kW (200 PS) AT8 - Q4 Super



**DER NEUE FIAT 500. AB 23.990 €<sup>2</sup>**

Stromverbrauch (kombiniert) nach WLTP<sup>3</sup>: 13 kWh/100 km; elektrische Reichweite (kombiniert): bis zu 190 km; CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km

<sup>2</sup> Inkl. Fiat- und Händler-Bonus i.H.v. 3.570,- € für den Fiat 500 Action MY 22 (Batterie) mit 70 kW (95 PS). Nachlass, keine Barauszahlung.

<sup>3</sup> Werte nach WLTP-Testverfahren. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund zahlreicher Faktoren wie Fahrstil, Route, Wetter und Straßenbedingungen sowie Zustand, Gebrauch und Ausstattung des Fahrzeugs variieren.



**DER NEUE JEEP COMPASS 4xe.**

**AB 38.990 €.<sup>4</sup>**

**Jeep**  
DAS ORIGINAL

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Jeep Compass PHEV Longitude (Benziner/Plug-in-Hybrid) 140 kW (190 PS): kombiniert 1,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 47; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,3.

<sup>4</sup> Für den Jeep Compass PHEV Longitude (Benziner/Plug-in-Hybrid) 140 kW (190 PS). Jeep, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

Beispielfotos zeigen Fahrzeuge der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.

**IWM**  
IWM Autohaus GmbH

Nürnberger Straße 113  
97076 Würzburg

Tel. 0931 20021-0 • Fax 0931 20021-39  
vertrieb@iwmautohaus.de

## Holger Laschka folgt Klara Weigand



**Schweinfurt.** Neuer Pressesprecher bei SKF in Schweinfurt ist **Holger Laschka**. Er folgt **Klara Weigand**, die Ende August in den Ruhestand gegangen ist. Klara Weigand kam 1981 als Übersetzerin zu SKF. Zuletzt war sie 20 Jahre lang als Presseferentin und Unternehmenssprecherin tätig. In der Branche galt sie als „Urgestein“ der SKF-Kommunikation am Standort Schweinfurt. Ihr Nachfolger Holger Laschka war seit 2012 Pressesprecher und Leiter Kommunikation bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag.

## Neuer Pflegedirektor am Uniklinikum

**Würzburg.** **Marcus Huppertz** ist neuer Pflegedirektor des Uniklinikums Würzburg. Vor seinem Wechsel an den Main war Huppertz in gleicher Position am LMU-Klinikum in der bayerischen Landeshauptstadt tätig. Er folgt **Günter Leimberger**, der sich bereits letztes Jahr neuen beruflichen Aufgaben stellte.



# Autohaus-Gruppe gestaltet Zukunft

**WÜRZBURG.** Bei der Autohaus-Gruppe Spindler ist Tradition ein Grundstein für Innovation und Zukunft. Mit dem Einstieg von Jeannine Krenn ins Familienunternehmen vor drei Jahren bereitet sich die Autohaus-Gruppe Schritt für Schritt auf einen Generationenwechsel vor.

**V**eränderungen angesagt: von der dritten Generation mit Monika Spindler-Krenn und Harald Krenn hin zur vierten Generation mit Tochter Jeannine Krenn. Gesamtgeschäftsführer Harald Krenn begleitet diesen „natürlichen Prozess“ bis 2023 und wechselt dann nach über 40 Jahren Schritt für Schritt in den Ruhestand. Zeitgleich unterstützt seit Mai ein fünfköpfiger Beirat die Autohaus-Gruppe bei den Herausforderungen des Mobilitätsvertriebs von morgen. Der klassische Autohandel befindet sich im Umbruch.

„Unser langfristiges Ziel ist es, die 100-jährige Tradition unseres Familienunternehmens mit den mobilen Trends der Zukunft zu verbinden und dabei unseren eigenen Weg hier in Mainfranken und Thüringen zu gehen“, so Gesellschafterin Jeannine Krenn. „Der aktuelle Wandel setzt nicht nur die Hersteller, sondern auch uns als Händler unter Zugzwang.“

Der fünfköpfige Beirat setzt sich zusammen aus der Vorsitzenden Monika Spindler-Krenn, der Gesellschafterin Jeannine Krenn sowie drei externen Experten aus der Automobilbranche. Dr. Gesa Köberle begleitet seit über 20 Jahren als Expertin für Strategieentwicklung, Ertragssteigerung und Finanzierung Unternehmer im Automobilhandel wie auch Hersteller und Importeure.

Mit über 30 Jahren Erfahrung in der weltweiten Autobranche bringt Prof. Dr. Thomas Heiland seine Expertise als Beirat im Neu- und Gebrauchtwagenmanagement ein. Ebenso ist er ein Experte bei der wirtschaftlichen Optimierung des After-Sales-Marktes. Der dritte externe Beirat ist Rechtsanwalt Dr. Bernhard Fürst. Seit über 30 Jahren ist er steuerlicher und rechtlicher Berater für Unternehmen in ganz Deutschland und gilt als Zulieferer-Experte im Kfz-Bereich.



Der Beirat im Bild (v. l.): Dr. Bernhard Fürst, Dr. Gesa Köberle, Jeannine Krenn, Monika Spindler-Krenn und Prof. Dr. Thomas Heiland.

# Raumfahrtspreis für Klaus Schilling

**WÜRZBURG.** Die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt hat dem Würzburger Professor Klaus Schilling für seine herausragenden Forschungsleistungen in der Entwicklung von Kleinsatelliten die Eugen-Sänger-Medaille verliehen.

**K**laus Schilling leitet seit 2003 den Lehrstuhl für Informatik VII (Robotik und Telematik) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU). Er hat die Raumfahrtstudiengänge an der JMU initiiert und hier ein sehr erfolgreiches Programm zur Entwicklung von Kleinstsatelliten gestartet. Die Fortschritte in der Miniaturisierungstechnik ermöglichen immer kleiner werdende Satelliten. Kleinsatelliten nehmen schon heute den größten Teil der in die Umlaufbahn gebrachten Satelliten ein.

Für seine besonderen Verdienste um die Raumfahrtwissenschaften und Raumfahrtgeräte erhielt Schilling nun die Eugen-Sänger-Medaille 2020 der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt DGLR. Das kommt einer Auszeichnung für sein Lebenswerk gleich. „Prof. Schilling hat von Anfang an die Bedeutung der übergreifenden technologischen Zusammenarbeit verschiedener Arbeitsgebiete wie Informatik, Automation, Softwareentwicklung und Robotik erkannt und vorangetrieben. Seine Satelliten spiegeln diese Interaktion verschiedener Komponenten eindrucksvoll wider“, sagte DGLR-Präsident Prof. Rolf Henke.

Schilling freut sich sehr über die Medaille, die als wichtigste deutsche Auszeichnung im Raumfahrtsektor gilt: „Diese Anerkennung ist für unser Team ein großer Ansporn, weiter intensiv an anspruchsvoller Raumfahrttechnik zu arbeiten. Mit der Medaille werden Beiträge ausgezeichnet, die nur durch die Zusammenarbeit größerer Teams möglich waren. Mein Dank gilt darum besonders den kompetenten internationalen Teams, die ich koordinieren durfte.“

## Zahlreiche Technologie-Durchbrüche im Orbit realisiert

Aufbauend auf seinen Erfahrungen in der Raumfahrtindustrie entwickelte Schil-



Klaus Schilling mit den Satelliten, die sein Berufsleben geprägt haben: UWE und NetSat im Vordergrund, auf den Postern im Hintergrund HUYGENS und ROSETTA, die er während seiner Tätigkeit in der Industrie mit realisieren half.

ling an der JMU gemeinsam mit zahlreichen Studierenden die Universität Würzburg Experimentalsatelliten, kurz UWE. Diese brachten zahlreiche Technologie-Durchbrüche für Kleinstsatelliten in die Umlaufbahn.

Die UWE-Satelliten gelten heute als Pionierleistung: UWE-1 war im Jahr 2005 der erste deutsche Pico-Satellit mit einer Masse von weniger als einem Kilogramm. Als Erster seiner Art wird er seit 2012 an einem angemessenen Ort präsentiert – im Deutschen Museum in München. Der Industrie diente UWE-1 als Testlabor für hocheffiziente Solarzellen. Mittlerweile ist diese Technik im Weltraum etabliert: Sie erzeugt heute auf der Mehrzahl der europäischen Satelliten die Energie.

Stand zunächst das Internet im Weltall im Mittelpunkt von Schillings Forschung an der JMU, wurden dann in 17 Jahren schrittweise die Grundlagen für sich selbst organisierende Satellitenfor-

mationen erforscht und realisiert. Nachdem Kleinsatelliten bereits wirtschaftliche Realität sind, konzentriert sich Schillings Forschung nun auf Schwärme miteinander vernetzter Satelliten, die beispielsweise einander zuverlässig ausweichen können, falls sich Kollisionen anbahnen, oder die gemeinsam komplexe Beobachtungen aus sich ergänzenden Blickwinkeln durchführen.

## Renommiertere Auszeichnung

Benannt ist die Auszeichnung nach dem Raketenforscher Eugen Sänger (1905 bis 1964). In den 55 Jahren ihres Bestehens wurde sie erst 26 Mal an internationale Raumfahrtspioniere vergeben. Frühere Empfänger waren der Raketenbauer Wernher von Braun (1973), der Gründer der größten deutschen Raumfahrtfirma OHB Manfred Fuchs (1991) und auch die Astronauten Ernst Messerschmid und Thomas Reiter (2017).



# Wenn Bildung



# digital



# wird

**BILDUNGSREGION.** Wer sich heutzutage gegen ein Studium und für eine Lehre entscheidet, der hat auf dem Jobmarkt beste Aussichten. Nach der IHK-Ausbildung haben junge Menschen unzählige Möglichkeiten, sich beruflich weiterzubilden. Egal, ob ein Zertifikatslehrgang zum Thema Social Media oder eine mehrjährige Weiterbildung zum Fach- oder Betriebswirt: Das Weiterbildungsangebot der IHK ist sehr breit – und auf dem neuesten Stand der Technik, denn immer mehr Weiterbildungen werden digital angeboten.

## Berufsausbildung mit der IHK

Die Gründe, warum man sich für einen bestimmten Beruf entscheidet, sind vielfältig. Und oftmals gelangt man über Umwege zu seinem Ziel. Gerade heute könnte es jedoch leicht erreicht werden. „Denn das Angebot in allen Berufssparten übertrifft bei Weitem die Nachfrage“, so Dr. Lukas Kagerbauer, Bereichsleiter Ausbildung bei der IHK Würzburg-Schweinfurt. Einfach gesagt: „In Mainfranken werden Auszubildende auch für dieses Jahr noch dringend gesucht.“ Auch weil die Wirtschaft wieder anziehe, so Kagerbauer.

„In der Berufsausbildung bewegen wir uns nach wie vor in einem großen Trend, der gekennzeichnet ist von der demografischen Entwicklung. Viele Baby-Boomer-Jahrgänge der 1960er-Jahre verlassen langsam den Arbeitsmarkt. Demgegenüber steht eine mengenmäßig kleinere Nachrücker-Generation. Ist der Zulauf eines Jahrgangs gering, wird es kritisch. Und derzeit entwickeln wir uns in diese Richtung.“ Neben dem ungebrochen starken Trend zu akademischen Karrierewegen hat auch die Corona-Pandemie einen Einfluss auf die aktuelle Ausbildungsmarktentwicklung: keine Messen, keine Praktika in den Betrieben, keine Berufsinformationstage. Im Vergleich zur Zeit vor Corona fehlten der mainfränkischen Wirtschaft rund 500 Auszubildungsverträge. Dazu komme ausgefallener Unterricht, Homeoffice oder Online-Unterricht. Neben einer grundlegenden Verunsicherung habe vielleicht auch manch einer der Absolventen das Schuljahr wiederholt, um sein Abschlusszeugnis zu verbessern, schätzt Kagerbauer.

Stichwort duale Ausbildung: Leider genieße diese hierzulande nicht überall das gleiche Ansehen wie im internationalen Kontext. Es sei heute wichtiger denn je, für die Qualität und die Vorzüge der dualen Ausbildung zu werben. „Mit der dualen Ausbildung haben wir in Deutschland ein System mit einer einzigartigen Verbindung von Studium und Beruf, um das uns viele in der Welt beneiden.“ Der Nachwuchs werde händeringend gesucht und die Karrieremöglichkeiten seien besser denn je.

Laut Berufsbildungsgesetz wurden der IHK die klassischen hoheitlichen Aufgaben vom Gesetzgeber übertragen, so zum Beispiel die Organisation und Durchführung der Prüfung der Auszubildenden. „Darüber hinaus nimmt die IHK eine wichtige Rolle ein in der Förderung des Images der beruflichen Bildung“,

so Kagerbauer. Dafür stünden zahlreiche erfolgreiche Aktionen, wie zum Beispiel: „Elternstolz“, die „AusbildungsScouts“ oder die „MIA-App“. Dazu kommen Veranstaltungen in Schulen, Unternehmen und die alljährlichen Ausbildungsmessen. Zahl der IHK-Azubis 2021 im Kammerbezirk: rund 3.000 Auszubildende in rund 160 Berufen. Dies entspricht rund 60 Prozent aller Azubis der Region Mainfranken.

## Weiterbildung mit der IHK

Mit der Abschlussprüfung endet jedoch keinesfalls der Kontakt zur IHK. Denn viele ehemalige Azubis entscheiden sich im Laufe ihrer ersten Berufsjahre für eine Weiterbildung bei der Wirtschaftskammer. Egal, ob Fachwirt, Betriebswirt oder Meister: Das Portfolio der Weiterbildungen ist sehr breit – und das aus

»Ausbildung ist gleich  
Fachkräftesicherung, ist gleich  
Zukunftssicherung.«

Dr. Lukas Kagerbauer, Bereichsleiter Ausbildung  
bei der IHK Würzburg-Schweinfurt



gutem Grund: „Im Zuge des lebenslangen Lernens ist eine Weiterbildung heutzutage eigentlich Pflicht“, erklärt Udo Albert, der bei der IHK Würzburg-Schweinfurt die Weiterbildungsabteilung leitet. „Die Arbeitgeber erwarten schlichtweg, dass sich Mitarbeiter regelmäßig weiterbilden“, ergänzt der 58-Jährige. Das spiegelt sich dann auch in der zuständigen Abteilung bei der IHK Würzburg-Schweinfurt wider: „Wir sind in den vergangenen Jahren stetig gewachsen“, so Albert. Und zwar nicht nur in der Zahl der Angebote, sondern auch in der Größe der Organisation, in den Teilnehmerzahlen, räumlich und seit geraumer Zeit auch methodisch – hin zur digitalen Weiterbildung 4.0.

Der Auftrag der IHK, Unternehmen und deren Mitarbeiter zu fördern, werde von der Kammer vor allem unter dem Dach der Weiterbildungsmaßnahmen – Seminare, Zertifikatslehrgänge, Praxisstudiengänge und Firmentrainings – sehr ernst genommen. „Wir sehen uns in erster Linie als Wirtschaftsförderer“, sagt Udo Albert.

Im Zuge der digitalen Transformation wollen sich viele Mitarbeiter in Unternehmen neu oder zusätzlich qualifizieren. „Dafür stehen wir den Firmen als Partner beiseite“, ergänzt Udo Albert.

### Der digitale Mainfranken-Campus

Das spiegle sich im aktuellen Weiterbildungsprogramm 2021/2022 wider. Neben den klassischen kaufmännischen Disziplinen wie Buchhaltung, Personalwesen oder Marketing stünden viele neue Qualifizierungsangebote im Bereich Digitalisierung unter dem Begriff KI (Künstliche Intelligenz) im neuen Weiterbildungsangebot.

„Aber natürlich brauchen wir noch ein Weiterbildungsprogramm zum Anfassen und Durchblättern. Diesmal ist es nur

etwas dünner.“ Nein, nicht wegen Corona, schmunzelt Albert. „Wir haben erstmals zwei Weiterbildungen auf eine Seite gepackt.“ Für die deutschlandweit einzigartige Wein- und Sommelierschule gebe es auch noch ein gedrucktes Programmheft. Das war's dann allerdings auch schon mit den „alten Medien“.

Die IHK-Weiterbildung beschreitet seit geraumer Zeit digitale Pfade: Unterricht, Infos, Seminare, Schulungen. Für jede der jährlich rund 300 Maßnahmen gab es früher einen eigenen Ordner, der für die Dozenten in einem Regal im Sekretariat am Eingang zu den Seminarräumen stand. Darin wurde alles gesammelt: Teilnehmer- und Anwesenheitsliste, Unterrichtsblätter, Folien oder Mitteilungen für die Kursteilnehmer. Zu Beginn des Jahres wanderten die Ordner in die Mottenkiste. „Wir haben den Mainfranken-Campus, eine Onlineplattform, auf der jeder mit jedem und allem, was mit einem Kurs oder Seminar zu tun hat, verbunden ist. Einmal eingeloggt, hat man Zugriff auf alle für den Kurs notwendigen Informationen“, so Albert.

Mit dem Mainfranken-Campus hat die IHK eine für die Region bislang einmalige Onlinekommunikationsplattform geschaffen. Teilnehmer und Dozenten der IHK-Weiterbildung finden auf [www.mainfranken-campus.de](http://www.mainfranken-campus.de) Unterrichtsmaterialien, Prüfungsordnungen und Stundenpläne – aber auch aktuelle Informationen zu ihren Kursen. Und das alles in einem Campus, auf einer Plattform, die auf der Online-Lernplattform Moodle basiert.

Von der technischen Seite sei das digitale Campussystem bewusst einfach und verständlich aufgebaut, sowohl für Teilnehmer als auch für Dozenten. „Die Einarbeitung ins System ist nicht notwendig, da es selbsterklärend aufgebaut wurde“, betont Udo Albert. „Das war uns bei der Entwicklung sehr wichtig.“

### Statistik und Zahlen aus der IHK

Die IHK-Weiterbildung in Würzburg gibt es seit über 30 Jahren, in Schweinfurt ist sie seit mehr als 25 Jahren vor Ort. Sitzplätze für Unterrichtsmaßnahmen: 1.340. Das Jahr 2020 in Zahlen: rund 100 Praxisstudiengänge mit 2.000 Teilnehmern, 342 Seminare und Zertifikatslehrgänge mit 2.750 Teilnehmern. Im Angebot: 322 Weiterbildungsmaßnahmen. Anzahl der Dozenten: rund 800.

### Vorteile des Online-campus auf einen Blick

- Abrufen von Unterrichtsmaterialien wie Übungsaufgaben, Präsentationen und Skripten
- Herunterladen grundlegender Dokumente wie Prüfungsordnung oder Stundenplan
- Aktuelle Informationen beziehungsweise Änderungen
- Senden von Nachrichten zwischen Lehrgangskollegen
- Gemeinsame Diskussionsforen von Teilnehmern und Dozenten

Für Dozenten stehen in den Unterrichtsräumen großflächige Bildschirme mit modernster Software zur Verfügung. Diese macht es möglich, wie auf einer Tafel zu schreiben, Skripte einzublenden oder direkt online ins Netz zu gehen. Und das in direkter Verbindung zu den Teilnehmern,

»Arbeitgeber erwarten schlichtweg, dass sich Mitarbeiter regelmäßig weiterbilden.«

Udo Albert



Udo Albert verantwortet die IHK-Weiterbildung.



## Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

- ›Wirtschaftsprüfung
- ›Steuerberatung/-gestaltung
- ›Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- ›Jahresabschlusserstellung
- ›Betriebswirtschaftliche Beratung
- ›Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- ›Handels- und Gesellschaftsrecht
- ›Unternehmenskauf und -verkauf
- ›Unternehmensnachfolge
- ›Schenken/Vererben
- ›Wirtschaftsmediation



### Jetzt oder nie: Das Hobby zum Beruf gemacht

**Marlis Bohnengel** hat den Praxisstudiengang zur geprüften Sommelière an der IHK in Würzburg absolviert. Eine Investition, die sich für die 40-jährige Weinliebhaberin in jeder Hinsicht gelohnt hat. Schon während der Weiterbildung baute sie eine Vinothek in Volkach im Landkreis Kitzingen mit auf. Heute führt sie sie „mit viel Liebe“ und gelerntem Know-how im traditionellen Stil.

Ursprünglich war Marlis Bohnengel gelernte Kinderpflegerin. Zwölf Jahre lang hatte sie in einer Tagesstätte mit geistig behinderten Kindern gearbeitet. „Das Kochen war meine zweite Leidenschaft. Ich habe meinen Hauptjob, der sehr stressig war, laufend reduziert und gleichzeitig immer mehr in der Gastronomie Fuß gefasst. Das Gastgewerbe ist zwar auch anstrengend, aber das empfinde ich eher als positiven Stress“, so Bohnengel.

Die Entscheidung für eine Weiterbildung? „Ich wollte mich besser auskennen. Dafür hat das Hobby-Interesse irgendwann nicht mehr ausgereicht. Zuerst habe ich den Zertifikatslehrgang zur Assistent Sommelière (IHK) bei der IHK Würzburg-Schweinfurt, eine der beiden einzigen bundesweiten Sommelierschulen, absolviert.“ Nach dieser Lehrgangswochen sei ihr bewusst gewesen: „Ich will mehr!“ Bohnengel: „Ich wurde in diesem Jahr 40 und dachte mir: Jetzt oder nie!“

### Von der Verkäuferin zur Meisterin

**Raphaella Rey** war Bundesbeste ihres Ausbildungsgangs als Modenäherin beim mainfränkischen Mode-Macher René Lezard aus Schwarzbach im Landkreis Kitzingen. Ihr Weg zum Traumjob führte die damalige Verkäuferin bei der Modekette zu einem Nähkurs bei der Volkshochschule. Von da an entdeckte sie ihre Begeisterung fürs Nähen und gab ihrem Lebensweg eine neue Wende: Sie bewarb sich für eine Ausbildung.

Heute geht sie ihren beruflichen Weg weiter nach oben. Derzeit ist sie Absolventin an der Meisterschule in München. Rey: „Bei dem Industrieunternehmen lag der Fokus darauf, dass man die gleichen Arbeitsschritte immer wieder übt. Am Anfang ist das zwar anstrengend, aber man sieht am Ende, dass sich die Arbeitsweise lohnt. Jetzt bin ich in dieser Hinsicht viel freier und kann selber entscheiden, wie ich etwas verarbeite.“ In ihrem Beruf sei die Geduld das Allerwichtigste, betont Rey. „Es darf auch mal länger dauern. Das Ziel ist, dass am Ende ein perfekt sitzendes Teil rauskommt. Die Passform ist das A und O – das lerne ich jetzt auch in der Meisterschule.“



die zeitgleich alles auf einem leistungsfähigen Tablet im Unterricht mitlesen oder speichern können. Damit auch jeder im Unterricht und zu Hause die gleichen Voraussetzungen und Systeme hat, stellt die IHK-Weiterbildung für jeden Kursteilnehmer ein leistungsstarkes Tablet mit allen Skripten und Programmen zur Verfügung. Diese Unterstützung ermöglicht den Teilnehmern ein optimiertes Lernen und im Hinblick auf Lerngruppen eine effizientere Aufarbeitung. „Uns erspart das Unmengen von Papier und Druckerpatronen“, meint Albert.

Der methodisch-didaktische Ansatz habe letztendlich „starken Einfluss“ auf die Lehr- und Lerninhalte. Wie auch digitale Medien eine Veränderung in der Umsetzung von Lernwissen voraussetzen.

„Dozenten stehen vor neuen Herausforderungen, um dem Tempo der Digitalisierung folgen zu können. Dies erfordert auf der einen Seite eine umfangreiche Technikschi- lung durch die IHK, auf der anderen Seite aber auch Eigeninitiative und Interesse der Dozenten, sich mit den neuen Medien zu befassen und diese bestmöglich, methodisch wie auch didaktisch, in den Unterricht zu integrieren“, sagt Albert. Damit haben die Lehrgangsteilnehmer erhebliche Vorteile, wie den ortsunabhängigen Unterricht, das Teilen von Inhalten in der digital-

len Lernwelt, Lernvideos und Lernstandskontrollen, die jederzeit online absolviert werden könnten und das Gelernte zusätzlich festigen.

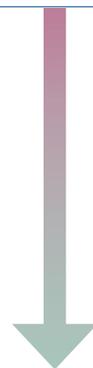
Grundvoraussetzung für die neue Ausrichtung ist die Lernmanagementplattform Mainfranken-Campus, die bereits im Jahr 2009 aufgebaut wurde und seither maßgeblich die Organisation und auch die Kommunikation steuert. Die Lehrgangsteilnehmer haben damit auch die Möglichkeit, ihr Lernpensum selbst zu gestalten, Lerninhalte zu jeder Zeit auf jedem Medium abzurufen und gegebenenfalls über Lernstandskontrollen ihren eigenen Kenntnisstand zu überprüfen.

Zukünftig werden Praxisstudiengänge mindestens zu 20 Prozent virtuell durchgeführt, erklärt Albert. „Einige Maßnahmen lassen sich schon heute zu 100 Prozent in der virtuellen Welt abbilden. Die Tendenz ist klar, die Digitalisierung in der Bildungslandschaft kann nicht mehr aufgehalten werden, sondern muss mit den neuen Medien und deren Möglichkeiten zum Vorteil unserer Teilnehmer verstärkt werden“, so Albert. Diese Umstellungsphase in die Digitalisierung sei uns während der Corona-Pandemie zugute gekommen. „Was möglich war, haben wir auf Online-Unterricht verschoben.“

Elmar Behringer

»Dozenten stehen vor neuen Herausforderungen, um dem Tempo der Digitalisierung folgen zu können.«

Udo Albert







# Lindt

## GESCHÄFTSKUNDEN SERVICE

### DER LINDT GESCHENKSERVICE FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

Unser Portfolio reicht von beliebten Lindt Klassikern, über exklusive Produkte für Geschäftskunden, bis hin zu maßgeschneiderten Lösungen für jeden Anlass. Erobern Sie das Herz Ihrer Kunden und Mitarbeiter mit einer süßen Aufmerksamkeit für jede Gelegenheit.

#### LINDT KLASSIKER



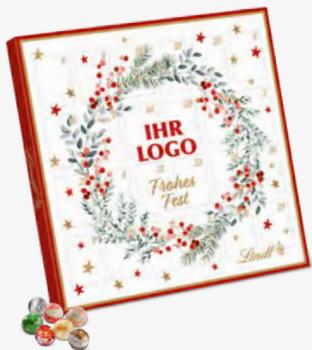
Lieferung der Standardartikel innerhalb von 4 Werktagen

#### EXKLUSIVE ARTIKEL



Limitierte Auflage und nur solange der Vorrat reicht

#### KUNDENINDIVIDUELLE LÖSUNGEN



Individuell gestaltete Produkte ab einer Auflage von 1.000 Stück



Gerne übersenden wir Ihnen unseren Geschäftskunden-Katalog. Bestellen Sie diesen unverbindlich per Mail: [salesb2b-de@lindt.com](mailto:salesb2b-de@lindt.com)

#### IHRE ANSPRECHPARTNER



Michael Pawliczek

Tel.: (0241) 88 81 - 566  
E-Mail: [mpawliczek@lindt.com](mailto:mpawliczek@lindt.com)



Sabrina Nelis

Tel.: (0241) 88 81 - 7776  
E-Mail: [snelis@lindt.com](mailto:snelis@lindt.com)



Julia Breuer

Telefon: (0241) 88 81 - 221  
E-Mail: [jbreuer@lindt.com](mailto:jbreuer@lindt.com)



Lena Locker

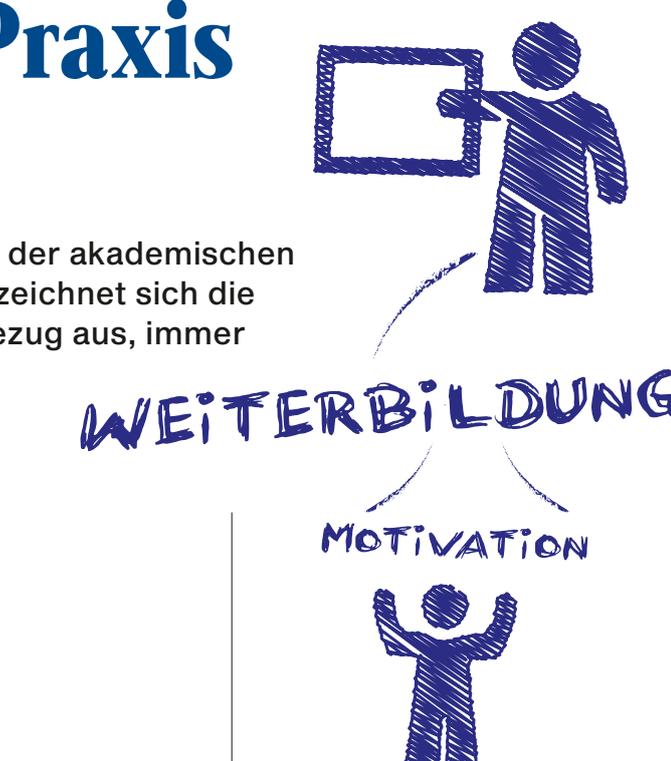
Tel.: (0241) 88 81 - 9548  
E-Mail: [llocker@lindt.com](mailto:llocker@lindt.com)

# Unterricht aus der Praxis für die Praxis

**QUALIFIZIERUNG UND WEITERBILDUNG.** Während man der akademischen Lehre oft einen gewissen Elfenbeinturm nachsagt, zeichnet sich die IHK-Weiterbildung durch einen sehr hohen Praxisbezug aus, immer gemäß dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis.“

**D**ie IHK-Bildungszentren in Würzburg und Schweinfurt führen jährlich für etwa 2.000 Fach- und Führungskräfte rund 100 Praxisstudiengänge durch. Hinzu kommen ungefähr 340 Weiterbildungsmaßnahmen mit Seminaren und Zertifizierungslehrgängen für etwa 2.750 Teilnehmer. Die Inhouse-Quote der Praxismaßnahmen liegt bei rund 20 Prozent: Das heißt, Dozenten gehen für Schulungen direkt in die Firmen oder führen Maßnahmen in den Räumlichkeiten der IHK durch. Der Rest des Unterrichts findet den Anforderungen an die derzeitigen Hygienemaßnahmen gemäß online oder als Präsenzunterricht in den Bildungszentren in Würzburg und Schweinfurt statt.

„Unsere Bildungsqualität liegt maßgeblich in der Verantwortung unserer insgesamt 800 Dozenten“, sagt David Seubert, der bei der IHK als Berater 21 Weiterbildungslehrgänge betreut. Die Dozenten stammen überwiegend aus der betrieblichen Praxis und sind zum Beispiel Führungskräfte oder Spezialisten aus Unternehmen. Oft sind es auch Berater oder Dozenten von Hochschulen. „Mit einem ISO-zertifizierten Qualitätsmanagementsystem werden alle Lehrenden regelmäßig evaluiert. Damit sichern wir ein gleichbleibend hohes Unterrichtsniveau – trotz tiefgreifender Änderungen auch in der Weiterbildung“, erklärt Seubert. Beispiel: In jüngster Zeit sei die IHK-Weiterbildung immer digitaler geworden. Und das stelle natürlich auch Dozenten vor neue Herausforderungen, so der IHK-Berater. „Unsere Dozenten bekommen von uns Schulungen, wie man mit neuen Trends umgeht. Außerdem stellen wir ihnen immer die neuesten Tools zur Verfügung.“ Die IHK-Weiterbildung hätte einen weiteren großen Vorteil, sagt David Seubert: „Unsere Dozenten vermitteln neueste Kompetenzen aus der betriebli-



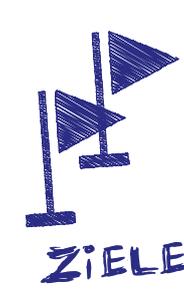
»Unsere Bildungsqualität liegt maßgeblich in der Verantwortung unserer insgesamt 800 Dozenten.«  
David Seubert

chen Praxis für die betriebliche Praxis.“

## Ein „Urgestein“

Ein „Urgestein“ der IHK-Weiterbildung ist Mario Kugler, der anfangs selbst als Weiterbildungs-Teilnehmer in der Schweinfurter IHK-Geschäftsstelle im Unterricht saß. Kugler kommt aus dem Bereich Maschinenbau/Technische Entwicklung. Heute ist er seit nunmehr 19 Jahren Dozent, seit 15 Jahren selbstständig und bereitet angehende Industrietechniker, Industriemeister und Technische Fachwirte in den gewerblich-technischen Fächern auf ihre Abschlüsse vor.

„Mit großer Neugierde und Engagement habe ich mich für das Unterrichten selbst interessiert“, so Kugler, einst ehrenamtli-



**Dozenten gesucht**  
Aufgrund des wachsenden IHK-Weiterbildungsmarktes in Mainfranken sucht die IHK derzeit Dozenten in den Fachbereichen Betriebswirtschaft, Bilanzbuchhaltung sowie im Gesundheits- und Sozialwesen. IHK-Ansprechpartnerin: Bewerbungen unter [wuerzburg.ihk.de/dozentenbewerbung](http://wuerzburg.ihk.de/dozentenbewerbung)



David Seubert, IHK-Berater.

cher Prüfer, damals neben seiner beruflichen Tätigkeit in Schweinfurt. Im Laufe der Jahre habe sich der „Unterricht aus der Praxis für die Praxis“ als IHK-Dozent und bei anderen Bildungsträgern sukzessive ausgeweitet.

Von Anfang an habe ihn der Umgang mit „wissbegierigen Teilnehmern“ fasziniert, mit Leuten zu arbeiten, die ein definiertes Ziel vor Augen hätten und etwas erreichen wollten. Aus eigener Erfahrung habe er den Anspruch, den Unterricht vielfältig zu gestalten. Hierbei gebe es auch seitens der IHK-Weiterbildung viele Anre-

gungen, seine Methodenkompetenz zu erweitern. Dazu zähle auch der Einsatz verschiedenster Medien im Unterricht. Und es mache ganz einfach Spaß, den Absolventen wieder etwas Positives zurückzugeben, was man selbst einmal erfahren hatte.

Übrigens: Wichtige Anforderungen an einen guten Dozenten sind laut Kugler neben einem abwechslungsreichen Unterricht eine strukturierte Arbeitsweise, individuelle Vorbereitung sowie Organisationstalent. „Vor allem, wenn mehrere Kurse zeitlich ineinanderlaufen.“

Elmar Behringer

## CHANCEN



»Es macht Spaß, etwas Positives zurückzugeben.«

Mario Kugler

## Herzlich willkommen im Hotel Wastlhof in der Wildschönau!

Familie Brunner



Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?



## WOHLFÜHL-AUSZEIT 2021

3 ÜN inkl. Wohlfühlpension  
im DZ Alpenrose ab  
300,- € pro Pers.

Der Wastlhof

g'fühlig . g'miätlich . guat ★★★★★

Brunner KG

Wildschönauerstr. Niederau 206

A - 6314 Wildschönau/Tirol · Telefon +43 (0) 5339/8247  
info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at

# IHK-Prüfungswesen – ein Blick hinter die Kulissen

**NACH DER PRÜFUNG IST VOR DER PRÜFUNG.** Dieses Mantra gilt für das IHK-Prüfungsteam in der Berufsausbildung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für reibungslose Abläufe in der Prüfungsorganisation und -durchführung. Einblicke in das Räderwerk des Prüfungswesens.

**J**ana Fleckenstein und Bettina Rügemer sind ihrer Zeit voraus. Trotz hochsommerlicher Temperaturen planen die beiden schon den Ablauf der Winterprüfung. Für ihre Arbeit ist weniger der herkömmliche Kalender entscheidend. Das Ausbildungsjahr und vor allem die Prüfungstermine geben den Takt vor.

Fleckenstein und Rügemer sind zwei von insgesamt zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Prüfungswesen der Berufsausbildung. Sie sind damit in einem hoheitlichen Aufgabenbereich der Industrie- und Han-



# 10

Mitarbeiter umfasst das Team im IHK-Prüfungswesen.

delskammer aktiv. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass alle Zwischen- oder Abschlussprüfungen ordnungsgemäß stattfinden, die Prüfungsteilnehmer rechtzeitig eingeladen werden, die richtigen Aufgaben vorfinden und ihre Prüfungszeugnisse erhalten. Sie sind Ansprechpartnerinnen für alle angemeldeten Prüfungsteilnehmer sowie für die vielen ehrenamtlichen Mitglieder der IHK-Prüfungsausschüsse. Das gesetzliche und inhaltliche Rahmengerüst für die Durchführung der Prüfungen bilden das Berufsbildungsgesetz, die Prüfungsordnung der IHK Würzburg-Schweinfurt sowie die Ausbildungsverordnungen.

## Von A wie Anmeldebogen bis Z wie Zeugnis

Bereits im Juli hat Bettina Rügemer die Anmeldebögen für die Winter-Abschlussprüfung in digitaler Form per E-Mail an die Betriebe verschickt. Sie ist für insgesamt 61 gewerblich-technische Ausbildungsberufe zuständig – vom Asphaltbauer bis zur Werkstoffprüferin. Nach dem Anmeldeschluss im August muss sie kontrollieren, wer sich bei dem praktischen Teil der Prüfung für einen sogenannten betrieblichen Auftrag entschieden hat und wer eine bereitgestellte praktische Aufgabe bearbeiten möchte. Zwischen Mitte Oktober und Ende Januar werden die betrieblichen Aufträge von den Prüfungsteilnehmern durchgeführt

und die praxisbezogenen Unterlagen über das Onlinesystem der IHK Würzburg-Schweinfurt eingestellt. Im Dezember laufen dann zu einem bundesweit einheitlichen Termin die schriftlichen Prüfungen. Die Aufgaben werden von einer zentralen Einrichtung erstellt, bei der IHK angeliefert und unter Beachtung der Geheimhaltungsrichtlinien in einem gesicherten Aufgabenraum bis zur Prüfung gelagert. Zu den Aufgaben von Rügemer gehört die gesamte Organisation der Prüfungen – darunter fallen die Bestellung der Prüfungsaufgaben, die Einladung der Prüfungsteilnehmer, die Buchung der Prüfungsräume, die Betreuung der Prüfungsausschüsse sowie die Erstellung der Prüfungszeugnisse.

Jana Fleckenstein ist für die Handelsberufe zuständig. Hier gibt es keine praktische Aufgabe. Dafür steigt Jana Fleckenstein früh in die Planung der schriftlichen Prüfung ein. Auf Basis der ausgefüllten Anmeldeformulare werden die Prüfungsteilnehmer den einzelnen ehrenamtlichen Prüfungsausschüssen zugewiesen. Zeitpunkt der schriftlichen Prüfungen ist der November. Danach muss Jana Fleckenstein die Korrektursitzungen organisieren, den Rücklauf dokumentieren und die Terminkonferenz für die Planung der mündlichen Prüfungen vorbereiten, welche von Ende Januar bis zu Mitte Februar stattfinden.



Bettina Rügemer,  
Prüfungskoordinatorin  
Berufsausbildung  
Würzburg.



»Am meisten Spaß macht mir der Umgang mit jungen Leuten.«

Jana Fleckenstein, Prüfungskoordinatorin Berufsausbildung Würzburg.

### Keine ehrenamtlichen Prüfer, kein duales Ausbildungssystem

Gut 7.000 Zwischen- und Abschlussprüfungen finden so über das Jahr verteilt im Bereich Ausbildung der IHK Würzburg-Schweinfurt statt. Damit alles in geregelten Bahnen abläuft, küm-



mert sich Teamleiterin Maresa Brückner um die Koordination der Aufgaben im Team und die entsprechenden Rahmenbedingungen. Ein zentraler Punkt dabei: die Errichtung und Betreuung der Prüfungsausschüsse. Denn die Abnahme der Prüfungen wäre ohne das ehrenamtliche Engagement der 2.300 Prüferinnen und Prüfer in über 400 verschiedenen Prüfungsausschüssen überhaupt nicht möglich. Die Hauptaufgabe der Prüfer besteht in der Auswertung der schriftlichen Prüfung und der Abnahme des mündlichen und praktischen Prüfungsteils.

Damit alle rechtlichen Vorgaben ordnungsgemäß umgesetzt werden können, werden die Prüfer regelmäßig geschult und auf den neuesten Stand gebracht.

Bettina Rügemer und Jana Fleckenstein fällt es übrigens leicht, sich in die Situation der Prüfungsteilnehmer zu versetzen. Beide waren selbst Azubis. „Am meisten Spaß macht mir der Umgang mit den jungen Leuten“, erzählt Jana Fleckenstein. Bettina Rügemer schätzt an ihrer Arbeit vor allem das Organisieren „und die vielen netten Rückmeldungen von den Prüfungsteilnehmern und Prüfern“.

Maresa Brückner



Alle Informationen zum Prüfungswesen der IHK Würzburg-Schweinfurt erhalten Interessierte unter [www.wuerzburg.ihk.de/ausbildungspruefungen](http://www.wuerzburg.ihk.de/ausbildungspruefungen)

Bild: Privat

DAS MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

# Wirtschaft IN MAINFRANKEN

Schwerpunkt in der November-Ausgabe:

## RECHT & STEUERN

Anzeigenschluss: 25. Oktober 2021

Erscheinungstermin: 05. November 2021

Ihre Ansprechpartnerin:

**Daniela Obst** · 0931 7809970-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



## Näher an meiner Zukunft

Studieren in Würzburg – erlebe, wie praxisnah und flexibel dein Studium sein kann:

- Dual oder berufsbegleitend
- Persönliche Betreuung an 50 Studienzentren und online
- Digitale Lerninhalte, praxisnahe Schwerpunkte und Weiterbildungsmodulare
- Staatlich anerkannte Bachelor- und Masterabschlüsse

[hfh-wuerzburg.de](http://hfh-wuerzburg.de)

# Ausbildungsberater auf Achse

**BERATUNG.** Wenn Unternehmen ausbilden möchten, bekommen sie zunächst Besuch von einem IHK-Ausbildungsberater. Im gemeinsamen Gespräch werden dann die wichtigsten Fragen besprochen. Doch das Aufgabengebiet der IHK-Ausbildungsberater ist viel umfassender – sie sind wahre Berufsausbildungs-Allrounder.

**B**ernd Clemens ist ein umtriebiger Zeitgenosse. An 90 Tagen im Jahr ist er auf Achse, meist auf Firmenbesuchen – und das stets im Dienste der regionalen Wirtschaft. Clemens und seine vier Kolleginnen und Kollegen besuchen Ausbildungsbetriebe und Schulen in ganz Mainfranken. Jeder Ausbildungsberater hat sein eigenes Gebiet – in Clemens' Fall die Landkreise Bad

Kissingen und Rhön-Grabfeld. Dort berät der 51-Jährige Ausbildungsbetriebe, Ausbilder und Auszubildende. Die Beratung ist kostenlos

und umfasst alle Fragen der Berufsausbildung. Typische Fragen, die Clemens oft hört und immer beantworten kann, lauten: Wie gestalte ich betriebliche Ausbildungsplätze? Welche Förderprogramme gibt es für Ausbildungsbetriebe? Was passiert, wenn es Probleme in der Ausbildung gibt? Wie läuft die Abschlussprüfung ab? Darüber hinaus informiert Clemens über Berufe sowie Ausbildungsmöglichkeiten und wirbt neue Ausbildungsplätze beziehungsweise Ausbildungsbetriebe.

IHK-Ausbildungsberater sind also echte Allrounder: Sie sind berechtigt, notwendige Auskünfte zu erfragen, entsprechende Unterlagen einzusehen und die Ausbildungsstätten zu besichtigen.

Darunter fallen Ausbildungsräume, Betriebsräume und Betriebsstätten, soweit dort Ausbildungsplätze vorhanden sind. Außerdem sind Bernd Clemens und seine Kollegen in das Prüfungsgeschehen eingebunden. „Die Arbeit ist wahnsinnig abwechslungsreich, man erlebt jeden Tag etwas Neues. Außerdem mag ich es, draußen unterwegs zu sein, der direkte Kontakt zu unseren Mitgliedsbetrieben ist unglaublich spannend.“ Im Jahr kommen da übrigens ein paar Tausend Kilometer zusammen – in Clemens' Fall rund 12.000.

↓ Lesen Sie weiter auf S. 24



Das Team der IHK-Ausbildungsberatung (von links): Meinolf Brinkmöller, Marco Slodczyk, Oliver Proske, Bernd Clemens, Annika Riedel.

# HALLO ZUKUNFTS- DENKER!

ZUKUNFT ERLEBEN,  
ERLERNEN, EROBERN  
mit Deinem Studium an der  
Uni Würzburg



[www.wuestart.uni-wuerzburg.de](http://www.wuestart.uni-wuerzburg.de)



## DEN AUSBILDUNGSBERATERN WURDEN VOM GESETZGEBER FOLGENDE AUFGABEN ÜBERTRAGEN:

### Beratung über die Voraussetzungen

#### der Berufsausbildung

- Ausbildungsmöglichkeiten (nach Berufs- und Ausbildungsordnung)
- Ausbildungsvertrag und Ausbildungspflichten
- Art und Einrichtung der Ausbildungsstätten
- Bestellung von Ausbildern
- Betrieblicher Ausbildungsplan
- Ergänzende Ausbildungsmaßnahmen
- einschlägige Gesetze und sonstige Vorschriften

### Beratung über die Eignung der Ausbildungsstätte

- Art und Einrichtung
- Verhältnis der Auszubildendenzahl zur Zahl der Ausbildungsplätze und den beschäftigten Fachkräften
- persönliche und fachliche Eignung des Auszubildenden und der Ausbilder
- Ausbildereignungsprüfung

### Beratung über die Durchführung der

#### Berufsausbildung

- pädagogische Grundsätze der Ausbildung
- methodisches Unterrichten und Lehren
- Einsatz von Lehr- und Lernmitteln
- Auswahl und Ausstattung von Ausbildungsplätzen
- sachliche Gliederung und zeitlicher Ablauf der Ausbildung
- verkürzte, verlängerte Ausbildungszeiten
- Zusammenarbeit mit den an der Ausbildung Beteiligten, insbesondere mit den Erziehungsberechtigten und Berufsschulen

### Beratung der Auszubildenden

- Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsverhältnis
- Verkürzung oder Verlängerung der Ausbildungszeit
- Berufsschulbesuch und Teilnahme an außerbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen
- Zulassung, Anforderungen und Ablauf bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen
- Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Aufstiegs-, Fortbildungs- und Förderungsmöglichkeiten

### Beratung über die rechtlichen Bestimmungen zur Berufsausbildung

- die Einhaltung der Ausbildungsordnung und der betrieblichen Ausbildungspläne
- die Beachtung des Verbots der Beschäftigung mit ausbildungsfremden Aufgaben
- die Freistellung zum Besuch der Berufsschulen und von überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen
- die kostenlose Bereitstellung der Ausbildungsmittel
- Bestellung und Einsatz der Ausbilder/innen
- Einhaltung von Auflagen

### Die Ausbildungsberatung erfüllt ihre Aufgaben

- durch regelmäßige Besuche der Ausbildungsstätten
- durch Besuch der Ausbildungsstätten aufgrund besonderer Veranlassung
- durch Informationsveranstaltungen für Auszubildende, Ausbilder und Auszubildende sowie Ausbilderarbeitskreise
- durch Einzel- oder Gruppenberatung



# Qualifizierungsoffensive für betriebliche Ausbilder

**VERANSTALTUNGEN.** Die Digitalisierung und der Trend hin zu mehr Nachhaltigkeit im Berufsleben stellen Ausbilder vor neue Herausforderungen. Die bayerischen IHKs unterstützen Ausbilder mit einem Weiterbildungsangebot.

Um den Wandel hin zu einer digitalisierten und gleichzeitig nachhaltigen Arbeitswelt erfolgreich zu gestalten, brauchen Unternehmen Mitarbeiter, die die Herausforderungen dieses Wandels bewältigen können – mit entsprechenden Kompetenzen. Neben der Weiterbildung muss sich auch die duale Ausbildung schnell an diese neuen Anforderungen anpassen. In jedem dualen Ausbildungsberuf sollen daher künftig verbindliche und digitale Kompetenzen sowie nachhaltiges Handeln vermittelt werden.

Auf die betrieblichen Ausbilder kommen damit neue Aufgaben zu, um die

Lehr- und Lernprozesse von Auszubildenden in den Unternehmen weiterhin qualitativ hochwertig und attraktiv zu gestalten. Viele Ausbilder stehen jedoch vor der Situation, als Lehrende ihre Kompetenzen bezüglich Digitalisierung und Nachhaltigkeit erst weiterentwickeln zu müssen, um Azubis adäquat fördern zu können. Mit einer gemeinsamen Initiative unterstützen die bayerischen IHKs – gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie – betriebliche Ausbilder in ihrer Schlüsselposition. Ein bayernweites, kostenfreies Veranstaltungsangebot soll Ausbilder darin stärken, eigene Lösungen für ihren kon-



kreten Arbeits- und Ausbildungsalltag zu entwickeln. Durch den Austausch untereinander werden Praxisorientierung und informelles Lernen gefördert.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet ab Januar 2022 das kostenfreie Seminarangebot für betriebliche Ausbilder an.



Weitere Informationen sowie Termine werden demnächst unter [www.wuerzburg.ihk.de/ausbilder](http://www.wuerzburg.ihk.de/ausbilder) veröffentlicht.

**Annemarie Buhn**  
0931 4194-385  
[annemarie.buhn@wuerzburg.ihk.de](mailto:annemarie.buhn@wuerzburg.ihk.de)





**Damit Ihr Unternehmen  
nicht offline geht:  
Jetzt online schützen.**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Digitale Sicherheit für Ihr Unternehmen.**

Schützen Sie sich gegen digitale Bedrohungen – mit unseren Versicherungen. Wir unterstützen Sie im Notfall sofort und sichern Sie finanziell ab. Gemeinsam erstellen wir Ihr persönliches Sicherheitspaket. Vereinbaren Sie gleich ein Beratungsgespräch bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.

# „Es ist vorrangig, das Image der dualen Ausbildung zu stärken“

**INTERVIEW.** Immer mehr junge Menschen beginnen ein Studium, zeitgleich sinkt die Zahl der Auszubildenden seit Jahren. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend nochmals verschärft. Um dem Fachkräftemangel hierzulande zu begegnen, braucht es jedoch wieder mehr beruflich Qualifizierte. WiM hat mit Dr. Markus Miele, dem geschäftsführenden Gesellschafter der Miele & Cie. KG aus Gütersloh, darüber gesprochen, wie er sein Unternehmen für potenzielle Fachkräfte attraktiv macht – und welche Rolle die duale Berufsausbildung dabei spielt.

**WiM:** Herr Dr. Miele, der IHK-Standortreport weist den Fachkräftemangel als zentrales Problem für die Region Mainfranken aus. Viele Unternehmen klagen darüber, dass sie nicht an ausreichend Fachkräfte kommen. Wie sieht die Situation für Unternehmen in Ostwestfalen aus?

**Miele:** Die sieht bei uns leider nicht grundsätzlich anders aus als bei Ihnen, vor allem in den MINT-Berufen, aber auch in kaufmännischen

»Beim Wettbewerb um die besten Bewerber hilft uns der sehr gute Ruf.«

Dr. Markus Miele

Bereichen. Und es betrifft Hochschulabsolventinnen und -absolventen wie auch dual ausgebildete Kräfte. Unter dem Strich fehlen uns in Ostwestfalen in den kommenden fünf Jahren 30.000 Fachkräfte. Umso wichtiger sind Standortfaktoren wie eine gute Vernetzung von Hochschulen und Wirtschaft. Hier haben wir in Ostwestfalen, wie Sie in Mainfranken ja auch, einiges zu bieten – und bauen dies weiter aus. Was unsere Region außerdem attraktiv macht, ist die Vielzahl mittelständisch geprägter Weltunternehmen und ein spannender Branchenmix.

**WiM:** Eine Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen, kann sein, die duale Berufsausbildung zu stärken – um sich auf diesem Weg die eigenen Fachkräfte „heranzuziehen“. Welchen Stellenwert hat die duale Berufsausbildung in Ihrem Unternehmen?

**Miele:** Der ist sehr hoch, und gerade jetzt nach Corona ist es auch für die jungen Menschen umso

wichtiger, dass sie einen Ausbildungsplatz bekommen. An unseren deutschen Standorten haben wir durchgängig fast 500 Auszubildende und duale Studenten und übernehmen diese nach Möglichkeit auch langfristig. Für viele junge Menschen aus der Region ist eine Ausbildung bei Miele erste Wahl, oft mit dem Ziel, später berufsbegleitend zu studieren oder sich zum Techniker oder Meister weiterzubilden, was wir auf vielfältige Weise fördern, auch finanziell. In den technischen Bereichen zeichnen sich unsere jungen Fachkräfte durch handwerkliche Fähigkeiten aus, die zum Beispiel ein Bachelor nicht automatisch mitbringt. Beim Wettbewerb um die besten Bewerberinnen und Bewerber hilft uns der sehr gute Ruf, den Miele auch als Ausbilder genießt, abzulesen etwa an den Statistiken zu den Prüfungsergebnissen. Trotzdem verzeichnen auch wir bei Miele weniger Bewerberinnen und Bewerber als früher, zum Beispiel wegen der demografischen Entwicklung

## Markus Miele zu Gast beim Mainfränkischen Mittelstandstag

Dr. Markus Miele ist zu Gast beim Mainfränkischen Mittelstandstag 2021, der am 7. Oktober von 14 bis 17 Uhr stattfindet. Markus Miele spricht in seinem Vortrag darüber, wie das Familienunternehmen Miele Chancen und Herausforderungen in bewegten Zeiten gemeistert hat – und in Zukunft meistern wird. Außerdem zu Gast ist Jens Helmerich von der ByteConsult GmbH aus Würzburg. Er spricht zum Thema: „Quantensprung im Karohemd – Warum so viel anders werden muss und Mittelstandswerte besonders wertvoll sind“.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
<https://events.wuerzburg.ihk.de/mittelstandstag2021>



und weil immer größere Anteile der Schulabgänger ein Studium der Ausbildung vorziehen.

**WiM:** Welche weiteren Strategien verfolgt Ihr Unternehmen, um an gut ausgebildete Fachkräfte zu gelangen? Oder anders herum formuliert: Wie macht man ein Unternehmen für (potenzielle) Arbeitnehmer attraktiv?

**Miele:** Ein großer Vorteil unseres Unternehmens ist, dass wir die Karriereperspektiven des innovativen Global Players bieten können, zugleich aber auch die wertschätzende Unternehmenskultur des ostwestfälischen Familienunternehmens. Unsere Hierarchien sind flach, die Entscheidungswege kurz und die Arbeitsplätze sicher. Für die ersten Kontakte kooperieren wir zum Beispiel eng mit Hochschulen, etwa über Abschlussarbeiten, Promotionen oder sonstige Forschungsprojekte. Ein weiterer bewährter Weg, einander kennenzulernen, sind anspruchsvolle Praktika. Vielfalt und Chancengleichheit haben hohe Priorität, ebenso wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Last but not least steht Miele für eine der ver-



Rund

**500**

Auszubildende und  
duale Studenten  
beschäftigt Miele  
deutschlandweit.

trauenswürdigsten Marken in Deutschland und darüber hinaus – und für verantwortungsbewussten Umgang mit Umwelt und Klima. All dies zusammen macht Miele zu einem Ausbilder und Arbeitgeber, mit dem man sich leicht identifiziert – und zu dem man sich gerne bekennt.

**WiM:** Sie sind Vizepräsident der IHK Bielefeld und repräsentieren in dieser Funktion rund 113.000 Unternehmen aus ganz Ostwestfalen. Welche Forderungen formulieren Sie an die Politik, um dem

Fachkräftemangel hierzulande zu begegnen?

**Miele:** Hier ist für mich vorrangig, das Image der dualen Ausbildung zu stärken, zum Beispiel indem Weiterbildungsabschlüsse wie der Industriemeister oder der Technische Betriebswirt dem Bachelor gleichgestellt werden. Mein zweiter Appell an die Politik ist, die finanzielle Förderung der berufsbegleitenden Weiterbildung deutlich zu verbessern.

**WiM:** Herr Dr. Miele, vielen Dank für das Interview.

Allianz 

GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

## Ein Dankeschön für Ihre Belegschaft

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

**Eine lohnende Investition – auch für Sie:**

- Positionierung als attraktiver & sozialer Arbeitgeber.
- Viele Leistungen und Wahlmöglichkeiten – passend für Ihr Unternehmen
- Anerkennung der bKV als Sachbezug.

**Übrigens:** die monatliche Sachbezugsfreigrenze steigt ab 2022 auf 50 EUR!

Jetzt  
beraten lassen!  
Ihr Vermittler berät  
Sie gerne – für Ihre bKV.



→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)



## „Unser ehrenamtliches Engagement hat sich gelohnt“/„Die Belange der heimischen Wirtschaft sind im Kreistag sehr präsent“

**WORTWECHSEL.** Im August hat die IHK Würzburg-Schweinfurt den Standortreport veröffentlicht, in welchem die regionalen Unternehmen dem Wirtschaftsstandort Mainfranken insgesamt eine gute Note geben. Trotzdem gibt es aus Sicht der Firmen Verbesserungspotenzial. Dr. Stefan Möhringer, IHK-Vizepräsident und Unternehmer aus dem Landkreis Kitzingen, diskutiert in diesem Gespräch mit der Landrätin des Landkreises Kitzingen, Tamara Bischof, und dem zuständigen Wirtschaftsförderer, Frank Albert, darüber, was im Landkreis gut läuft – und welche Dinge sich aus Sicht der Unternehmer dringend ändern müssen.

**WiM:** Herr Möhringer, Herr Albert, der Landkreis Kitzingen erhält von den dort ansässigen Unternehmen im Standortreport die Note 2,2 – also eine gute Zwei. Fangen wir mit dem Positiven an: Was schätzen Sie am Landkreis?

**Stefan Möhringer:** Die gute Infrastruktur und die Lebensqualität dank kultureller Vielfalt und der herrlichen Natur. Es ist einfach schön, hier arbeiten und leben zu dürfen! Außerdem hat der Landkreis Zukunftspotenzial, was vor allem an der guten Anbindung an das Straßenverkehrsnetz, der Energieversorgungssicherheit sowie dem hochwertigen Angebot an Bildungs- und Forschungseinrichtungen im näheren Umfeld liegt.

**Frank Albert:** Neben der bereits erwähnten guten Verkehrsinfrastruktur des Landkreises sowie der Lebensqualität sind vor allem die kurzen Wege, der gute persönliche Draht zwischen Politik, Verwaltung, Unternehmen und Bevölkerung hervorzuheben. So sind die Ziele, unsere Region gemeinsam weiterzuentwickeln und noch lebenswerter zu gestalten, auf allen Ebenen und im täglichen Arbeiten fester Bestandteil. Dieses Wissen lässt einen jeden Tag aufs Neue motiviert an die Arbeit gehen.

**WiM:** Kommen wir zu den Schattenseiten, denn obwohl der Landkreis insgesamt gut abschneidet, sind die Unternehmen nicht mit allem zufrieden. Herr Möhringer, was muss sich verbessern?

**Stefan Möhringer:** Zuerst ist hier die Digitalisierung im Allgemeinen zu nennen, beispielsweise die Versorgung mit schnellem Internet oder die Mobilfunkanbindung. Da gibt es im Landkreis jeweils Luft an oben. Die Datenraten sowie die Stabilität des Internets sind verbesserungsfähig und es gibt noch immer Funklöcher, selbst auf viel befahrenen Straßen. Das Fachkräfteangebot ist ebenfalls eine Herausforderung für die kommenden Jahre.

**Frank Albert:** Die Themen Mobilfunk und Anbindung ans schnelle Internet sind meines Erachtens in der heutigen Zeit Grundvoraussetzung für gutes Leben und Arbeiten. Die entsprechende Infrastruktur ist leider noch immer nicht überall so selbstverständlich vorhanden wie Strom, Wasser, Entsorgung oder auch die Anbindung ans Straßennetz. Hier haben wir – nicht nur in Kitzingen, sondern in ganz Europa – noch unsere Hausaufgaben zu erledigen. Beschriebene Funklöcher sowie niedrige Datenraten kosten uns bereits jetzt Einbußen in der Bruttowertschöpfung. Beim Thema Fachkräfteangebot sehe ich ebenfalls dringenden Handlungsbedarf. So werden wir in den nächsten Jahren mit der Verrentung der geburtenstarken Jahrgänge vor großen Herausforderungen stehen. Viele Branchen im Handwerk oder im Dienstleistungsbereich



Kitzingens Landrätin Tamara Bischof und Wirtschaftsförderer Frank Albert.

wie auch im Hotel- und Gaststättenwesen spüren bereits heute deutlich dieses Problem. Hier müssen wir gemeinsam mit der Wirtschaft neue Konzepte im Bereich der Nachqualifizierung und Anwerbung neuer Talente entwickeln.

**WiM:** *Tatsächlich weist der Standortreport nahezu alle Faktoren, die mit der Digitalisierung zusammenhängen, als Schwäche aus, das gilt jedoch für ganz Mainfranken. Herr Albert, was kann das Landratsamt tun, um für schnelles Internet zu sorgen? Schnellere Förderverfahren? Und was ist mit dem 5G-Netz, ist das auch ein Thema für Sie?*

**Frank Albert:** Förderverfahren sind – je nach Förderprogramm – in den Zuständigkeiten des Bundes und der Länder. Hier kann das Landratsamt als untere Behörde wenig Einfluss ausüben auf die Abwicklung und Umsetzung der Programme. Das Thema 5G-Netze ist aus meiner Sicht essenziell. Dass es für ein flächendeckendes Roll-out von 5G zusätzlicher Masten bedarf, ist sicher. Die Zahl der internetfähigen Endgeräte – Smartphone, Rasenmäroboter, Kühlschränke – steigt rasant. Auch die Wirtschaft setzt zunehmend auf vernetzte Produktionsprozesse – Stichwort Industrie 4.0 –, und auch Handel und Dienstleistung setzen auf digitale Anwendungen und Lösungen. Das Landratsamt kann hier für die Notwendigkeit der technischen Infrastruktur in der Bevölkerung und auch in den Rathäusern vor Ort sensibilisieren und werben. Auch können wir Kontakte herstellen, etwa zum Breitbandmanager für den Landkreis beim Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.

**Stefan Möhringer:** Schnelles Internet und die Digitalisierung sind ja nur Teil eines eigentlich größeren Problems. Viele Unternehmen wünschen sich digitale Prozesse, zum Beispiel bei Genehmigungsverfahren, die jedoch heute schlichtweg fehlen. Damit könnten Prozesse vereinfacht und Genehmigungen beschleunigt werden.

**WiM:** *Frau Landrätin, wie kann das Landratsamt an dieser Stelle für Abhilfe sorgen? Mehr Personal? Digitale Verfahren?*

**Tamara Bischof:** Grundsätzlich verpflichtet das Onlinezugangsgesetz (OZG) Bund und Länder, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Das Landratsamt ist dabei auf dem Weg, dies umzusetzen. So wird beispielsweise gerade daran gearbeitet, das Bauamt und das Bauantragsverfahren zu digitalisieren.

**WiM:** *Viele Unternehmen aus dem Landkreis kritisieren auch ein mangelndes Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten. Frau Bischof, wie schätzen Sie die Situation im Kreistag ein? Sehen die regionalen Mandatsträger die Belange der Unternehmen?*

**Tamara Bischof:** Ich glaube eher, dass die Unternehmen hier nicht auf die regionale Politikebene, sondern eher auf die Bundes- und Landespolitik blicken. So hat Deutschland im internationalen Vergleich mit die höchsten Energiepreise – gerade für Industrie und Produktion zunehmend ein Standortnachteil. Auch beim Blick auf die Lohnnebenkosten und Abgaben liegen wir deutlich über dem OECD-Schnitt. Auch dies ist im internationalen Vergleich ein Standortnachteil. Betrachtet man dann noch den stetig steigenden bürokratischen Aufwand für Betriebe, kann ich die Aussage der Unternehmen, dass es in der Politik ein mangelndes Verständnis für betriebliche Belange gibt, durchaus nachvollziehen. Auf Kreisebene kann ich dies jedoch nicht beobachten. Die Belange der heimischen Wirtschaft vor Ort in den Kommunen sind im Kreistag sehr präsent. Man arbeitet hier parteiübergreifend zusammen für gute Lösungen für unsere Heimat.

**WiM:** *Gut jedes zweite Unternehmen gibt an, dass sich die Standortqualität in den vergangenen fünf Jahren im Landkreis verbessert hat. Wie beurteilen Sie die Situation, Herr Möhringer?*

**Stefan Möhringer:** Aus meiner Sicht hat sich die Standortqualität verbessert, so zum Beispiel durch den Breitbandausbau mit Glasfaser und den sechsspürigen Ausbau der A3, der begonnen wurde.



IHK-Vizepräsident Dr. Stefan Möhringer.

**WiM:** *Wir haben mit etwas Positivem begonnen, wir schließen mit etwas Positivem: Rund 84 Prozent der Unternehmen würden sich wieder für einen Unternehmensstandort im Landkreis Kitzingen entscheiden. Macht Sie das als Vorsitzenden des IHK-Gremialausschusses ein bisschen stolz, Herr Möhringer? Und würden Sie sich auch wieder für Wiesentheid entscheiden?*

**Stefan Möhringer:** Das ist ein gutes Zeugnis für den Landkreis Kitzingen und wenn die Unternehmerinnen und Unternehmer des IHK-Gremialausschusses den ein oder anderen Anstoß für die Politik liefern konnten, dann hat sich unsere ehrenamtliche Arbeit gelohnt. Ich bin am Standort Wiesentheid sehr zufrieden. Die Infrastruktur und die Verkehrsanbindung sind hervorragend und ich schätze sowohl beim Landkreis als auch in der Marktgemeinde das offene Ohr für uns Unternehmer und das unbürokratische Handeln.

**WiM:** *Und Sie, Frau Bischof, was macht diese Zahl mit Ihnen? Wie wollen Sie dafür sorgen, dass das gleiche Ergebnis auch in fünf Jahren noch steht?*

**Tamara Bischof:** Diese Zahl ist eine Bestätigung für die langjährige und gute Arbeit vor Ort. Unterstrichen werden die Ergebnisse auch durch jüngste Ansiedlungserfolge wie Puma in Geiselwind oder s.Oliver in Dettelbach. Wir wollen neue Impulse wie die Gründung und Ansiedlung eines Technologietransferzentrums gemeinsam mit der Hochschule setzen und so unsere Region fit machen für die Zukunft.

**WiM:** *Frau Bischof, Herr Möhringer, Herr Albert, vielen Dank für das Gespräch.*

# Business und Kunst im Visier

**WÜRZBURG.** Teresita Seib-Stretz hat ihre Leidenschaft zum selbstständigen Broterwerb gemacht: die Fotografie. Am liebsten setzt sie die Natur und Geschäftsleute in Szene. Sie fühlt sich zudem der Kunstszene eng verbunden – und ist in ihrem Laden auch Gastgeberin wechselnder Vernissagen externer Künstler.



Teresita Seib-Stretz.

Viele Fotostudios haben in den vergangenen Jahren schließen müssen. Nicht zuletzt das digitale Zeitalter war wie eine Art Sargnagel. Teresita Seib-Stretz hat hingegen mitten in diesem Umbruch im Herbst 2016 ein neues stationäres Geschäft für Kunstfotografie in Würzburg eröffnet – und es nicht bereut. Im Oktober feiert sie ihr fünfjähriges Jubiläum, gemeinsam mit Künstlerinnen und

Die neu eröffneten Geschäftsräume in Würzburg.

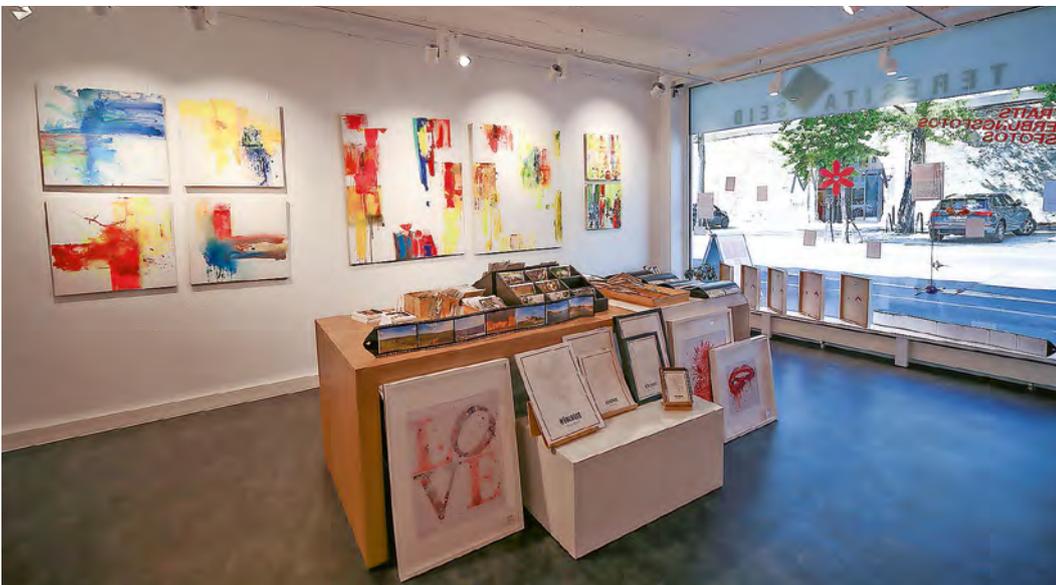
Künstlern. „Ein wichtiger Teil meines Ladens sind die meist monatlich wechselnden Ausstellungen im vorderen Bereich zur Straße hin“, sagt Seib. „Den Oktober über wird es anlässlich des Jubiläums eine gemeinschaftliche Vernissage geben, in der jeweils ein Werk aus den bisherigen Expositionen zu sehen ist.“

Die Kunstfotografie hat es ihr angetan. Auch Seib selbst präsentiert gerne ihre Aufnahmen – am liebsten solche, auf denen viel Natur zu sehen ist. „Die wirtschaftlich bedeutendste Säule meines Geschäfts sind jedoch die Business-Fotos“, so Seib. Für solche Aufnahmen, beispielsweise Portraitbilder für Bewerbungen, hat sie im hinteren Bereich ihres Ladens ein eigenes Fotostudio mit verschiedenen Hintergründen eingerichtet. „Dieses ist zum großen Teil auch mobil, sodass ich Firmen in deren Umfeld besuchen und dort Aufnahmen machen kann.“

Immer häufiger fragen auch Makler an, die ihre Wohn- und Gewerbeimmobilien auf Fotos in Szene gesetzt haben wollen. Seib knipst mit einer Canon 6D, Vollformat; sie verfügt über einen professionellen Drucker, mit dem sie bis zu einer Größe von DIN A2 Ausdrücke nach Bedarf selbst ausgeben kann. Um ihren Kunden Fotodrucke in Galerie- und Museumsqualität und in Großformaten bieten zu können, kooperiert die 40-Jährige mit verschiedenen Druckereien. Hierbei hat man die Möglichkeit, auch sein eigenes Bild auf Textil, Acryl, Aluminiumdibond und anderen Materialien drucken zu lassen. Die Fotografin verfügt zudem über einen Onlineshop, damit sie ihre Leistungen über die Region hinaus vertreiben kann.

Ursprünglich kommt Seib aus der Modebranche; sie hat zunächst die Würzburger Dolmetscherschule besucht – und anschließend im baden-württember-

Bilder: Teresita Seib-Stretz





**Das Unternehmen**

**Teresita Seib – Fotogalerie**  
 Neubaustraße 22  
 97070 Würzburg  
 Telefon: 0931 32094703  
 info@teresitaseib-fotogalerie.de  
 www.teresitaseib-fotogalerie.de

**Die Person**  
 Teresita Seib-Stretz

**Die Idee**  
 Hochwertige Fotoaufnahmen,  
 Vernissagen von Künstlern

**Größte Herausforderung**  
 Corona-Krise

**Pläne**  
 Weiteres Etablieren des Ladens  
 in der Business- und Kulturszene

**Serie (106):**  
 WiM stellt jeden Monat  
 Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für Existenzgründung:  
**Katja Reichert**  
 0931 4194-311  
 katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Neueröffnung in der Neubaustraße.

zu schaffen gemacht. „Zeitweise war nicht viel los.“ Die Corona-Regeln hätten aber auch ihr Gutes. „Die Vernissagen sind nach den Lockdowns so abgelaufen, dass immer fünf Gäste für eine halbe Stunde in den Laden kommen durften. Dadurch haben die Künstler viel mehr Zeit für den individuellen Austausch“, sagt Seib. Erst vor Kurzem ist ein Bild für einen vierstelligen Betrag an einen Kunden gegangen, der nicht vor Ort war. „Die Familie hat das Foto über die sozialen Netzwerke entdeckt. Das freut mich natürlich für den Urheber.“

Ein Künstler, dessen Ausstellung bei Teresita Seib wegen Corona zunächst abgesagt werden musste, ist vor einiger Zeit plötzlich verstorben,

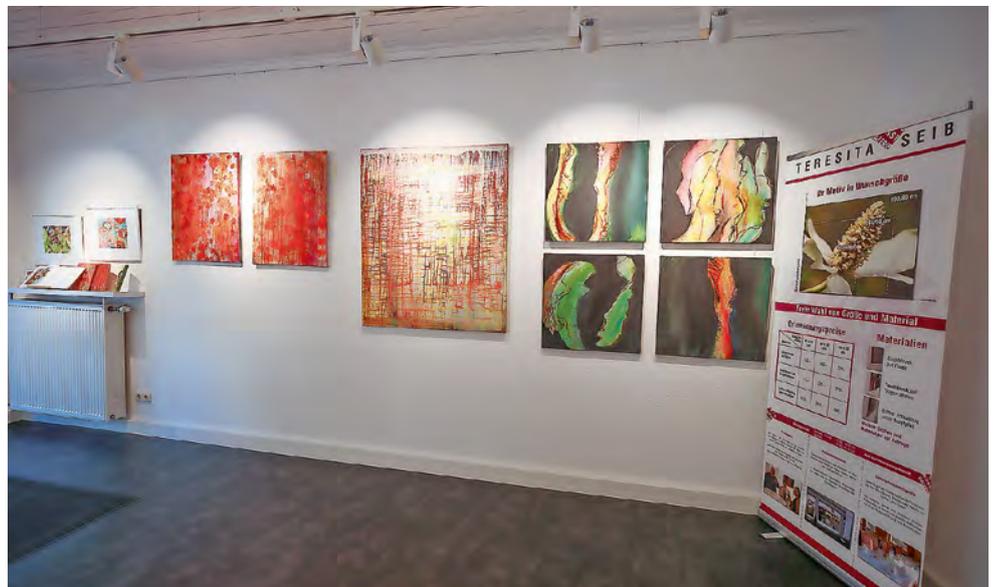
was auch Seib ziemlich betroffen gemacht hat. „Er setzt Fotos so zusammen, dass daraus Mandalas entstehen. Das sind tolle Kunstwerke.“ Nach Rücksprache mit dessen Familie wird die Vernissage nun dennoch in der Neubaustraße stattfinden – und zwar im November. Bei allen Schicksalsschlägen und Corona-Einbrüchen helfen neben dem Hund namens Rocky auch die Optimisten im Laden, die Zuversicht zu bewahren. Dabei handelt es sich um kleine, auf Federn sitzende Figuren, die der dänische Drechsler Gustav Ehrenreich in den 1960er-Jahren erschaffen hat. Man kann sie in den unterschiedlichsten Farben und mittlerweile auch als Stehlampe in der Fotogalerie kaufen.

*Jörg Rieger*

gischen Nagold Textilwirtschaft studiert. Danach war sie für verschiedene Modeunternehmen tätig. „Aus dieser Zeit habe ich unter anderem mitgenommen, wie man Schaufenster gestaltet und immer wieder neue Elemente reinbringt“, berichtet Seib. So versucht sie auch in der Würzburger Neubaustraße, die wenige Minuten von der Fußgängerzone entfernt liegt, in der

aber durchaus Leben herrscht, auf sich und ihre Ausstellungen aufmerksam zu machen.

Der regionalen Kunstszene fühlt sie sich ohnehin eng verbunden. Seib ist unter anderem im Vorstandsbeisitz beim Dachverband freier Würzburger Kulturträger (DFWK) sowie beim Würzburger Kunstverein. Genau wie der Kultur hat auch Seib die Corona-Krise



## Fehlende Veränderungsspalte in Gesellschafterliste

Das Fehlen einer Veränderungsspalte steht der Aufnahme der eingereichten Gesellschafterliste in das Handelsregister nicht entgegen.

OLG Hamm, Beschluss v. 6. April 2020 – 27 W 26/20

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

## „Gründungswoche Deutschland“ – Mainfranken macht mit!

Die Gründungswoche Deutschland findet in diesem Jahr vom 15. bis 21. November 2021 statt. Auch Mainfranken beteiligt sich daran. Die Gründungswoche Deutschland ist bundesweit das größte Event, um den Unternehmergeist zu stärken. Sie richtet sich an Schüler, Studierende, junge Erwachsene sowie Gründungsinteressierte. In kostenlosen Workshops, Wettbewerben, Diskussionsrunden oder Planspielen können sich die Teilnehmer über die Chancen und Möglichkeiten einer Unternehmensgründung informieren, eigene Geschäftsideen entwickeln und ihr Netzwerk erweitern.

Einen Überblick der Veranstaltungen bekommen Interessierte im Internet: [www.wuerzburg.ihk.de/gruenderwochedeutschland](http://www.wuerzburg.ihk.de/gruenderwochedeutschland)

**Larissa Vogel**  
0931 4194-302  
larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de



## Finanzielle Förderung für den Start in die Selbstständigkeit

**STARTHILFE.** Die Idee für ein eigenes Unternehmen ist da, doch aller Anfang ist schwer. Wie erstelle ich einen Businessplan? Welche Rechtsform ist für mich geeignet? Wie finde ich die passende Zielgruppe? Antworten auf diese und weitere Fragen kann ein Unternehmensberater geben. Gründer können sich eine Beratung fördern lassen.

**G**ründer und Unternehmensübernehmer können im Rahmen des Förderprogramms „Bayerisches Vorgründungs- und Nachfolgecoaching“ einen Zuschuss in Höhe von 70 Prozent des Nettoberaterhonorars für eine Beratung mit einem Unternehmensberater erhalten – etwa zu den Themen Finanzierung und Finanzplanung, Marketing, Organisation sowie Standort und Vertrieb. Von April 2020 bis März 2021 sind im Bezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt 92 Anträge gestellt worden, davon wurden 66 Anträge abgerechnet. Bei den Antragstellungen handelte es sich nicht ausschließlich um Neugründungen, bei einem von zehn Anträgen ging es um eine Übernahme oder Beteiligung. Knapp ein Viertel der Antragsteller ist im Nebenerwerb selbstständig und möchte nun in den Haupteberwerb wechseln.

Viele interessante Branchen und Unternehmen – etwa der Einzelhandel für Kunstobjekte, eine Vinothek oder eine Berufsberatung – konnten bisher von der Förderung profitieren. Daniela Dusel, Beraterin Existenzgründung und Unternehmensförderung bei

der IHK Würzburg-Schweinfurt, rät daher: „Nutzen Sie die Beratungsförderprogramme für den Unternehmensstart. Die IHK ist regionaler Ansprechpartner für Coachingprogramme vor und nach der Existenzgründung. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.“ Informationen finden Interessierte auf der IHK-Homepage unter [www.wuerzburg.ihk.de/coaching](http://www.wuerzburg.ihk.de/coaching).

Zudem unterstützt die IHK mit einem umfassenden Beratungsangebot. Neben kostenfreien Webinaren zur Existenzgründung sowie Beratungsgesprächen gibt es darüber hinaus diverse Formate, um sich zu vernetzen. So findet einmal monatlich das Online-Netzwerk „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“ statt. Auch auf der Gründungsmesse Mainfranken am 18. November 2021 erhalten Gründer Tipps für ihre ersten Schritte in die berufliche Selbstständigkeit. Einzelheiten dazu gibt es unter: [www.ihk-gruenden.de](http://www.ihk-gruenden.de)

**Daniela Dusel**  
0931 4194-296  
daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de



# Digitalisieren und inspirieren!

**FESTIVAL.** Im Oktober findet die 4. Wuerzburg Web Week statt.

**D**as einwöchige Digitalfestival Wuerzburg Web Week findet in diesem Jahr vom 22. bis 29. Oktober 2021 statt. Zahlreiche Veranstalter des IT- und Digitalstandorts Mainfranken laden zu Events: digital, hybrid und in Präsenz.

Das Programm wird wieder breit gefächert sein und Veranstaltungen für alle Digital-interessierten bieten: von Schülern bis zu Senioren, vom neugierigen Einsteiger bis zum IT-Spezialisten. Aber nicht nur in Würzburg finden Veranstaltungen statt, die Web Week mobilisiert Menschen in ganz Mainfranken: von Haßfurt bis Lohr, von Tauberbischofsheim bis Schweinfurt.

Der Würzburger Oberbürgermeister Christian Schuchardt freut sich über die erfolgreiche Initiative: „Die Wuerzburg Web Week zeigte schon bei der Premiere 2018 aus dem Stand heraus, welch ein vitaler, moderner Digitalstandort die Region Würzburg ist. Sie ist inzwischen das große Festival Mainfrankens für alle Fragen rund um die Digitalisierung. In diesem Jahr wird sie auch die perfekte Bühne für die ersten Schritte auf dem Weg zur ‚Smart Region Würzburg‘ – Stadt und Landkreis gemeinsam – sein. Unter der Überschrift ‚Menschlich aus der Krise‘ sind Kommunikation, Partizipation und Datensouveränität die drei Kernbegriffe, auf denen die Maßnahmen aufbauen werden.“

Veranstalter ist die Würzburg AG. Dazu unterstützen zahlreiche Netzwerke, Initiativen und Förderer die Aktions-

woche, die dezentral organisiert ist, mit einer Vielzahl an Klein- und Kleinst-Events, die oft direkt in den Unternehmen und Institutionen stattfinden.

Das einwöchige Programm bietet von Meet-ups über Workshops und Fishbowls bis hin zu Barcamps alles an Formaten, was in der digitalen Szene heute üblich ist. Fast alle Veranstaltungen sind kostenlos.

„Genau jetzt ist der beste Zeitpunkt, um über die Chancen der Digitalisierung zu reden. Die digitale Szene in der Region will den Digitalisierungsschub der Corona-Pandemie nutzen und sich dazu noch stärker vernetzen und austauschen“, kommentiert Web-Week-Mitinitiator Dr. Gunther Schunk, Director Public Relations der Vogel Communications Group und stellvertretender Aufsichtsratschef der Würzburg AG, die Initiative.

„Neben der Möglichkeit, sich neues Wissen anzueignen und sich über neue Trends und Technologien zu informieren, bietet die Wuerzburg Web Week Unternehmen auch die Möglichkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, denn es gibt zahlreiche offene Stellen. Gut ausgebildete Fachkräfte zu gewinnen, ist wichtiger denn je“, ergänzt Mitinitiatorin und Hauptorganisatorin Ute Mündlein.

Alle aktuellen Informationen und Anmeldungen unter: [www.wueww.de](http://www.wueww.de)

**Larissa Vogel**  
0931 4194-302  
[larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de](mailto:larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de)

## gründen@würzburg



Am 14. Oktober 2021 ist es wieder so weit: gründen@würzburg und die Wirtschafts-junioren Würzburg küren wieder die besten Start-ups Würzburgs!

Dieses Jahr wird das Event in der Behr-Halle des Würzburger Rathauses stattfinden. Wegen Corona wird es diesmal im Hybrid-Format durchgeführt. Es findet zum einen als Live-Event statt, wird zum anderen aber auch live via TV-Mainfranken im Internet übertragen. Wie viele Zuschauer in der Behr-Halle dabei sein können, hängt von den dann gültigen Corona-Regelungen ab.

**06.10.**

**Onlinenetzwerk „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“**  
07:30 bis 08:00 Uhr

**06.10.**

**Webinar „Erfolgreich starten“**  
von 14:00 bis 16:00 Uhr

**07.10.**

**Mainfränkischer Mittelstandstag**  
14:00 bis 17:00 Uhr

**19.10.**

**Generationenwechsel Unternehmens(ver)kauf – strategische, vertragliche Aspekte**  
von 09:00 bis 12:00 Uhr

**20.10.**

**Online-Finanzierungssprechtage zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine**  
zwischen 09:00 und 16:00 Uhr

**27.10.**

**Webinar „Erfolgreich starten“**  
von 14:00 bis 16:00 Uhr

**27.10.**

**„IHK Berater-sprechtag“**  
von 10:00 bis 13:00 Uhr  
flexibel online vorbeischaun und individuell beraten lassen

Informationen/  
Anmeldung im Bereich  
Existenzgründung:  
[www.wuerzburg.ihk.de/gruendung](http://www.wuerzburg.ihk.de/gruendung)  
oder bei  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
[katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)



Lesen Sie  
**Wirtschaft in Mainfranken**  
mobil mit  
der App!

# IHK-Bildungsportal: Ausbildung online managen

**BERUFSAUSBILDUNG.** Nachdem das IHK-Bildungsportal vor rund eineinhalb Jahren online gegangen ist, nutzen inzwischen 80 Prozent der aktiven Ausbildungsbetriebe das Tool und managen ihre Ausbildungsangelegenheiten online. Gut so, denn das Bildungsportal bietet viele Vorteile.

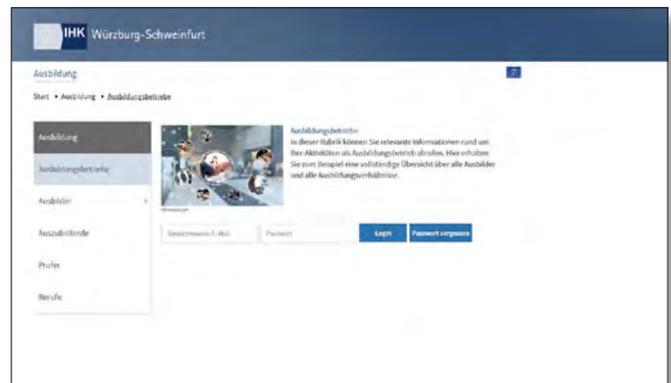
**S**chritt für Schritt bildet das Bildungsportal die Prozesse von „A wie Ausbildungsvertrag“ bis „Z wie Zeugnisse“ digital für Unternehmen, Auszubildende und Prüfer ab. Dabei unterscheidet das System verschiedene Rollen im ausbildenden Unternehmen (siehe Tabelle).

## FAQs auf der Homepage

Unter [www.wuerzburg.ihk.de/bildungsportal](http://www.wuerzburg.ihk.de/bildungsportal) finden Ausbildungsbetriebe, Ausbilder und Auszubildende alle Informationen rund um die Erstanmeldung auf dem IHK-Bildungsportal sowie ausführliche FAQ-Listen.



Im YouTube-Kanal der IHK finden Nutzer darüber hinaus Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Bildungsportal: [www.youtube.com/channel/UCM2pE0eqvc9SrRH\\_8mQkk6A/videos](https://www.youtube.com/channel/UCM2pE0eqvc9SrRH_8mQkk6A/videos)



**Bernd Clemens**  
09721 7848-615  
bernd.clemens@wuerzburg.ihk.de

Rolle im Bildungsportal	Aufgaben, die Sie mit dem Portal abwickeln können	Aufgaben, die zukünftig geplant sind	Zugangsdaten erhalten Sie durch:
Ausbildungsbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespeicherte Unternehmensdaten einsehen</li> <li>• Ausbildungs- und Umschulungsverträge ausfüllen und digital übermitteln</li> <li>• Ausbildungszeitverkürzungen und -verlängerungen beantragen</li> <li>• IHK-Ausbildungsatlas administrieren</li> <li>• Digitale Berichtsheftführung einrichten</li> <li>• Ausbilder benennen und verwalten</li> <li>• Digitale Prüfungsanmeldung durchführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsergebnisse einsehen</li> <li>• Einsicht in die Prüfungstermine</li> <li>• Projektanträge online einreichen</li> <li>• Abschlusszeugnisse digital abrufen</li> </ul>	Automatisiert durch die IHK
Ausbilder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenbezogene Daten einsehen und Änderungen veranlassen</li> <li>• Vertragsdaten der zugeordneten Auszubildenden einsehen</li> <li>• Anmeldung der eigenen Auszubildenden zu Abschlussprüfungen veranlassen (wenn Ausbildungsbetrieb dies wünscht)</li> <li>• Digitales Berichtsheft der eigenen Auszubildenden prüfen und genehmigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektanträge administrieren</li> </ul>	Den eigenen Ausbildungsbetrieb
Prüfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenbezogene Daten einsehen und Änderungen veranlassen</li> <li>• Prüferabrechnung digital einreichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Prüfungsorganisation</li> <li>• Projektanträge bearbeiten und genehmigen</li> </ul>	Automatisiert durch die IHK
Auszubildende	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenbezogene Daten einsehen und Änderungen veranlassen</li> <li>• Führen des digitalen Berichtsheftes</li> <li>• Überblick über die vorgesehenen Prüfungstermine</li> <li>• Digitale Anmeldung zur Abschlussprüfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Azubicard – der „Schülerausweis“ für Azubis – im digitalen Wallet</li> <li>• Prüfungsergebnisse einsehen</li> <li>• Abschlusszeugnisse digital abrufen</li> </ul>	Den eigenen Ausbildungsbetrieb
Ausbildungsbeauftragte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Azubi erstellte Berichtshefte genehmigen</li> </ul>		Den Auszubildenden



[www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.



**WEITERBILDUNG**

Weitere Termine und Informationen finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

**IHK-Weiterbildung**

**14.10.**

**Digital-Marketing Manager/in (IHK)**

**Würzburg, Teilzeit, 160 UE**

Social-Media- und Onlinemarketing sind in der Unternehmenskommunikation unverzichtbar. Teilnehmer qualifizieren sich zum digitalen Experten und erwerben einschlägiges Know-how.

**20.10.**

**Webdesigner/in (IHK)**

**Würzburg, Teilzeit, 80 UE**

Im Zertifikatslehrgang „Webdesigner/in (IHK)“ lernen Teilnehmer, wie sie ihren eigenen Internetauftritt zeitgemäß abbilden. Sie können nach dem Lehrgang ihre eigene Homepage rechtssicher erstellen und verwalten. Außerdem lernen sie Grundlagen im Onlinemarketing.

**26./27.10.**

**Webinar: Marketing für Einsteiger**

**Webinar**

Teilnehmer lernen in diesem Webinar die Grundlagen, um das Marketing im Unternehmen gekonnt anzuwenden. Zusätzlich erhalten sie eine Einführung ins Onlinemarketing, um die richtigen Kanäle für die Platzierung des Angebots zu wählen.

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter	Firmenseminare	Außenhandel, Zoll, Sprachen
Assistenz, Office Management	Ausbilder, Azubis	Betriebswirte, Techn. Betriebswirte, Industriemanager
Gesundheit	Geförderte Maßnahmen	Digitalisierung, IT, Technik
Berater, Coaches, Trainer, Mediatoren	Einkauf, Logistik	Unternehmensführung, Mitarbeiterführung
Weinschule, Gastronomie	Gründung und Unternehmensnachfolge	Marketing, Vertrieb und Events
Personal, Recht und Steuern	Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills	Weiterbilden im Homeoffice
Qualitätsmanagement, Energie und Umwelt	EDV-Anwendungen	BWL, Finanzen, Immobilien

**IHK-Weiterbildung**

**26.10.**

**Managementassistent/in (IHK)**

**Würzburg, 120 UE**

Managementassistenten sind für komplexe Aufgaben zuständig. Die Position der Assistenz zu stärken und weiterzuentwickeln, ist das Ziel dieser kompakten Weiterbildung.

**08.11.**

**Projektleiter/in (IHK)**

**Würzburg, Vollzeit, 92 UE**

In diesem Zertifikatslehrgang lernen Teilnehmer das Methodenspektrum des Projektmanagements kennen und einzusetzen, sodass gesetzte Ziele und gestellte Aufgaben effektiv gemeistert werden können.

## 37. Mainfränkischer Ausbildertag

**AUSBILDUNGSMARKETING.** Wie die jüngste IHK-Statistik gezeigt hat, bleiben immer mehr Ausbildungsstellen unbesetzt – auch in Mainfranken.

Das heißt zugleich, dass Jugendliche wiederum unter vielen freien Stellen auswählen können. Corona-bedingt hat sich dieser Trend in den letzten beiden Jahren weiter verstärkt.

Beim diesjährigen Mainfränkischen Ausbildungertag erhalten Personalverantwortliche aus den Unternehmen neue Impulse für die Bewerbersuche und die Fachkräftebindung.

„Bewerber suchen ein Unternehmen, keinen Ausbildungsberuf!“ – von diesem Ansatz möchte der diesjährige Keynote-Speaker Dr. Florian Chitic, Gründer der erfolgreichen Matching-App „Talentfinder“, überzeugen. Wie tickt die Generation Z? Wie kann es Unternehmen gelingen, das „perfekte Match“ zu ergattern? Unter Einbeziehung wissenschaft-

licher Erkenntnisse gibt Dr. Florian Chitic praktische Tipps und Impulse beim Ausbildungsmarketing.

Abgerundet wird das zweistündige Webinar mit Informationen zu Fördermöglichkeiten in der Ausbildung sowie der Vorstellung von Best-Practice-Beispielen beim Thema Berufsorientierung.

Die Veranstaltung findet am 27. Oktober 2021 um 13:00 Uhr erneut in virtueller Form statt.



Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link:  
<https://events.wuerzburg.ihk.de/ausbildertag2021>

Anmeldeschluss ist am  
25. Oktober 2021

**Christiana Reichert-Schell**  
0931 4194-291  
christiana.reichert-schell@wuerzburg.ihk.de



## Webinare über CSR

**WEITERBILDUNG.** Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) werden für Unternehmen immer wichtiger.

Zu CSR – der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen – gehören die Bereiche Ökonomie, Ökologie, Gemeinwesen und Arbeitsplatz. Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet in diesem Herbst eine Reihe von Webinaren rund um Nachhaltigkeitsthemen an:

- 21. Oktober 2021 von 14 Uhr bis 15:30 Uhr **Veranstaltung mit dem Umweltcluster Bayern: Webinar zu Green Deal und GreenTec**
- Der EU Green Deal ist in aller Munde, aber was verbirgt sich dahinter und welche Chancen bietet der Green Deal Unternehmen?
- Am 9. November 2021 von 10:00 bis 12:00 Uhr **Webinar „Menschenrechtliche Sorgfalt: Unterstützungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen“**

Am 11. Juni 2021 hat der Bundestag das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verabschiedet. Ziel des Gesetzes ist es, Rechtsklarheit für Unternehmen zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltprozesse zu schaffen und die Rechte von potenziell Betroffenen zu stärken. Das nationale Gesetz soll ab 1. Januar 2023 zunächst für Unternehmen ab einer Mitarbeiterzahl von 3.000 Beschäftigten in Deutschland gelten. Ab dem

1. Januar 2024 wird der Anwendungsbereich auch auf Unternehmen mit einer Mitarbeiterzahl von mindestens 1.000 Beschäftigten in Deutschland ausgeweitet. Die Veranstaltung informiert, wie Unternehmen Risiken in Lieferketten besser einschätzen und passende Maßnahmen ergreifen können, um die Anforderungen der Lieferkettensorgfaltspflichten praxisnah zu erfüllen.

- 10. November 2021 von 10:00 bis 11:30 Uhr **Webinar „Neues zum Jahreswechsel – Fokus Energie und Klima“**
- Der EU Green Deal, aber auch die Klimaschutzvorhaben der Bundesregierung geben ambitionierte Ziele vor mit vielfältigen Auswirkungen auf Unternehmen. Über Gesetze und Verordnungen wird konkret in den Handlungsrahmen eingegriffen, über Emissionshandel und Förderprogramme werden wirtschaftliche Anreize gesetzt. Im Rahmen der Webinarreihe „Neues zum Jahreswechsel“ liegt das Augenmerk diesmal auf dem Bereich Energie und Klima.



Information und Anmeldung:  
[www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltungen](http://www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltungen)

**Mareen Capristo**  
0931 4194-341  
mareen.capristo@wuerzburg.ihk.de



# IHK kooperiert mit Blindeninstitut bei Fortbildungsprüfungen

In Kooperation mit dem Blindeninstitut Veitshöchheim hat die IHK Würzburg-Schweinfurt erstmals auch Fortbildungsprüfungen der Ausbildungsrichtlinien für erblindete oder sehbeeinträchtigte Personen durchgeführt. Das Institut qualifiziert Personen, die durch eine Krankheit oder einen Unfall erblindet sind oder deren Sehkraft beeinträchtigt ist, für ein neues Aufgabengebiet. Mit der Prüfung nach der Ausbildungsrichtlinienverordnung können die Fachkräfte nun auch Auszubildende in diesem Aufgabengebiet fachkundig betreuen und anleiten. Mit der technischen und organisatorischen Unterstützung des Blindeninstituts hat die IHK die Prüfungen gemäß den Vorschriften des zuständigen Prüfungsausschusses abgenommen.

Christine Haupt-Kreuzer, Sachgebietsleiterin im Bfw Veitshöchheim (links), und Pascal Lautenbach, IHK-Prüfungskoordinator (rechts), gratulieren zusammen mit dem Prüfungsausschuss den ersten erfolgreichen Absolventen.



Bild: Bfw

## B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

### MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:

[www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

REGIONAL UND RELEVANT.

Jeden Monat informiert!



[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

## Nachrücker im IHK-Ehrenamt



Nach dem Ausscheiden von Dr. Lucia Königsmann, Werkleiterin der Fa. BASF Coatings GmbH, Würzburg, ist **Dipl.-Ing. Bernhard Johanni**, Geschäftsführer der Fa. SRAM Deutschland GmbH, Schweinfurt, in der Wahlgruppe Industrie in die IHK-Vollversammlung sowie in den Bezirksausschuss Schweinfurt nachgerückt.

## Wie digital ist die Energiewende?

Das Bundeswirtschaftsministerium hat das jährliche Barometer Digitalisierung der Energiewende veröffentlicht.

Berichtet wird über den Fortschritt bei der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) im Jahr 2020, also vor allem über den Roll-out von Smart Metern und der dazugehörigen Prozesse. Im Ergebnis steht in diesem Jahr ein Gesamt-Barometerwert von 44 Punkten von 100. Das sind 8 Punkte mehr als im Vorjahr.

Insgesamt hat sich das Tempo auf dem Weg zur Digitalisierung der Energiewende verlangsamt.

Das Barometer Digitalisierung der Energiewende 2020 steht hier zum Download: [www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/barometer-digitalisierung-der-energiewende-berichtsjaehr-2020](http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/barometer-digitalisierung-der-energiewende-berichtsjaehr-2020)



Die IHK bedankte sich für das Engagement der ehemaligen Azubis, die während ihrer Ausbildungszeit als Scouts im Dienste der IHK Schüler über ihre Ausbildungsberufe informiert haben. Von links: IHK-Regionalkoordinatorin Lara Salem, die ehemaligen AusbildungsScouts Steven Holy (Kaufmann Groß- und Außenhandelsmanagement, Brillux GmbH & Co KG), Julia Himmel (Industriekaufrau mit Zusatzqualifikation Fremdsprachen, Linder Aktiengesellschaft), Angela Fries (Kaufrau für Versicherungen und Finanzen, Debeka Würzburg), Pascal Kollritsch (Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, FS Fehrer Automotive GmbH) und IHK-Fachkräftereferentin Isabel Schaub.

## IHK würdigt Engagement der AusbildungsScouts

**AUSBILDUNG.** Seit sechs Jahren besuchen die IHK-AusbildungsScouts mainfränkische Schulen. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung scheidet die Azubis nun als aktive AusbildungsScouts aus dem Projekt aus. Im Rahmen einer Urkundenübergabe bedankte sich die IHK bei den ehemaligen Scouts.

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung sind die Azubis als aktive AusbildungsScouts aus dem Projekt ausgeschieden. Im Rahmen einer Urkundenübergabe mit anschließender Einladung zum Abendessen bedankte sich die IHK bei den engagierten ehemaligen Auszubildenden. „Wir freuen uns sehr, dass wir seit vielen Jahren von Auszubildenden und ihren Ausbildungsbetrieben bei diesem Projekt Unterstützung erhalten. Das ist nicht selbstverständlich“, erklärte IHK-Fachkräftereferentin Isabel Schaub. Besonders lobens- und erwähnenswert sei die Flexibilität der AusbildungsScouts während der Corona-Pandemie gewesen. Da wurden die Schulbesuche kurzerhand in den virtuellen Raum verlegt. „Wir wollten unbedingt das Angebot aufrechterhalten, um Schülern in dieser schwierigen Zeit Berufsorientierungshilfen anzubieten – die Scouts haben am Bildschirm ihr Bestes gegeben“, würdigte Schaub das Engagement.

Mit dem AusbildungsScouts-Projekt möchten die bayerischen IHKs dem Fachkräftemangel entgegenwirken und die duale Berufsausbildung wieder attraktiver bei Jugendlichen machen. „Durch ihre authentische Art zeigen die Scouts den Schülern einen möglichen Weg in die Ausbildung und informieren zusätzlich noch über die Chancen und Karriere-möglichkeiten mit einer dualen Ausbildung. Die Ansprache auf Augenhöhe ist dabei der Schlüssel zum Erfolg“, so Schaub.

### Projekt geht in die dritte Runde

Das bayernweite Projekt IHK-AusbildungsScouts wird seit Projektbeginn 2015 von den Schülern, den Schulen und den Betrieben sehr gut angenommen. Mehr Infos zum Projekt und zu Teilnahmemöglichkeiten unter: [www.ihk-ausbildungsscouts.de](http://www.ihk-ausbildungsscouts.de)

**Isabel Schaub**  
0931 4194-358  
[isabel.schaub@wuerzburg.ihk.de](mailto:isabel.schaub@wuerzburg.ihk.de)



Jetzt  
Werbeauftritt  
sichern!  
Erscheinungs-  
termin:  
04.12.2021

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

topFIRMEN in Mainfranken als  
Sonderteil der Wirtschaft in Mainfranken  
(Ausgabe 12/2021)

Daniela Obst · Tel. 0931 7809970-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

Rainer Meder · Tel. 0931 7809970-2  
r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de



## Änderung der IHK-Wahlordnung

### Beschluss:

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung am 22. Juli 2021 gemäß § 4 Satz 2 Ziffer 2 in Verbindung mit § 5 Abs. 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes zur Einführung und Verwendung einer Identifikationsnummer in der öffentlichen Verwaltung und zur Änderung weiterer Gesetze (Registermodernisierungsgesetz – RegMoG) vom 28. März 2021 (BGBl. I, S. 591), die Änderung der IHK-Wahlordnung vom 20. Juli 2017 („Wirtschaft in Mainfranken“ 2017, Heft 10, S. 32) beschlossen.

Würzburg, 22. Juli 2021

IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

Die IHK-Wahlordnung wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 15.09.2021 (Aktenzeichen: Nr. 35-4911k/41/4) rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt: 28.09.2021

IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

### 1. § 2

§ 2 erhält folgende Fassung:

#### § 2 Nachrücken, Nachfolgewahl

- (1) Für unmittelbar gewählte Mitglieder der Vollversammlung, die vor Ablauf der Wahlperiode ausscheiden, rücken diejenigen Kandidaten nach, die bei der Wahl in derselben Wahlgruppe und Betriebsgrößenklasse, soweit die Sitze Betriebsgrößenklassen zugeteilt sind, die nächsthöchste Stimmzahl erreicht haben (Nachfolgemitglieder). Rücken Bewerber, die zunächst durch mittelbare Wahl (§ 1 Abs. 3) Mitglied der Vollversammlung geworden sind nach, werden dadurch die Zuwahlsitze frei. Sie gelten fortan als unmittelbar gewählte Mitglieder.
- (2) Ist kein Nachfolgemitglied mehr vorhanden, so kann die Vollversammlung für die restliche Dauer der Wahlperiode durch Zuwahl (§ 1 Abs. 3) ein Nachfolgemitglied wählen. Das Nachfolgemitglied muss der Wahlgruppe und der Betriebsgrößenklasse des ausgeschiedenen Mitglieds angehören und die Voraussetzungen des § 5 erfüllen. Die Wahl erfolgt auf Vorschlag des Präsidiums oder von mindestens 20 Mitgliedern der Vollversammlung.
- (3) Werden bei der unmittelbaren Wahl nicht alle Sitze gem. § 9 Abs. 1 bzw. § 22 Abs. 3 besetzt, werden die unbesetzten Sitze in mittelbarer Wahl gem. § 19 besetzt.
- (4) Falls der Anteil der insgesamt in mittelbarer Wahl gewählten Mitglieder der Vollversammlung - einschließlich der nach § 1 Abs. 3 hinzugewählten - 20 v. H. der zulässigen Höchstzahl aller Sitze erreicht, ist die mittelbare Wahl weiterer Vollversammlungsmitglieder ausgeschlossen. In diesem Fall soll die Vollversammlung die Durchführung einer unmittelbaren Nachfolgewahl beschließen. Diese erfolgt für die restliche Amtsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds. Sie wird entsprechend den Vorschriften dieser Wahlordnung als Briefwahl durchgeführt. Das gewählte Nachfolgemitglied muss der Wahlgruppe, dem Wahlbezirk sowie gegebenenfalls der Betriebsgrößenklasse angehören, für welche das ausgeschiedene Mitglied gewählt wurde.

### 2. § 5

§ 5 erhält folgende Fassung:

#### § 5 Wählbarkeit

- (1) Wählbar sind natürliche Personen, die spätestens am letzten Tag der Wahlfrist volljährig, das IHK-Wahlrecht auszuüben berechtigt und entweder selbst IHK-Zugehörige oder allein oder zusammen mit anderen zur gesetzlichen Vertretung einer IHK-zugehörigen

juristischen Person, Handelsgesellschaft oder nichtrechtsfähigen Personenmehrheit befugt sind. Wählbar sind auch die in das Handelsregister eingetragenen Prokuristen und besonders bestellte Bevollmächtigte im Sinne von § 5 Abs. 2 IHKG. Besonders bestellte Bevollmächtigte sind Personen, die, ohne im Handelsregister eingetragen zu sein, im Unternehmen des IHK-Zugehörigen eine der eigenverantwortlichen Tätigkeit des Unternehmers vergleichbare selbständige Stellung einnehmen und dies durch eine entsprechende Vollmacht nachweisen. Nicht wählbar ist, wer die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden und Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, nicht besitzt.

- (2) Jeder IHK-Zugehörige kann nur mit einem Mitglied in der Vollversammlung vertreten sein. Für jeden IHK-Zugehörigen kann sich nur ein Kandidat zur Wahl stellen. Ist bereits ein Vertreter eines IHK-Zugehörigen Mitglied der Vollversammlung, kann ein weiterer Vertreter dieses IHK-Zugehörigen weder nachrücken noch mittelbar oder unmittelbar gewählt werden.
- (3) Ist eine natürliche Person in verschiedenen Wahlgruppen oder Betriebsgrößenklassen wählbar, kann sie nur einmal kandidieren.

### 3. § 6

§ 6 erhält folgende Fassung:

#### § 6 Dauer und Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Amtszeit der Mitglieder der Vollversammlung beginnt mit der konstituierenden Sitzung und endet mit der konstituierenden Sitzung einer neugewählten Vollversammlung. Die Wahlfrist muss innerhalb der letzten drei Monate vor Ablauf von vier Jahren seit der letzten konstituierenden Sitzung enden. Die konstituierende Sitzung findet innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Wahlergebnisse statt.
- (2) Die Mitgliedschaft in der Vollversammlung endet vor Ablauf der in Absatz 1 vorgesehenen Amtszeit
  1. durch Tod,
  2. durch Amtsniederlegung,
  3. mit der Feststellung, dass bei dem Mitglied die Voraussetzungen der Wählbarkeit nach § 5 Abs. 1
    - a) im Zeitpunkt der Wahl nicht vorhanden waren oder
    - b) zum Zeitpunkt der Feststellung nicht mehr vorliegen, oder
  4. die Wahl gem. § 18 für ungültig erklärt wird.

Die Feststellung nach Nummer 3 hat die Vollversammlung auf Antrag zu beschließen. Der Präsident hat den Antrag unverzüglich ab Kenntnis der IHK zu stellen.

- (3) Die Mitgliedschaft in der Vollversammlung wird nicht berührt durch den Wechsel in eine andere Wahlgruppe oder eine andere Betriebsgrößenklasse. Die Mitgliedschaft bleibt gleichfalls unberührt, soweit Mitglieder der Vollversammlung nach Beginn ihrer Mitgliedschaft durch Unternehmensfusion, -zusammenschluss oder -wechsel ihre Wählbarkeit vom selben IHK-Zugehörigen ableiten.
- (4) Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen wird nicht davon berührt, dass die Voraussetzungen der Wählbarkeit bei mitwirkenden Mitgliedern der Vollversammlung nicht vorlagen oder zu einem späteren Zeitpunkt entfallen sind. Gleiches gilt, wenn die Wahl einzelner Mitglieder der Vollversammlung oder der Vollversammlung insgesamt für ungültig erklärt wird.

### 4. § 7

§ 7 enthält folgende Fassung:

#### § 7 Wahlgruppen

- (1) Die IHK-Zugehörigen werden gemäß § 5 Abs. 4 Satz 2 IHKG zum Zwecke der Wahl unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Besonderheiten des IHK-Bezirks sowie der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung der Gewerbezirke in Wahlgruppen eingeteilt.
- (2) Es werden folgende Wahlgruppen gebildet:
  - I. Wahlgruppe Industrie (einschließlich Energie, Bergbau und Wasserversorgung)
  - II. Wahlgruppe Großhandel
  - III. Wahlgruppe Einzelhandel (einschließlich Apotheken)
  - IV. Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe
  - V. Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe
  - VI. Wahlgruppe Verkehr
  - VII. Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Handelsvertreter und Vermittlergewerbe, Werbewirtschaft, Datenverarbeitung, Auskunfteien, Ingenieurbüros und vergleichbare Unternehmen)



**5. § 9**

§ 9 erhält folgende Fassung:

**§ 9 Sitzverteilung**

(1) Die Vollversammlung soll ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Struktur des IHK-Bezirks sein. Bei der Sitzverteilung soll sowohl die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftszweige und deren Betriebsgrößenstruktur als auch der einzelnen Bezirke berücksichtigt werden. Die Zuordnung der Sitze auf die Betriebsgrößenklassen richtet sich nach der Beschäftigtenzahl. Von den unmittelbar zu wählenden 80 Mitgliedern der Vollversammlung entfallen auf:

I. Wahlgruppe Industrie	24 Mitglieder, davon
kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	6 Mitglieder
mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	18 Mitglieder
II. Wahlgruppe Großhandel	4 Mitglieder, davon
kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	2 Mitglieder
mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	2 Mitglieder
III. Wahlgruppe Einzelhandel	11 Mitglieder, davon
kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	6 Mitglieder
mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	5 Mitglieder
IV. Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	3 Mitglieder, davon
kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	1 Mitglied
mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	2 Mitglieder
V. Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	5 Mitglieder
kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	1 Mitglied
mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	4 Mitglieder

In der Wahlgruppe V muss mindestens je ein Mitglied aus den Bereichen Genossenschaftsbanken, öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Privatbanken und Versicherungen kommen.

VI. Wahlgruppe Verkehr	3 Mitglieder, davon
kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	1 Mitglied
mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	2 Mitglieder
VII. Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	30 Mitglieder, davon
kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	7 Mitglieder
mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	23 Mitglieder

(2) Soweit in einer Wahlgruppe Sitze nach Betriebsgrößenklassen oder Mindestsitzen zugeordnet werden, wirkt sich diese Einteilung nicht auf das aktive Wahlrecht aus.

(3) Die unmittelbar gewählten Vollversammlungsmitglieder können gem. § 1 Abs. 3 jeweils die folgende Anzahl von Mitgliedern der Vollversammlung hinzuwählen:

I. Wahlgruppe Industrie	bis zu 1 Mitglied
II. Wahlgruppe Großhandel	bis zu 1 Mitglied
III. Wahlgruppe Einzelhandel	bis zu 1 Mitglied
IV. Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	bis zu 1 Mitglied
V. Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	bis zu 1 Mitglied
VI. Wahlgruppe Verkehr	bis zu 1 Mitglied
VII. Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	bis zu 1 Mitglied

**6. § 12**

§ 12 erhält folgende Fassung:

**§ 12 Wählerlisten**

(1) Der Wahlausschuss stellt zur Vorbereitung der Wahl getrennt nach Wahlgruppen Listen der Wahlberechtigten auf (Wählerlisten). Die Wählerlisten können auch in Dateiform erstellt werden. Sie enthalten Angaben zu Name, Firma, Anschrift, Wahlgruppe, Wahlbezirk, Identnummer und Wirtschaftszweig der Wahlberechtigten.

(2) Der Wahlausschuss geht bei der Aufstellung der Wählerlisten von den der IHK vorliegenden Unterlagen aus und weist danach die Wahlberechtigten den einzelnen Wahlgruppen und Wahlbezirken zu. Wahlberechtigte, die mehreren Wahlgruppen angehören, werden vom Wahlausschuss nach dem Schwergewicht ihrer unternehmerisch ausgeübten Tätigkeit einer Wahlgruppe zugeordnet. Wahlberechtigte, die ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafter eines anderen Wahlberechtigten oder als Besitzgesellschaft für einen anderen Wahlberechtigten tätig sind, werden der Wahlgruppe dieses anderen Wahlberechtigten zugeordnet.

(3) Die Wahlberechtigten können nur in ihrer Wahlgruppe wählen.

(4) Die Wählerlisten werden mindestens 14 Kalendertage zur Einsicht ausgelegt. Einsichtsberechtigt sind die Wahlberechtigten oder ihre Bevollmächtigten. Die Einsichtnahme beschränkt sich auf die jeweilige Wahlgruppe und den Wahlbezirk.

(5) Anträge auf Aufnahme in eine Wahlgruppe bzw. einen Wahlbezirk oder auf Zuordnung zu einer anderen Wahlgruppe oder einen anderen Wahlbezirk sowie Einsprüche gegen die Zuordnung zu einer Wahlgruppe sind binnen einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist (Abs. 4) schriftlich beim Wahlausschuss einzureichen, wobei auch eine Übermittlung

mit qualifizierter digitaler Signatur oder per Fax zulässig ist. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizubringen. Der Wahlausschuss entscheidet darüber und stellt nach Erledigung aller Einsprüche und Anträge die Ordnungsmäßigkeit der Wählerlisten fest.

(6) Wählen kann nur, wer in den festgestellten Wählerlisten eingetragen ist.

(7) Die IHK ist berechtigt, Name, Firma und Anschrift von Wahlberechtigten an Wahlbewerber (§ 14) oder deren Bevollmächtigte zum Zwecke der Suche von Mitbewerbern für den Wahlvorschlag und zum Zwecke der Wahlwerbung zu übermitteln. Die Bewerber oder deren Bevollmächtigte haben sich schriftlich dazu zu verpflichten, die übermittelten Daten ausschließlich für Wahlzwecke zu nutzen und sie spätestens nach der Wahl unverzüglich zu löschen oder zu vernichten.

(8) Soweit personenbezogene Daten in den Wählerlisten enthalten sind, bestehen nicht

1. das Recht auf Auskunft gemäß Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (ABl. L 119 vom 4.5.2016, S. 1; L 314 vom 22.11.2016, 72),
2. die Mitteilungspflicht gemäß Artikel 19 Satz 2 der Verordnung (EU) 2016/679 und
3. das Recht auf Widerspruch gemäß Artikel 21 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/679.

Das Recht auf Erhalt einer Kopie nach Artikel 15 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2016/679 wird dadurch erfüllt, dass die betroffene Person Einsicht in die Wählerlisten gemäß Absatz 3 nehmen kann. Die Einsicht ist auch über die Frist in Absatz 4 hinaus zulässig.

**7. § 14**

§ 14 erhält folgende Fassung:

**§ 14 Wahlvorschläge**

(1) Die wahlberechtigten IHK-Zugehörigen können für ihre Wahlgruppe und ihren Wahlbezirk schriftlich Wahlbewerbungen oder Wahlvorschläge einreichen, wobei auch eine Übermittlung mit qualifizierter digitaler Signatur, per Fax oder eines eingescannten Dokuments per E-Mail zulässig ist. Kandidaten können nur für die Wahlgruppe und den Wahlbezirk benannt werden, für die sie selbst wahlberechtigt sind. Die Summe der Wahlvorschläge für eine Wahlgruppe bzw. einen Wahlbezirk ergibt den Gesamtwahlvorschlag.

(2) Die Wahlvorschläge sind mit Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf oder Stellung, Bezeichnung des IHK-zugehörigen Unternehmens und dessen Anschrift sowie gegebenenfalls dessen Betriebsgrößenklasse aufzuführen. Außerdem ist eine Erklärung jedes Kandidaten beizufügen, dass er zur Annahme der Wahl bereit ist und dass ihm keine Tatsachen bekannt sind, die seine Wählbarkeit nach dieser Wahlordnung ausschließen.

(3) Der Wahlausschuss prüft die eingegangenen Wahlbewerbungen und Wahlvorschläge. Er kann Authentizitätsnachweise verlangen. Zur Prüfung der Wahlbewerbungen und Wahlvorschläge, insbesondere der Wählbarkeit von Bewerbern, kann der Wahlausschuss weitere Angaben verlangen. Er fordert unter Fristsetzung zur Beseitigung von heilbaren Mängeln auf, soweit es sich nicht um in Absatz 4 genannte Mängel handelt. Besteht ein Wahlvorschlag aus mehreren Kandidaten, so ergeht die Aufforderung an jeden Kandidaten, auf den sich die Mängel beziehen. Soweit in einem Wahlvorschlag, der mehrere Kandidaten enthält, sich ein Mangel nicht auf alle Kandidaten bezieht, bleibt der Wahlvorschlag in Bezug auf die übrigen Kandidaten wirksam.

(4) Bei folgenden Mängeln der Wahlvorschläge wird keine Frist zur Mängelbeseitigung gesetzt:

- a) Die Einreichungsfrist wurde nicht eingehalten.
- b) Das Formerfordernis nach Abs. 1 S. 1 wurde nicht eingehalten.
- c) Der Bewerber ist nicht wählbar.
- d) Der Bewerber ist nicht identifizierbar.
- e) Die Zustimmungserklärung des Bewerbers fehlt.

(5) Der Wahlausschuss fasst die gültigen Wahlbewerbungen und Wahlvorschläge für jede Wahlgruppe und jeden Wahlbezirk zu einer einheitlichen Kandidatenliste (Gesamtwahlvorschlag) zusammen. Der Gesamtwahlvorschlag ist nach Betriebsgrößenklassen einzuteilen, soweit die Sitze Betriebsgrößenklassen zugeordnet sind. Die Kandidaten werden innerhalb der Betriebsgrößenklassen, sonst im Wahlvorschlag in der alphabetischen Reihenfolge ihrer ersten Familiennamen aufgeführt. Bei Namensgleichheit entscheidet der Vorname. Bei vollständiger Namensgleichheit legt der Wahlausschuss die Reihenfolge durch Losentscheid fest.

(6) Jeder Gesamtwahlvorschlag soll mindestens einen Kandidaten mehr enthalten, als in der Wahlgruppe, gegebenenfalls der Betriebsgrößenklasse und dem Wahlbezirk zu wählen sind. Geht für eine Wahlgruppe, gegebenenfalls eine Betriebsgrößenklasse und einen Wahlbezirk kein gültiger Wahlvorschlag ein oder reicht die Zahl der Wahlvorschläge nicht aus, um die Bedingung des Satzes 1 für einen Gesamtwahlvorschlag zu erfüllen, so setzt der Wahlausschuss eine angemessene Nachfrist und wiederholt die Aufforderung nach § 13 Abs. 2 beschränkt auf diese Wahlgruppe, gegebenenfalls die Betriebsgrößenklasse und den Wahlbezirk. Bei fruchtlosem Ablauf dieser Nachfrist findet eine auf die gültigen Wahlvorschläge beschränkte Wahl statt.

(7) Der Wahlausschuss macht die gültigen Listen der Kandidaten mit folgenden Angaben bekannt: Familienname, Vorname, Geburtsjahr, Beruf oder Stellung, Bezeichnung des IHK-zugehörigen Unternehmens, dessen Anschrift und dessen Betriebsgrößenklasse, soweit eine Unterteilung nach Betriebsgrößenklassen erfolgt. Ergänzende Angaben kann der

## 42 AMTLICHES

Wahlausschuss beschließen. Hierauf ist in der Wahlbekanntmachung hinzuweisen. Im Falle von Abs. 6 werden Nachfrist und Aufforderung zur Einreichung weiterer Wahlvorschläge vom Wahlausschuss ebenfalls bekannt gemacht.

- (8) Das Widerspruchsrecht gemäß Artikel 21 der Verordnung (EU) 2016/679 findet in Bezug auf die in der Kandidatenliste enthaltenen personenbezogenen Daten keine Anwendung.

### 8. § 15

§ 15 erhält folgende Fassung:

#### § 15 Durchführung der Wahl

- (1) Die Wahl erfolgt schriftlich (Briefwahl).
- (2) Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel, welche für die Wahlgruppe, gegebenenfalls die Betriebsgrößenklasse und den Wahlbezirk den Wahlvorschlag sowie einen Hinweis auf die Anzahl der in der Wahlgruppe, gegebenenfalls der Betriebsgrößenklasse und dem Wahlbezirk zu wählenden Kandidaten enthalten. Die Reihenfolge der Kandidaten ergibt sich aus der Kandidatenliste (§ 14 Abs. 5).
- (3) Die IHK übermittelt dem Wahlberechtigten folgende Unterlagen:
  - a) einen Vordruck für den Nachweis der Berechtigung zur Ausübung des Wahlrechts (Wahlschein),
  - b) einen Stimmzettel,
  - c) einen neutralen Umschlag mit der Bezeichnung „IHK-Wahl“ (Wahlumschlag),
  - d) einen Umschlag für die Rücksendung der Wahlunterlagen (Rücksendeumschlag).
- (4) Die Wahlunterlagen enthalten den Hinweis, dass die Stimmabgabe durch den Wahlberechtigten persönlich und unbeobachtet sowie nur einmal, per Briefwahl, erfolgen darf.
- (5) Der Wahlberechtigte kennzeichnet die von ihm gewählten Kandidaten dadurch, dass er deren Namen auf dem Wahlvorschlag ankreuzt. Er darf höchstens so viele Kandidaten ankreuzen, wie in der Wahlgruppe und gegebenenfalls der Betriebsgrößenklasse und dem Wahlbezirk zu wählen sind.
- (6) Der Wahlberechtigte hat den von ihm gemäß Abs. 4 gekennzeichneten Stimmzettel in dem von ihm verschlossenen Wahlumschlag unter Beifügung des von ihm oder dem Vertretungsberechtigten unterzeichneten Wahlscheins in dem Rücksendeumschlag so rechtzeitig an die IHK zurückzusenden, dass die Unterlagen innerhalb der vom Wahlausschuss für die Ausübung des Wahlrechts festgelegten Frist bei der IHK eingehen. Die rechtzeitig bei der IHK eingegangenen Wahlumschläge werden nach Prüfung der Wahlberechtigung unverzüglich ungeöffnet in die Wahlurne gelegt.

### 9. § 17

§ 17 erhält folgende Fassung:

#### § 17 Wahlergebnis

- (1) Gewählt sind in den einzelnen Wahlgruppen und Betriebsgrößenklassen sowie den Wahlbezirken diejenigen Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los, welches ein Mitglied des Wahlausschusses zieht; dasselbe gilt für die Festlegung der Nachfolgemitglieder (§ 2).
- (2) Unverzüglich nach Abschluss der Wahl stellt der Wahlausschuss das Wahlergebnis fest, fertigt über den Wahlablauf eine Niederschrift an und macht die Namen der gewählten Kandidaten bekannt.
- (3) Über die Veröffentlichung weiterer Informationen zum Wahlergebnis entscheidet die Vollversammlung. Sollen weitere Informationen veröffentlicht werden, ist darüber rechtzeitig in einer Wahlbekanntmachung zu informieren.

### 10. § 20

§ 20 erhält folgende Fassung:

#### § 20 Bekanntmachung und Fristen

- (1) Die in der Wahlordnung vorgesehenen Bekanntmachungen erfolgen im Mitteilungsblatt der IHK Würzburg-Schweinfurt „Wirtschaft in Mainfranken“ sowie im Internet auf der Website der IHK Würzburg-Schweinfurt.
- (2) Alle Wahlunterlagen sind mindestens ein Jahr, gerechnet ab Ablauf der Einspruchsfrist, aufzubewahren. Anschließend sind Wahlscheine, Stimmzettel, Umschläge, Wählerlisten zu vernichten bzw. zu löschen. Die übrigen Wahlunterlagen sind, sofern nichts anderes bestimmt ist, bis zum Ende der Wahlperiode/übernächsten Wahlperiode aufzubewahren.
- (3) Fristen der Wahlordnung sind, soweit nicht in der Wahlordnung etwas Anderes geregelt ist, nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu berechnen.

### 11. § 22

§ 22 erhält folgende Fassung:

#### § 22 Wahlbezirk und Sitzverteilung (Gremialausschüsse)

- (1) Jeder Gremialbezirk bildet einen Wahlbezirk.
- (2) Die Wahlbezirke für die Wahlen zu den Gremialausschüssen sind die Bezirke der IHK-Gremialausschüsse.
- (3) Die einzelnen Gremialausschüsse setzen sich wie folgt zusammen, wobei in den einzelnen Gremialausschüssen jede Wahlgruppe mit mindestens einem Sitz repräsentiert sein muss:

#### Gremialausschuss Bad Kissingen

I. Wahlgruppe Industrie	5 Mitglieder
II. Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
III. Wahlgruppe Einzelhandel	2 Mitglieder
IV. Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
V. Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
VI. Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
VII. Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	4 Mitglieder

#### Gremialausschuss Rhön-Grabfeld

I. Wahlgruppe Industrie	4 Mitglieder
II. Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
III. Wahlgruppe Einzelhandel	2 Mitglieder
IV. Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
V. Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
VI. Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
VII. Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	5 Mitglieder

#### Gremialausschuss Main-Spessart

I. Wahlgruppe Industrie	5 Mitglieder
II. Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
III. Wahlgruppe Einzelhandel	1 Mitglied
IV. Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
V. Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
VI. Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
VII. Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	5 Mitglieder

#### Gremialausschuss Kitzingen

I. Wahlgruppe Industrie	5 Mitglieder
II. Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
III. Wahlgruppe Einzelhandel	2 Mitglieder
IV. Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
V. Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
VI. Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
VII. Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	4 Mitglieder

#### Gremialausschuss Haßberge

I. Wahlgruppe Industrie	7 Mitglieder
II. Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
III. Wahlgruppe Einzelhandel	1 Mitglied
IV. Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
V. Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
VI. Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
VII. Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	3 Mitglieder

- (4) Jeder Wahlvorschlag soll mindestens einen Kandidaten mehr enthalten als in der Wahlgruppe zu wählen sind.

### 12. § 23

§ 23 erhält folgende Fassung:

#### § 23 Inkrafttreten

Diese Wahlordnung tritt nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde und nach Veröffentlichung in der „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft. Soweit die Vorschriften der Wahlordnung vom 20. Juli 2017 noch Auswirkungen auf die Mitgliedschaft in der Vollversammlung und in den Gremialausschüssen in der Wahlperiode 2019-2022 haben, bleiben sie bis zum Ablauf dieser Wahlperiode in Kraft.

## Anpassung der Entschädigungsregelung für die Tätigkeit in Prüfungsausschüssen

### Beschluss:

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung am 22. Juli 2021 beschlossen:

Die Entschädigungsregelung für die Tätigkeit in Prüfungsausschüssen vom 16. Dezember 1998, zuletzt geändert am 15. Juli 2004, wird wie folgt geändert:

### § 1

Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse werden, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, für bare Auslagen, Fahrtkosten und Zeitversäumnis in sinngemäßer Anwendung der Regelungen des Justizvergütungsentschädigungsgesetzes über die Entschädigung für ehrenamtliche Richter in der jeweils gültigen Fassung entschädigt.

### Inkrafttreten:

Die vorstehende Änderung der Entschädigungsregelung für die Tätigkeit in Prüfungsausschüssen der IHK Würzburg-Schweinfurt tritt nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde und nach Veröffentlichung in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft.

Würzburg, 22. Juli 2021

IHK Würzburg-Schweinfurt



Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

Die Entschädigungsregelung für die Tätigkeit in Prüfungsausschüssen wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 15.09.2021 (Aktenzeichen: Nr. 35-4911k/42/3) rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt: 28.09.2021

IHK Würzburg-Schweinfurt



Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer



## IHK Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2022

Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt die Abschlussprüfungen Teil 1 von März bis April 2022 durch.

### Zu dieser Prüfung werden zugelassen:

- I. Auszubildende und Umschüler, die mindestens 12 Monate ihrer Ausbildungszeit zurückgelegt und vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise geführt haben.
- II. Prüfungsbewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung in besonderen Fällen) erfüllen.

**Anmeldeschluss** für die Frühjahrsprüfung ist der **15. November 2021**. Anträge auf Sonderzulassung sind ebenfalls bis spätestens **15. November 2021** einzureichen. Dieser Termin ist ein **Ausschlussstermin** und deshalb unbedingt einzuhalten. Anmeldungen und Anträge auf Zulassung zur Prüfung die verspätet eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2022 nicht berücksichtigt werden.

Die Ausbildungsbetriebe erhalten Anfang Oktober 2021 die Aufforderung über das Bildungsportal der IHK Würzburg-Schweinfurt. Mit Zustimmung des Auszubildenden sind diese Anmeldungen bis **15. November 2021** vorzunehmen. In besonderen Fällen kann der Prüfungsbewerber selbst den Antrag auf Zulassung stellen.

### Die Prüfungen werden an folgenden Tagen durchgeführt:

Ausbildungsberufe	schriftliche Prüfung	praktische Prüfung
Mechatroniker/-in	29. März 2022	29. März bis 29. April 2022
<b>Metalletechnische Berufe</b> Anlagen-, Industrie-, Konstruktions-, Werkzeug- u. Zerspanungsmechaniker/-in, Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik, Fertigungsmechaniker/-in, Gießereimechaniker/-in, Techn. Modellbauer/-in, Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- u. Kautschuktechnik, Werkstoffprüfer/-in	22. März 2022	23. März bis 22. April 2022
<b>Elektrotechnische Berufe</b> Elektroniker für Automatisierungstechnik ----- Elektroniker für Geräte und Systeme Elektroniker für Betriebstechnik Elektroniker für Informations- und Systemtechnik	23. März 2022	23. März bis 22. April 2022 ----- 07. März bis 22. März 2022
Technische/r Produktdesigner/-in	22. März 2022 (schriftlich und praktisch)	
Technische/r Systemplaner/-in	23. März 2022 (schriftlich und praktisch)	
Kaufmann/-frau für Büromanagement	31. März / 01. April 2022 (PC-Prüfung)	
IT-Berufe (neue VO), Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement, Bankkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im E-Commerce	30. März 2022	

# Weiterbilden trotz Handicap

**ABSCHLUSSFEIER.** Die Fachabteilung „Mensch inklusive“ der Lebenshilfe Schweinfurt hatte im Juli zu einer besonderen Abschlussfeier in die Haßfurter Stadthalle eingeladen. Dort erhielten die ersten neun Absolventen der vom „Netzwerk Zertifikatslehrgänge“ entwickelten Zusatzqualifizierungen ihre Zeugnisse.

**B**ei den Absolventen handelt es sich um Menschen mit Behinderung. Mit den Abschlusszeugnissen halten sie erstmals einen Qualifizierungsnachweis in Händen, der bundesweit anerkannt ist. Das Netzwerk mit Sitz in Bamberg ist ein Zusammenschluss von 18 bayrischen Werkstätten für Menschen mit Behinderung und bietet die Zusatzqualifizierungen in den Bereichen „Kindertagesstätten“, „Baugewerbe“, „Fahrzeugreinigung“, „Gastgewerbe“, „Lager und Verpackung“, „Seniorenheim“ und „Pflegeeinrichtung“ an. Der Fachbereich „Mensch inklusive“ der Lebenshilfe Schweinfurt vermittelt Menschen mit Behinderung wohnortnahe Arbeitsplätze in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarkts. Hierfür gleichen Projektmitarbeiter die Fähigkeiten und Wünsche eines Men-

schen mit Behinderung mit den Erwartungen eines potenziellen Arbeitgebers ab. Dann bringen die Mitarbeiter die passenden Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen. Seit Kurzem bietet die Fachabteilung einige der Lehrgänge am Standort Haßfurt an.

Seit diesem Jahr ist auch die IHK Würzburg-Schweinfurt neuer Partner im „Netzwerk Zertifikatslehrgänge“ und künftig zuständig für die Prüfungsabnahme der Lehrgänge in der Region, die sich an einer IHK-Ausbildung orientieren, wie zum Beispiel der Assistent/in im Gastgewerbe. Insgesamt 360 Praxis- und 120 Unterrichtsstunden müssen die Teilnehmer in einem eigens für die Lehrgänge entwickelten Ausbildungsrahmenplan durchlaufen. Am Ende steht wie bei einer Berufsausbildung eine theoretische und praktische Abschlussprüfung.

Sichtlich stolz halten die Teilnehmer ihren Qualifizierungsnachweis des „Netzwerks Zertifikatslehrgänge“ in Händen.

Isabel Schauz, Fachkräftereferentin bei der IHK, überreichte die IHK-Urkunden und gratulierte den Teilnehmern zu ihrem persönlichen Erfolg: „Arbeit ist mehr, als Geld zu verdienen. Arbeit ist für Menschen Sinnstiftung und gibt Selbstvertrauen.“ Das Abschlusszertifikat ermögliche es den Absolventen, ihre Möglichkeiten in diesem Bereich auszubauen, und Arbeitgeber könnten ihre Mitarbeiter noch gezielter nach ihren Fähigkeiten einsetzen. „Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten“, war sich Isabel Schauz sicher. Genau aus diesem Grund hat sich die IHK bereits 2015 entschieden, den Fachbereich „Mensch inklusive“ zu unterstützen und die Tür zur Wirtschaft zu öffnen. „Wir sensibilisieren Unternehmen für das Thema Inklusion und Vielfalt und zeigen durch viele Praxisbeispiele, dass Menschen mit Behinderung wertvolle Tätigkeiten in den Unternehmen vor Ort leisten können.“ So seien viele Partnerschaften in den letzten Jahren entstanden und viele Unternehmen wollten auf ihre Mitarbeiter aus dem Projekt nicht mehr verzichten. „Das ist für mich gelebte Inklusion“, resümierte Schauz.

Interesse an einer Partnerschaft? Informationen zu „Mensch inklusive“ unter: [www.lebenshilfe-schweinfurt.de/einrichtungen-angebote/mensch-inklusive](http://www.lebenshilfe-schweinfurt.de/einrichtungen-angebote/mensch-inklusive)



Bild: Reto Glemser, Lebenshilfe Schweinfurt

**Isabel Schauz**  
0931 4194-358  
[isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de](mailto:isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de)

# ONLINE-BRANCHENFÜHRER

0 Problem bei der Fachkräftesuche

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

[www.tempton.de](http://www.tempton.de)



TEMPTON  
Personaldienstleistungen GmbH  
Ludwigstraße 18  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/460583-0

28 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

Ausbildung zum Business Coach

[www.wuerzburger-coach-akademie.de](http://www.wuerzburger-coach-akademie.de)



Würzburger Akademie  
für Empowerment-Coaching

Würzburger Akademie für  
Empowerment-Coaching  
Würzburger Str. 27 b  
97228 Röttendorf  
Tel. 0931-2707595

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

[www.mainpack.eu](http://www.mainpack.eu)



Ihr Partner für Verpackungen  
Mainpack Verpackungen GmbH  
Lindestr. 34  
97469 Gochsheim  
Tel. 09721/60528-0



Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

Mit Empfehlungen zu planbarem Mehrumsatz

[www.asentiv-mainfranken.de](http://www.asentiv-mainfranken.de)



Asentiv® Mainfranken  
Thomas Görgens . Beratung & Training  
Grundweg 21  
97297 Waldbüttelbrunn  
thomas.goergens@asentiv.com

Thermo-Etiketten Made in Germany

[www.labelident.com](http://www.labelident.com)



Etiketten und Drucker für  
Logistik, Lager und Industrie  
Parisstraße 5  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721/79398-11

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/4720045

Weiterbildung und AdA-Ausbildung

[www.maintraining.de](http://www.maintraining.de)



MAINTRAINING Gisela Lohrey  
Schweinfurter Straße 28  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/25024-0

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Eintrag Online-Branchenfürer**

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

**Kombi-Spezial**

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

**Kontakt**

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de  
oder Tel: 0931 7809970-2



Ende August wurden die neuen AusbildungsScouts für ihren Einsatz als Botschafter der dualen Berufsausbildung geschult. Bei dem IHK-Projekt stellen Azubis den eigenen Ausbildungsberuf in allgemeinbildenden Schulen in Mainfranken vor. Ziel des Projekts ist es, Schülern die Vielfalt der IHK-Ausbildungsberufe näherzubringen. Mehr Informationen unter: [www.ihk-ausbildungsscouts.de](http://www.ihk-ausbildungsscouts.de)

<b>A</b>		<b>G</b>		<b>O</b>		<b>U</b>	
AOK Würzburg	66	Geis Gruppe	64	Ochsenfurter Kauzen Bräu	67	Überlandwerk Rhön	9/66
		Glöckle	66			Universitätsklinikum Würzburg	10
<b>B</b>		<b>H</b>		<b>P</b>		Uponor	67
Blaurock	8	Heiligenfeld Kliniken	65	Pabst Transport	64	<b>V</b>	
				Paul & Co	65	Vogel Communications Group	62
<b>C</b>		<b>I</b>		<b>R</b>		<b>W</b>	
Ceratonia	69	Impuls Reha- und Gesundheitszentrum	69	Regiolux	65	weclapp SE	9
		itWheels Adventure Golf	62	Riedel Bau	66	Wölfel Ingenieure	71
<b>D</b>		<b>K</b>		<b>S</b>		Wohnungsgenossenschaft Frauenland	72
DT&SHOP	65	Knauf	60/65	Schloss Sulzheim	70		
		Kneipp	72	Schlosshotel Steinburg	66		
<b>F</b>		<b>M</b>		S.H. Spessart Holzgeräte	71		
FIS Informationssysteme und Consulting	64	Maintal Konfitüren	65	SKF	10		
		Maincor Rohrsysteme	66	Spindler	10		
		memo	63	<b>T</b>			
		Miele	26	Team Thomas Doell	68		
		M&P Druck	70	Teresita Seib - Fotogalerie	30		

Lesen Sie  
Mainfranken  
exklusiv mobil  
mit der App!



# Mainfranken exklusiv

**INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION**

## 48 REGIONALSPECIAL HASSBERGE

Haßberge Tourismus e.V.  
im Naturpark Haßberge

## 49 REGIONALSPECIAL HASSBERGE, IM FOKUS: HOFHEIM

Stadt Hofheim

## 50 MODERNES BÜRO

Steinmetz Einrichtungen GmbH  
Huber Büromöbel GmbH

## 52 PERSONALDIENST- LEISTUNGEN

Christoph Schalk - empowerment.zone  
Helmut Martin - Würzburger Business-  
Coach Akademie  
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.

## 55 SICHERHEIT

ADAC Nordbayern e.V.

## 56 RUND UM MAINFRANKEN

DIVINO Nordheim Thüngersheim eG  
Merkur Privatbank KGaA  
Bendel Insolvenzverwaltung AG  
Emil Frey Mainfranken GmbH  
atarax Consulting GmbH & Co. KG

# 10

# Ankommen, durchatmen und die Ruhe der Natur genießen

Die Tage werden kürzer, die bunten Blätter der Mischwälder fallen von den Bäumen, der goldene Herbst macht sich bereit für seinen Auftritt. Wir sehnen uns nach Entschleunigung und kuscheligen Abenden vorm Kamin. Wo könnte man diese Tage besser genießen als im Naturpark Haßberge bis in den nördlichen Steigerwald?

Der Naturpark Haßberge bis in den nördlichen Steigerwald lädt mit unberührter Natur, historischen Orten der Stille und unverfälschten Genüssen dazu ein, sich vom Alltag zu verabschieden und Ruhe einkehren zu lassen. Inmitten einer sanft hügeligen Naturlandschaft mit bunten Mischwäldern, weiten Wiesentälern und natürlichen Bachläufen, trifft man auf geschichtsumwobene Burgen, herrschaftliche Schlösser und mittelalterliche Ruinen. Wo Hektik und Eile den Alltag bestimmen, sorgt die Ruhe der Haßberge und ein Besuch der Frankentherme für innere Balance.



Infomaterial unter:  
Haßberge Tourismus e.V. im  
Naturpark Haßberge  
Marktplatz 1  
97461 Hofheim i. Ufr.  
Tel: 09523 50337-10  
info@hassberge-tourismus.de  
www.hassberge-tourismus.de

## Unverfälschte Genüsse

Ein perfektes Zusammenspiel aus Frankenwein und Bier, regionalen Lebensmitteln direkt vom Feld und liebevoller Handwerkskunst – in den Naturparks wird großer Wert auf qualitativ wertvolle Lebensmittel gelegt. Und speziell die Haßberge und der nördliche Steigerwald haben im goldenen Herbst einiges zu bieten: Reh, Wildschwein und Ente aus örtlichen Revieren, frische Früchte von artenreichen Streuobstwiesen und Steinpilz, Pfifferling und Co. aus heimischen Wäldern punkten nicht nur mit Nachhaltigkeit und Regionalität, sondern sind auch eine wahre Gaumenfreude.

## Natur hautnah erleben

Im Naturpark Haßberge bis in den nördlichen Steigerwald tummeln sich eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Dort bieten sich auch wunderbare Routen zum Wandern oder Radfahren – wie beispielsweise die neuen naturnahen Steigerwald-Runden. Der Burgen- und Schlösserwanderweg mit 22 Erlebnistouren führt durch die unberührte Natur hin zu sagenumwobenen Burgen, Ruinen und Landschlössern. Zum Fahrradfahren bietet der Naturpark 725 km gut ausgebaute Rad- und Themenrouten durch die Weinberge, den Wald oder am Main entlang.

## Wandern und Graveln auf historischen Spuren

An welchem Ort man sich im Naturpark auch befindet – man ist umgeben von Geschichte. Besonders markant sind die zahlreichen Burgen, Schlösser und Ruinen im Deutschen Burgenwinkel, in denen einst Adels-geschlechter, Ritter und Burgherren wohnten. Das Burgeninformationszentrum auf der Burgruine Altenstein beherbergt insgesamt 14 Erlebnisstationen, die den Besucher in eine vergangene Zeit versetzen. Auch die Wallburg im Abt-Degen-Weintal ist schon von weiter Ferne aus zu sehen.

## Route der Deutschen Fachwerkstraße

Die Haßberge bis in den nördlichen Steigerwald sind geprägt von historischen Altstädten, die mit romantischen Fachwerkbauten, alten Stadtmauern und buntem Kopfsteinpflaster erscheinen wie aus dem Bilderbuch. Inmitten verträumter Orte entdeckt man Baukulturen des bekannten Barock-Baumeister Balthasar Neumann, wie die Wallfahrtskirche Maria Limbach, sowie Sehnsuchtsorte, an denen einst Literaten, Dichter und Ritter weilten – darunter die Bettenburg in Hofheim i. Ufr., die schon im 18. Jahrhundert Rückzugsort für den großen fränkischen Dichter Friedrich Rückert war. Auch im verträumten Königsberg i. Bay. taucht man tief in die Vergangenheit ein – hier steht das Geburtshaus des berühmten Astronomen und Mathematikers Regiomontanus. «



Graveln im Abt Degen Weintal



Burgruine Bramberg im Deutschen Burgenwinkel



# Industrie- und Gewerbegebiet Hofheim i.UFr. – der ideale Standort für Ihren Betrieb

Im Südwesten der Stadt Hofheim befindet sich ein attraktives Industrie- und Gewerbegebiet, das noch Platz für neue Mieter bietet.



Die Stadt Hofheim i.UFr. hat 5.082 Einwohner und liegt mit ihren 9 weiteren Stadtteilen im Landkreis Haßberge im Regierungsbezirk Unterfranken. Die Stadt ist in ihrer zentralörtlichen Bedeutung als Unterzentrum ausgewiesen und versorgt einen Einzugsbereich von rund 12.000 Einwohnern. Dieser Einzugsbereich ist in etwa deckungsgleich mit der Größe der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft, deren Sitz sich in Hofheim befindet.

## Neues Gewerbe- und Industriegebiet

Im Südwesten der Stadt befindet sich ein etwa 20 Hektar großes Industrie- und Gewerbegebiet (ebenes Gelände). Davon sind rund 6 Hektar bereits voll erschlossen. Die Erschließung der übrigen als Gewerbe- und Industriegebiet ausgewiesenen Fläche mit Straße, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Erdgasversorgung ist aktuell in Vorbereitung. Von diesen übrigen Flächen befinden sich bereits 7,5 Hektar im Besitz der Stadt. Die städt. Wasserversorgungsanlagen und die Abwasserbeseitigungsanlagen (einschl. Kläranlage) sind auf den neuesten technischen Stand umgerüstet. Der Verkaufspreis für Gewerbe- und Industriegelände ist ein von der Stadt subventionierter Preis. Er hängt ab von der Anzahl der Arbeitsplätze, die durch den Erwerber geschaffen werden.

## Hofheim i.UFr.: Attraktiver Standort für Unternehmen

In der Stadt Hofheim i.UFr. haben sich bereits mehrere größere Firmen angesiedelt. Exemplarisch werden die größten Firmen aufgeführt:

- elso Elbe GmbH & Co. KG ist in der Fahrzeugindustrie tätig und hat schon seit Jahrzehnten in Hofheim eine Niederlassung.
- HAGA Metallbau GmbH ist vor allem im Bereich Aluminiumfensterbau tätig. Die Hauptniederlassung

befindet sich in Hofheim. Bauvorhaben in ganz Europa laufen hier zusammen.

- ESN Elastomer GmbH ist ein aufstrebendes junges Unternehmen, welches im Bereich „Tischtennisschlägerbeläge“ sein Tätigkeitsfeld hat. Aufgrund seiner hochtechnologischen Forschungs- und Fertigungstechniken in diesem Bereich zählt es zu den führenden Unternehmen weltweit.

Doch nicht nur Global Player, auch zahlreiche mittelständische Unternehmen sind in der Stadt Hofheim aktiv.

## Anbindung

Hofheim sowie das Industriegebiet sind direkt an die Bundesstraße B303 zwischen Schweinfurt und Coburg angebunden. Durch seine relativ zentrale Lage innerhalb Deutschlands sind viele Infrastruktur-Knotenpunkte sowie Großzentren und Metropolen schnell erreichbar. So ist die Autobahn A 70 beispielsweise nur rund 20 Kilometer entfernt, die A7 39 Kilometer. Der nächste Bahnhof befindet sich in Haßfurt (ca. 14 km). Die nächsten ICE-Anbindungen bestehen in Bamberg und Würzburg. Die nächsten internationalen Flughäfen befinden sich in Nürnberg, Erfurt und in Frankfurt am Main; In Haßfurt (14 km PKW-Entfernung) befindet sich der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt.

## Leben in Hofheim

Hofheim i.UFr. liegt im Herzen des Naturparks Haßberge und verfügt über ein enges Netz an Wander- bzw. Radwanderwegen eingebettet in eine malerische Mittelgebirgslandschaft. Das schmucke Fachwerkstädtchen Hofheim mit trutzigen Türmen und Resten der alten Stadtmauer ist umgeben von beständigen Zeugnissen einer wechselvollen Geschichte: Nicht weniger als 60 Burgen und Schlösser zieren die idyllische Umgebung. Durch die reizvolle Lage,



Verwaltungsgemeinschaft  
Hofheim i.UFr.  
Obere Sennigstr. 6  
97461 Hofheim i.UFr.  
Herr S. Göbel  
Allg. Grundstücksangelegenheiten  
/Leerstandsförderprogramm  
Tel.09523 9229-43  
s.goebel@vghofheim.de

das attraktive, historische Ortsbild, die umfangreichen öffentlichen Freizeiteinrichtungen und die reichhaltigen Zeugen vergangener Kultur- und Geschichtsepochen bietet Hofheim seinen Einwohnern ein attraktives Freizeitangebot an der Nahtstelle von Bier- und Weinfranken. <<

**sedus**

**se:desk Home**  
Höhenverstellbarer Arbeitstisch fürs Home-Office

- 👍 bester ergonomischer Komfort
- 👉 passt wunderbar in jeden Raum
- 💡 richtig viel Platz für kreative Ideen
- ❤️ trägt zum gesunden Arbeiten bei

**NEU!**

Fragen & Beratung:  
Telefon: 0931 - 3040830

**STEINMETZ**  
DIE OBJEKTEINRICHTER

[www.Steinmetz-Einrichtungen.de](http://www.Steinmetz-Einrichtungen.de)



Schweinfurter Str. 9 · 97080 Würzburg · Tel.: 0931 - 30 40 83-0

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel.: 09721 - 7441-0

## "Wue Web Week" will digitalisieren und inspirieren

Das einwöchige Digitalfestival „Wuerzburg Web Week“ findet dieses Jahr vom 22. bis 29. Oktober 2021 statt. Zahlreiche Veranstalter des IT- und Digitalstandorts Mainfranken laden zu informativen Events: digital, hybrid und in Präsenz.

**WUEWW**  
Wuerzburg Web Week 2021  
*Made in Mainfranken*

4. Wuerzburg Web Week  
**DIGITALISIEREN & INSPIRIEREN - JETZT!**  
vom 22.-29. Oktober 2021

In den vergangenen 18 Monaten gab es in vielen Lebensbereichen, allen voran in der Arbeitswelt, große Entwicklungssprünge in der Nutzung digitaler Techniken. Mobiles Arbeiten, Videokonferenzen, aber auch Anstieg des

eCommerce, neue Geschäftsmodelle und vieles mehr haben uns förmlich überrollt. Diese Erfahrungen gilt es nun gesellschaftlich, aber auch in den Unternehmen, auszutauschen, die Learnings und neuen Tools zu diskutieren.



DESIGN  
NACH  
MASS



Hoheimer Straße 3  
97218 Kitzingen

Telefon 09321/26330-0  
Fax 09321/26330-60

[www.hubermoebel.de](http://www.hubermoebel.de)

### Breites Programm-Spektrum

Die regionale Wirtschaft unterstützt diese Initiative stark, viele Sponsoren und Unterstützer engagieren sich bereits. Auch zahlreiche neue Veranstalter sind interessiert, sich erstmals mit einer oder gar mehreren Veranstaltungen einzubringen. Das Programm wird wieder sehr breit gespannt sein und Veranstaltungen für alle Digital-Interessierten bieten: von Schülern bis Senioren, vom neugierigen Einsteiger bis zum IT-Spezialisten. Aber nicht nur in Würzburg finden Veranstaltungen statt, die Web Week mobilisiert Menschen in ganz Mainfranken: von Haßfurt bis Lohr, von Tauberhofsheim bis Schweinfurt.

### Bühne für die "Smart Region Würzburg"

Der Würzburger Oberbürgermeister Christian Schuchardt freut sich über die erfolgreiche Initiative: „Die Würzburg Web Week zeigte schon bei der Premiere 2018 aus dem Stand heraus, welch ein vitaler, moderner Digitalstandort die Region Würzburg ist. Sie ist inzwischen das große Festival Mainfrankens für alle Fragen rund um die Digitalisierung. In diesem Jahr wird sie auch die perfekte Bühne für die ersten Schritte auf dem Weg zur 'Smart Region Würzburg' – Stadt und Landkreis gemeinsam – sein. Unter der Überschrift 'menschlich aus der Krise' sind Kommunikation, Partizipation und Datensouveränität die drei Kernbegriffe, auf denen die Maßnahmen aufbauen werden.“ Veranstalter ist die Würzburg AG. Dazu unterstützen zahlreiche Netzwerke, Initiativen und Förderer die Aktionswoche, die dezentral organisiert ist, mit einer Vielzahl an

Klein- und Kleinst-Events, die oft direkt in den Unternehmen und Institutionen stattfinden.

### Fast alle Veranstaltungen sind kostenlos

Das einwöchige Programm wird wieder viele unterschiedliche Veranstaltungen bieten: von Meetups, Workshops, Fishbowls und Barcamps ist alles an Formaten vertreten, was in der digitalen Szene heute üblich ist. Erste Firmen, Institutionen und Hochschulen haben bereits angekündigt, im Oktober wieder mit dabei zu sein und sich und ihre digitalen Kompetenzen rund um IT, Internet, Social Media, Webdesign und Media zu präsentieren. Fast alle Veranstaltungen sind kostenlos. „Genau jetzt ist der beste Zeitpunkt, um über die Chancen der Digitalisierung zu reden. Die digitale Szene in der Region will den Digitalisierungsschub der Coronapandemie nutzen und sich dazu noch stärker vernetzen und austauschen“, kommentiert Web-Week-Mitinitiator Dr. Gunther Schunk, Director Public Relations der Vogel Communications Group und stellvertretender Aufsichtsratschef der Würzburg AG, die Initiative.

### Bühne für Arbeitgeber-Attraktivität

„Neben der Möglichkeit, sich neues Wissen anzueignen und sich über neue Trends und Technologien zu informieren, bietet die Würzburg Web Week Unternehmen auch die Möglichkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, denn es gibt zahlreiche offene Stellen. Gut ausgebildete Fachkräfte zu gewinnen, ist wichtiger denn je“, ergänzt Mitinitiatorin und Hauptorganisatorin Ute Mündlein.



# Welche Coach-Ausbildung passt zu Ihnen?

Jede Coach-Ausbildung ist anders. Wer sich zum Coach ausbilden lässt, sollte sich deshalb das Ausbildungskonzept sehr genau anschauen. Was zeichnet die Ausbildung von Christoph Schalk und seinem Team an der Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching aus – und was unterscheidet sie damit von anderen Ausbildungen? Eine Entscheidungshilfe.



Die Praxis macht's: Coaching wird in Kleingruppen eingeübt.

## Umfang:

Es gibt Coach-Ausbildungen, die am Block innerhalb einer Woche stattfinden (und damit bei weitem nicht den Kriterien der namhaften Fachverbände entsprechen). Es gibt aber auch Ausbildungen, die sich über mehrere Jahre ziehen und damit schwer planbar sind. Bei unserer Ausbildung wählen wir den goldenen Mittelweg: Eine Ausbildungsdauer von gut einem Jahr ist von den Verbänden anerkannt, bleibt aber dennoch überschaubar. Gerade dann, wenn Sie Ihre beruflichen Ziele schon bald erreichen wollen. 21 Präsenztage in sieben inhaltlich klar definierten Modulen zuzüglich Prüfungs- und Zertifizierungszeiten bilden eine ordentliche Basis für alle, die als Coach arbeiten wollen.

## Zertifizierung:

Das Ausbildungskonzept der Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching wurde von der EASC (European Association for Supervision and Coaching) geprüft und akkreditiert; wir sind ein offizielles Ausbildungsinstitut der EASC und bereiten die Teilnehmenden optimal auf die externe EASC-Prüfung und -Zertifizierung vor. Auch beim Berufsverband der Deutschen Psychologinnen und Psychologen BDP wird diese Ausbildung im Rahmen der Coach-Zertifizierung anerkannt. Eine Dokumentation der Ausbildung entsprechend den Anforderungen der International Coaching Federation ICF liegt ebenfalls vor, so dass auch dort eine Zertifizierung beantragt werden kann – wie auch bei weiteren Coachingverbänden.

## Erfahrung:

Der Gründer und Leiter der Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching, der Diplom-Psychologe Christoph Schalk, bildet seit 1999 Coaches aus. Er ist Senior Coach im BDP, Master Coach in der EASC und zertifizierter Lehrcoach und Cochausbilder. Mit über 500 Coachingstunden pro Jahr gehört er zu den meistgebuchten Coaches in Deutschland. Zusammen mit seinem Team bietet er jedes Jahr mehrere Coachausbildung an; bisher haben über 1.500 Personen an seinen Coach-Ausbildungen teilgenommen.

## Schulenübergreifend:

Viele Coach-Ausbildungen sind einem einzigen Ansatz verpflichtet, zum Beispiel dem systemischen Coaching. Diese Ausbildung hingegen integriert die zentralen Ansätze in einer Ausbildung, so zum Beispiel lösungsorientiertes Coaching, systemisches Coaching, Teilarbeit, neuropsychologische Coachingansätze, Transaktionsanalyse, Aufstellungen und Embodiment. Gleichzeitig ist es aber keine „wilde Mischung“ verschiedener Schulen; vielmehr werden die unterschiedlichen Vorgehensweisen und Methoden durch das Metamodell des psychologischen Empowerments miteinander verbunden. Dieses Modell zieht sich wie ein roter Faden durch das Ausbildungsjahr und bietet Orientierung. Gleichzeitig wird damit sichergestellt, dass die Ausbildung wissenschaftlich-psychologisch fundiert ist.



# Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching



## Empowerment:

Psychologisches Empowerment setzt sich aus vier Facetten zusammen, nämlich dem Erleben von Bedeutung, Kompetenz, Selbstbestimmung und Einfluss im Beruf. Menschen, die sich psychologisch empowert fühlen, erleben ihre Tätigkeit als sinnvoll und trauen sich ihre Arbeitsaufgaben zu. Sie nehmen Autonomie wahr und sind überzeugt, dass ihre Arbeit etwas bewirken kann. Diese subjektiven Interpretationen der Arbeitsrealität ergeben zusammen ein besonderes Gefühl der intrinsischen Motivation, was zu mehr Proaktivität führt. Coaching kann einen wertvollen Beitrag leisten, damit Menschen psychologisches Empowerment erleben. Wie das genau geht, vermittelt diese Ausbildung.

## Praxis:

Bereits nach zwei Tagen, noch während des ersten Moduls, können Sie vollständige Coachinggespräche führen. Die Coachingpraxis vertiefen Sie dann nach dem ersten Modul mit echten Klienten – das ganze Ausbildungsjahr über. Durch Kooperationen mit Unternehmen können wir Ihnen geeignete Coachees zum Üben anbieten – ohne Aufwand oder Kosten für Sie. Die Ausbildung umfasst sowohl den Anwendungsbereich „Business Coaching“ als auch „Life Coaching“.

## Ressourcenschonend:

Was nützt es Ihnen, wenn Sie umfassende Methoden kennen lernen, deren Einsatz im Coaching mehrere Stunden benötigen würde, Ihre Auftraggeber aber schnelle Ergebnisse erwarten und nur knappe Budgets zur Verfügung stellen? Oder wenn Sie als Personaler intern gar nicht die Zeit haben, lange Coachingprozesse durchzuführen? Deshalb liegt der Schwerpunkt dieser Ausbildung bei zeit- und ressourcensparenden Interventionen, mit denen Sie Ihre Klienten zügig zum Ziel führen können.

## Didaktik:

Kurze und abwechslungsreiche Inputs statt langatmiger Vorträge, punktgenaue Demos statt ausufernder Vorfürungen, viel Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung statt Theorielastigkeit: Das zeichnet diese Ausbildung aus. Außerdem erhalten die Teilnehmenden in jedem Modul Supervision und individuelles Feedback.

## Abschlüsse:

Am Ende bekommen Sie ein aussagekräftiges mehrseitiges Zertifikat, mit dem Sie nachweisen können, was Sie gelernt und geleistet haben, sowie den Titel „Zertifizierter Empowerment-Coach für Business Coaching und Life Coaching“. Und zusätzlich die Anerkennung als „Zertifizierter Online-Coach“, weil Sie Coaching nicht nur in Präsenz, sondern auch im virtuellen Raum gelernt haben. Optional lassen Sie sich dann noch von der EASC, dem BDP oder anderen Verbänden zertifizieren. <<

Würzburger Akademie für  
Empowerment-Coaching  
Dipl.-Psych. Christoph Schalk  
Würzburger Str. 27b  
97228 Rottendorf  
Tel. 0931-2707595  
intercoach@christophschalk.com  
www.wuerzburger-coach-akademie.de



## Ausbildung zum zertifizierten Empowerment-Coach für Business Coaching und Life Coaching

- › Berufsbegleitend über 12 Monate
- › 7 Präsenzmodule in Würzburg
- › Für Führungskräfte, Personaler, Projektleiter und Menschen in beratenden Berufen
- › Integratives Coachingverständnis: systemisch, lösungsorientiert, psychologisch fundiert
- › Zertifikat der European Association for Supervision and Coaching (EASC)
- › Zusatzqualifikation „Zertifizierter Online-Coach“
- › Ihr Ausbilder: Dipl.-Psychologe Christoph Schalk, Master Coach & Lehr-Coach EASC



Jetzt hier  
Infobroschüre  
downloaden

## Ausbildung zum Business Coach und zertifizierten Coach (EASC)



**WÜRZBURGER  
BUSINESSCOACH  
AKADEMIE**

Die **Würzburger Business Coach Akademie** bildet Führungskräfte, Geschäftsführer und Personaler nach höchsten Qualitätskriterien aus. Mit internationaler Zertifizierung.

- Berufsbegleitend über 15 Monate
- Präsenzmodule (Donnerstag bis Samstag)
- Praxisnahe Ausbildung mit vielen Übungssequenzen
- Erfahrene Lehrtrainer
- Internationale Zertifizierung (European Association for Supervision and Coaching)

### Weiterbildungen für Coaches und Business Coaches

- Lösungsorientiertes Coaching
- Resilienz Coaching
- Führung coaching
- u.v.a.



**Nächster  
Ausbildungsstart:  
5. Mai 2022**



Würzburger Business Coach Akademie  
Inh. Helmut Martin  
Ludwigstraße 18, 97070 Würzburg  
Tel. 0931 / 73 04 17 50  
info@business-coach-akademie.com  
[www.business-coach-akademie.com](http://www.business-coach-akademie.com)

MIT EINEM KLICK  
ZUR OPTIMALEN  
BESETZUNG **Geprüfte  
Bewerber\*innen vom  
Personalprofi**



**BECKHÄUSER®**  
PERSONAL & LÖSUNGEN

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com) | 0931 - 780 12 60  
Personalberatung | Coaching | Unternehmensnachfolge

## Barrierefrei zu interviewten Fach- und Führungskräften

### Der exklusive Beckhäuser Online-Bewerberpool

Fachkräftemangel ist, trotz Corona und Krisensituation, bei vielen Unternehmen ein Thema. Immer wieder sprechen wir mit Firmen, die zwar derzeit keine konkreten Vakanzen ausgeschrieben haben, passenden Fachkräften aber dennoch gerne eine Perspektive in ihrem Unternehmen bieten möchten. Damit sich unsere Kund\*innen auch selbst unter unseren Kandidat\*innen umsehen können, haben wir im Jahr 2003 einen Online-Bewerberpool eingerichtet. Dort stellen wir eine Auswahl interviewter Fach- und Führungskräfte mit unserer Expertise aus abgeschlossenen Mandaten anonymisiert vor. Die Nutzung ist einfach: Nach Auswahl der Wunschkandidat\*innen durch das suchende Unternehmen können die Unterlagen über das anhängende Kontaktformular direkt angefordert werden. Im Anschluss klären wir mit den Kandidat\*innen, ob eine Weiterleitung ihrer Unterlagen gewünscht ist. Eine transparente Kommunikation ist uns sehr wichtig, deshalb erfahren die Kandidat\*innen bereits im ersten Schritt den Namen des anfragenden Unternehmens. Sollte ein Interesse an der Vakanz bestehen, koordinieren wir gerne einen Interviewtermin. Der Vorteil für unsere Kunden: Der Online-Bewerberpool ist barrierefrei und ohne Passwort rund um die Uhr online nutzbar. Das Vermittlungshonorar beträgt pauschal 3.500 € netto und wird erst nach der beiderseitigen Ratifizierung des Arbeitsvertrages fällig, ist also zu 100 % erfolgsorientiert. Übrigens: Unser Online-Bewerberpool spiegelt lediglich einen Querschnitt der Kandidat\*innen in unserem internen Bewerberpool und umfasst nicht alle unserer verfügbaren Fach- und Führungskräfte. <<

Hier geht's zum Online-Bewerberpool: [www.bewerbersuche.net](http://www.bewerbersuche.net)

# Größtes ADAC Fahrsicherheitszentrum Bayerns feiert Jubiläum

**10 Jahre FSZ in Schlüsselfeld: Bisher mehr als 180.000 Besucher auf dem Areal +++ Standort ist für die Zukunft gut aufgestellt**

Das Fahrsicherheitszentrum (FSZ) des ADAC Nordbayern in Schlüsselfeld feiert in diesem Monat das 10-jährige Bestehen. Die mit 12,5 Hektar größte Trainingsanlage Bayerns wurde im September 2011 nach intensiver Planung und gut einjähriger Bauzeit im Beisein des bayerischen Staatsministers Joachim Herrmann feierlich eröffnet. Seither besuchten insgesamt mehr als 180.000 Besucherinnen und Besucher das Fahrsicherheitszentrum bei vielen interessanten Veranstaltungen, Tagungen und Events. Davon absolvierten über 90.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dieser Zeit ein Pkw-Training, mehr als 25.000 nahmen an unterschiedlichen Motorradtrainings teil und rund 35.000 Mal wurden Nutzfahrzeug-Trainings und Berufskraftfahrerweiterbildungen gebucht. „Diese hohen Teilnehmerzahlen bestätigen, dass es die richtige Entscheidung war, ein Fahrsicherheitszentrum dieser Größe in Nordbayern zu errichten. Aufgrund der zentralen Lage und der Nähe zur Autobahn A3 haben wir mit Schlüsselfeld den perfekten Standort gewählt“, sagt Herbert Behlert, Vorsitzender des ADAC Nordbayern.

## Entwicklung neuer Trainings- und Bildungsprogramme steht im Fokus

Auf dem 12,5 Hektar großen Gelände befinden sich mit modernster Technik ausgestattete Trainingsmodule: Computergesteuerte Hindernisse, eine hydraulische Dynamikplatte sowie unterschiedliche Fahrbahneläge sorgen für praxisnahe Bedingungen. In sicherer Umgebung entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Strategien, um kritische Situationen im Straßenverkehr optimal zu vermeiden und lernen zudem sich und ihr Fahrzeug besser kennen. Das Gebäude bietet in der Veranstaltungshalle auf 390 bis 480 qm

Platz für Events und Tagungen, für Schulungen und kleinere Meetings stehen zudem acht Seminarräume und eine eigene Gastronomie zur Verfügung. Dabei haben in den vergangenen Jahren unterschiedlichste Veranstaltungsformate im Fahrsicherheitszentrum stattgefunden, von kleinen Fachtagungen bis hin zu größeren Events mit bis zu 5.000 Besuchern. „Die Herausforderungen im vergangenen Jahr waren coronabedingt natürlich sehr groß. Nichtsdestotrotz blicken wir optimistisch nach vorn und entwickeln mit einem hochmotivierten Team aktuell neue Trainings- und Fortbildungsprogramme, in denen wir den Fokus noch stärker auf die Anforderungen unserer Kunden sowie auf die Entwicklung des Freizeitbereichs legen, um auf eine gestiegene Nachfrage beispielsweise an Camper- und Wohnmobiltrainings besser reagieren zu können“, sagt Jörg Macharski, Leiter des Fahrsicherheitszentrums in Schlüsselfeld.

## Weitere Investitionen in Klimaschutz und Fahrbahnerneuerungen

Seit diesem Jahr leistet das FSZ auch einen zusätzlichen Beitrag zum Klimaschutz: Im Mai ist auf dem Dach des Hauptgebäudes eine Photovoltaikanlage in Betrieb gegangen, die den Weg zur Klimaneutralität der Anlage bereiten soll. Mit 218 Solarmodulen und einem Leistungspotential von bis zu 66.500 kWh pro Jahr, was einem Stromverbrauch von etwa 22 Zweipersonenhaushalten entspricht, kann die Photovoltaikanlage bereits jetzt einen Großteil des jährlichen Strombedarfs im Fahrsicherheitszentrum decken. Darüber hinaus finden in diesem Jahr Fahrbahnsanierungen statt, um auf der Anlage weiterhin moderne und optimale Trainingsbedingungen zu gewährleisten. ◀

Neubau Schlüsselfeld  
Bildquelle: ADAC Nordbayern



# DIVINO mit großer Auszeichnung prämiert

Mundus Vini – Best of Show Silvaner Germany



Einen großartigen Erfolg konnte DIVINO Anfang September beim 29. Großen Internationalen Weinpreis MUNDUS VINI feiern: Mit 6 Gold- und 5 Silbermedaillen konnte DIVINO ein hervorragendes Ergebnis für die zur Prämierung angestellten Weine erreichen. Besonders hervorzuheben ist die Sonderauszeichnung „Best of Show Silvaner, Germany“ für den 2018er Silvaner Alte Reben vom Thüngersheimer Johannisberg. Damit wurde der Wein zum besten Silvaner der Verkostung

gekürt und die Auszeichnung „zeigt einmal mehr, dass unser hoher Qualitätsanspruch in Weinberg und Keller ein Garant für erstklassigen Weingenuss ist“, wie Geschäftsführer Wendelin Grass stolz resümiert.

Über 4.500 Weine aus 35 Weinbaunationen der Welt wurden beim 29. Großen Internationalen Weinpreis MUNDUS VINI blind verkostet, bewertet und die besten Weine ausgezeichnet. Zur Sommerverkostung reisten mehr als 120 Weinexperten nach Neustadt an der Weinstraße. Das Ergebnis: 36 Weine wurden mit der höchsten und raren Auszeichnung Großes Gold ausgezeichnet, 971 Weine mit Gold und 811 Weine mit Silber. <<

## Unsere ausgezeichneten Weine:

- 2018 Charakter F. - Alte Reben Thüngersheimer Johannisberg Silvaner Spätlese trocken – Gold, Best of Show
- 2020 Franconia Nordheimer Vögelein Silvaner Spätlese feinherb – Gold
- 2018 Großes Gewächs Weisser Burgunder trocken – Gold
- 2016 Primo Cuvée Weiss trocken – Gold
- 2016 Primo Cuvée Rot – Gold
- 2018 Edel & Süß Nordheimer Vögelein Silvaner Eiswein – Gold
- 2018 Großes Gewächs Chardonnay trocken – Silber
- 2016 Großes Gewächs Pinot Noir trocken – Silber
- 2016 Großes Gewächs Frühburgunder trocken – Silber
- 2019 Franconia Nordheimer Vögelein Riesling Spätlese feinherb – Silber
- 2019 Charakter F. - Alte Reben Thüngersheimer Johannisberg Riesling Spätlese trocken – Silber



Wendelin Grass  
 Tel. 09381 8099-0  
 DIVINO Nordheim  
 Thüngersheim eG  
 grass@divino-wein.de  
 Langgasse 33  
 97334 Nordheim  
 www.divino-wein.de



**MERKUR**  
PRIVATBANK



**Exklusiv für  
Wertpapieranleger  
bis zu 2 % p.a.**

Angebot freibleibend.



089 59 99 80



[www.merkur-privatbank.de/exklusiv](http://www.merkur-privatbank.de/exklusiv)

## Der Equal Pay-Grundsatz bei der Arbeitnehmerüberlassung:

**Leiharbeit, auch Arbeitnehmerüberlassung genannt, ist ein beliebtes Mittel für Unternehmen, um flexibel auf einen schwankenden Bedarf an Beschäftigten zu reagieren.**

### Equal Treatment und Equal Pay als Grundsätze der Arbeitnehmerüberlassung

Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung sind die zentrale Grundsätze des Equal Treatment und Equal Pay zu beachten. Equal Treatment besagt, dass Zeitarbeiter unter den gleichen Arbeitsbedingungen arbeiten, wie ihre festangestellten Kollegen. Dazu gehören die Arbeits- und Ruhezeiten, Pausen, Nacht- und Schichtarbeit sowie Urlaubstage. Durch Equal Pay werden Zeitarbeiter hinsichtlich des Entgelts und anderer Zusatzleistungen den Stammarbeitern gleichgestellt, sobald diese neun Monate in einem Unternehmen gearbeitet haben. Verleiher sind dazu verpflichtet, einen schriftlichen "Arbeitnehmerüberlassungsvertrag" aufzusetzen. Der Entleiher darf den Leiharbeitnehmer maximal 18 Monate am Stück beschäftigen. Danach wird das Arbeitsverhältnis entweder aufgelöst oder der Leiharbeitnehmer übernommen.

### Tarifverträge ermöglichen Abweichung

Unternehmen können von diesem Gleichstellungsgrundsatz abweichen, wenn Verleiher den Branchenzuschlagstarifvertrag der Einsatzbranche anwenden. Der Branchenzuschlag ist die schrittweise Anpassung des Entgelts

der Leiharbeitnehmer an die Gehälter der Stammmitarbeiter. Diese Abweichung ist unter zwei Bedingungen möglich: Zum einen, dass der Leiharbeitnehmer nach 15 Monaten in einem Unternehmen den gleichen Arbeitslohn wie Kollegen in gleichen oder gleichwertigen Positionen erhält, zum anderen, dass das Arbeitsentgelt des Leiharbeitnehmers nach sechs Wochen Einarbeitungszeit an das Vergleichsentgelt angepasst wird.

### Tarifverträge auf dem Prüfstand

Diese Einschränkungen könnten demnächst auf den Prüfstand gestellt werden. Ende Dezember vergangenen Jahres hatte das Bundesarbeitsgericht (BAG) über eine Konstellation zu entscheiden, in der ein Branchenzuschlagstarifvertrag vorlag und eine Abweichung vom Equal Pay Grundsatz ermöglichte. Die Leiharbeitnehmerin erachtete den einschlägigen Tarifvertrag als nicht mit Europarecht vereinbar. Das BAG hat daraufhin dem Europäischen Gerichtshof mehrere Fragen im Zusammenhang mit der Abweichung vom Grundsatz der Gleichstellung zur Entscheidung vorgelegt. Eine Entscheidung hierüber ist bisher noch nicht ergangen, dürfte aber erhebliche Auswirkungen auf die Branchentarifverträge haben. <<



**Bendel & Partner**  
Rechtsanwälte mbB

Frau Wiebke Schneller  
Rechtsanwältin

Bendel & Partner  
Rechtsanwälte mbB  
Hofstraße 3  
97070 Würzburg

+49 931 / 45 20 29 - 30  
schneller@bendel-partner.de  
www.bendel-partner.de



# Energiegeladen wie nie.

Der **eSprinter** und **eVito** Kastenwagen. Nicht länger warten: Starten! Jetzt elektrisch fahren und für zwei Jahre gratis laden. Mehr bei Ihrem Mercedes-Benz Partner Emil Frey Mainfranken oder unter [mercedes-benz.de/eRange](http://mercedes-benz.de/eRange) #madetoperform

Jetzt mit kostenloser

**Ladeflatrate**<sup>1</sup>

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



<sup>1</sup> Dieses Angebot ist gültig für Neufahrzeuglieferungen (Kauf oder Leasing) von eVito und eSprinter Kastenwagen (N1-Zulassung) im Zeitraum vom 01.09. bis zum 31.12.2021. Mit Abschluss des Kauf- oder Leasingvertrags erwirbt der berechtigte Einzelkunde einen Gutscheincode von der Mercedes-Benz AG, den der Kunde im Anschluss bei der elvah GmbH für eine 24-monatige Ladeflatrate an über 150.000 öffentlichen Ladepunkten einlösen kann. Die Ladeflatrate gilt ausschließlich für das erworbene Neufahrzeug und darf nicht auf andere Fahrzeuge angewendet werden. Nur solange der Vorrat reicht und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Mit Einlösen des Gutscheins kommt ein Vertrag zwischen dem Kunden und der elvah GmbH zustande, wobei dem Kunden für die Aktivierung des Gutscheins keine weiteren Kosten entstehen. Es gelten dann die AGB der elvah GmbH. Mehr Informationen zur Ladeflatrate finden Sie auch unter <http://start.elvah.de/>. Gilt nur für Gewerbetreibende.

## Emil Frey Mainfranken

Emil Frey Mainfranken GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Helsinkistr. 1, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721/934-0

[info-mainfranken@emilfrey.de](mailto:info-mainfranken@emilfrey.de), [www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de](http://www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de)

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

# Strategie vor Organisation – Organisation vor Technik©

## Ihr verlässlicher Partner für Ihr Notfall- und Krisenmanagementsystem

Als Unternehmer stellen Sie einen klaren Anspruch: Sie akzeptieren nur die beste Leistung: Dies erwarten Sie von sich und dies erwarten Sie von Ihrem Partner. Unsere Kernkompetenzen liegen in allen sicherheitsrelevanten Bereichen, vom Objektsicherheits-, einschließlich Notfall- und Krisenmanagement, über Informationssicherheit, bis hin zu Datenschutz- und Haftungsmanagement (Compliance). Hier stellen wir schon über 25 Jahre individuelle Lösungen für Unternehmen aller Größen und zahlreicher Branchen mit Begeisterung bereit. Profitieren Sie von den Stärken eines führenden Unternehmenssicherheitsdienstleisters in Deutschland. Haben Sie alles im Griff, wenn aus Störungen Notfälle oder gar Krisen entstehen? Vom Hinweisgebersystem (Whistleblower-Hotline) über Alarmierungsplan und Notfallhandbuch bis zu Krisenstab und Krisenstabsübungen –

unsere Experten bereiten Sie bestens darauf vor, selbst unerwartete Ereignisse erfolgreich zu bewältigen.

### Know-how schützen mit System

Unser Experten-Team aus Risikomanagement- und Informationssicherheitsspezialisten, Notfall- und Krisenmanagement-Profis, Datenschutzpraktikern und Volljuristen kennt sich, dank langjähriger Erfahrung, bestens mit Gesetzen und Verordnungen rund um die Unternehmenssicherheit aus. Aufgrund unserer ganzheitlichen Betrachtung von Compliance, Notfall- und Krisenmanagement sowie Prozessoptimierung, können wir Ihnen eine integrierte und wirksame Compliance/Notfall- und Krisenorganisation-Lösung bieten, durch die Sie alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen und so bestmögliche Rechtssicherheit schaffen.



atarax Unternehmensgruppe  
91074 Herzogenaurach  
Tel.: 0 91 32 / 7 98 00  
info@atarax.de  
www.atarax.de



## COMPLIANCE

Whistleblowing als integraler Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Managements

## Hinweisgebersystem und Hotline von Profis!

- ❑ Haftungsmanagement (Compliance)
- ❑ Datenschutzmanagement
- ❑ Informationssicherheitsmanagement
- ❑ Notfall- und Krisenmanagement



www.atarax.de

# Mainfranken exklusiv

Themenspecial in der November-Ausgabe:

## NACHHALTIGKEIT

Anzeigenschluss: 25.10.2021  
Erscheinungstermin 05.11.2021

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**  
0931 7809970-1 · d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de





# Eine Zeitenwende ist angesagt

**ROHSTOFF GIPS.** Nachhaltigkeit und vorausschauendes Denken haben beim Iphöfer Familienunternehmen Knauf seit Generationen Tradition. Schon die Gründungsväter, die Brüder und Bergbau-Ingenieure Dr. Alfons und Karl Knauf, waren zu Beginn der 1930er-Jahre fasziniert vom natürlichen Rohstoff Gips und dessen nachhaltigen Einsatzmöglichkeiten in der Bauwirtschaft.

Seit der Firmengründung dreht sich die Welt der Mainfranken aus dem Landkreis Kitzingen um das vielseitige Mineralgestein mit der chemischen Bezeichnung  $\text{Ca}[\text{SO}_4] \cdot 2\text{H}_2\text{O}$ . Von Iphofen vor den Toren Würzburgs aus vertreibt die Knauf-Gruppe ihre Lösungen und Produkte heute global. Das Unternehmen betreibt weltweit rund 250 Werke und 80 Rohsteinbetriebe mit 35.000 Beschäftigten.

Auch im Angesicht großer Umbrüche hat Knauf in seiner nunmehr fast neunzigjährigen Geschichte Antworten gefunden. So zum Beispiel in der Öl- und Baukrise der 1970er-Jahre, die viele Unternehmen zu einer Neuorientierung zwang. Knauf erkannte das Potenzial des aufkommenden Heimwerkermarktes und etablierte ein erfolgreiches Baumarktprogramm, um diesen Wachstumsmarkt zu bedienen. Aktuell stehe der mainfränkische Standort erneut vor zukunftsweisenden Entschei-

»Das Vorkommen in Altertheim ist ein wirklicher Glücksfall.«

Jörg Schanow

dungen, sagt Jörg Schanow, Mitglied der Knauf-Geschäftsleitung. Diesmal ginge es jedoch nicht um einen neuen Markt, sondern um den Rohstoff Gips an sich – die Lebensader der verarbeitenden Produktion der Mainfranken.

## Ein heimischer Rohstoff

Ein Blick auf eine aktuelle Statistik des Bundesverbandes der Gipsindustrie zeigt: Der Gipsbedarf in Deutschland von rund

zehn Millionen Tonnen pro Jahr wird bislang vollständig aus heimischen Rohstoffquellen gedeckt. Etwa die Hälfte der benötigten Gipsmenge, der sogenannte REA-Gips, entstammt dem Prozess der Rauchgasentschwefelung von Kohlekraftwerken. Der Rest ist Naturgips. Recycling-Gips (RC-Gips) spielt heute bei der Deckung des Gesamtbedarfs nur eine untergeordnete Rolle. Das liegt an derzeit nur begrenzt verfügbaren Mengen von recycelbarem Gipsmaterial und an dem aktuellen regulatorischen Rahmen.

Die Fachwelt spricht beim REA-Gips, im Vergleich zu Naturgips, Anhydrit oder Recyclinggips, von einem Material der höchsten Reinheitsstufe (Calciumsulfatanteil). Der Baustoffmarkt übernimmt hier ein Nebenprodukt der Kohleverstromung. Das im letzten Jahr durch die Bundesregierung beschlossene Kohleausstiegsgesetz hat jedoch einen kontinuierlichen Rückgang bei der





Foto links:  
Anhydrit-Abbau  
in Hüttenheim im  
Landkreis Kitzingen.

Knauf-Produkte im  
Einsatz auf dem Bau.

REA-Gipsproduktion zur Konsequenz. „Schon heute ist der Anteil von REA-Gips als Rohstoff massiv gefallen, ausreichende Mengen für die Produktion gibt es nur noch wenige Jahre“, betont Schanow. Die Folge: Vormalig stellte der REA-Gips mehr als die Hälfte des Gips-Bedarfs in Deutschland, dies müsse nun aus anderen Quellen gedeckt werden.

### Die Alternative

Mainfranken ist durch seine erdzeitliche Entstehungsgeschichte nicht nur reich an Sand und Muschelkalk, sondern verfügt auch über reiche Anhydrit- und Gipsvorkommen. Ein Beispiel aus der Region: Direkt unter den fränkischen Weinbergen baut Knauf bei Hüttenheim im Landkreis Kitzingen im größten Bergwerk Bay-

Die Knauf-Werke  
am Stammsitz in  
Iphofen.

erns Anhydrit ab. Anhydrit ist ein Mineral der wasserfreien Sulfate, das als Bindemittel für Fließestrich verwendet wird. Bis zu vier Meter hoch sind dort die Gänge auf einer Gesamtstrecke von etwa 180 Kilometern. Von außen ist lediglich das große Einfahrtportal sichtbar. „Dies ist ein minimalinvasiver Eingriff in die Natur“, sagt Schanow. Über dem Abbaugelände befindet sich das oft auch als mainfränkisches Paradies bezeichnete Weinanbaugebiet und die Rebflächen des legendären Bullenheimer Bergs. „Wir arbeiten als Unternehmen Knauf seit Jahrzehnten mit der Bevölkerung vor Ort im Einklang, setzen auf Dialog und kümmern uns umgehend, wenn Fragen auftauchen“, so Schanow.

Das Iphöfer Familienunternehmen verfügt über viele Jahrzehnte Erfahrung im professionellen Bergbau. „Wir betreiben weltweit acht Bergwerke. Alles andere wird über Tage abgebaut. Heute sind Expertise und technologische Möglichkeiten im Bergbau noch einmal deutlich weiter vorangeschritten“, betont Schanow. Im Sinne ihrer Gründungsväter sehen sich die Mainfranken seit jeher der Nachhaltigkeit verpflichtet. „Jedes Jahr investieren wir beträchtliche Summen, zum Beispiel in die Renaturierung wie auch die Rekultivierung stillgelegter Steinbrüche.“

Der Blick auf ein neues potenzielles Abbaugelände: Das Gipsvorkommen „Alterthemer Mulde“ liegt direkt an der Grenze Mainfrankens zu Baden-Württemberg nahe den Standortgemeinden Waldbrunn, Helmstadt und Alterthim und erstreckt sich einer geologischen Analyse zufolge auch nach Baden-Württemberg hinein. Hier hat die Knauf-Gruppe ein einmaliges Vorkommen von Naturgips vorgefunden. Es soll einen Einstieg in den unausweichlichen Ausstieg aus der REA-Gipsverarbeitung ermöglichen und einen erheblichen Beitrag zur Versorgung der Region mit Baustoff leisten.

Die Lage des Standorts ist ideal. Für den Transport zum Iphöfer Unternehmen gäbe es keine langen Anfahrtswege – das spart in erheblichem Maße CO<sub>2</sub> ein. Zudem haben die mainfränkischen Bergbau-Experten zahlreiche Fachgutachten eingeholt. Bohrungen und umfangreiche Analysen bestätigen die Unbedenklichkeit des Untertagebaus. Auch für eine optimale Transport-Verkehrsführung zwischen der Lagerstätte und dem Firmensitz in Iphofen liege bereits ein spezifisches Gutachten vor. Derzeit liefen noch letzte hydrogeologische Untersuchungen durch eine Tochtergesellschaft des TÜV Nord. „Die Ergebnisse der Untersuchungen werden bis Mitte nächsten Jahres vorliegen“, so Schanow. Knauf steht im Austausch mit Anwohnern und den regionalen Behörden. „Leider ist der direkte Kontakt Corona-bedingt nur eingeschränkt möglich gewesen. Nun nehmen wir den Austausch wieder verstärkt auf und werden weitergehende Hintergrundinformationen zum Projekt zur Verfügung stellen“, sagt Schanow. „Das Vorkommen in Alterthim ist in seiner Qualität und der prognostizierten Menge ein wirklicher Glücksfall – in der Region gewonnen, für die Region gearbeitet.“

Elmar Behringer



## Adventure-Golf-Anlage in Kitzingen eröffnet

**KITZINGEN.** Unter dem Namen „Adventure Golf Kitzingen“ hat eine moderne Freizeit-anlage eröffnet, die Trendsport-Vergnügen für die ganze Familie verspricht.

**E**igentlich ist bei uns alles anders als beim Minigolf“, sagt Jochen Freier, Chef von itWheels Adventure Golf und Betreiber der benachbarten „itWheels Arena“ im Innopark Kitzingen.

Auf 3.500 Quadratmetern ließ Freier die Adventure-Golf-Anlage bauen. Gespielt wird mit richtigen Puttern, bekannt aus dem Golf-sport. Sechs Spieler können zu einem Spiel antreten. Die 18-Loch-Bahn zu bespielen, dauert rund 90 Minuten. Zwischen 15 und 28 Metern sind die Bahnen lang. Maximal zehn Meter sind es hingegen beim klassischen Minigolf. Abgeschlagen wird nacheinander. Jeder Spieler hat einen andersfarbigen Ball. Die Ergebnisse werden ins bereitgestellte Tablet eingetragen.

Das sportliche Abenteuer in Kitzingen führt

durch die gesamte Region: Jede Bahn hat ein Motto. Ob Kickers-Würzburg-Bahn, s.Oliver-Baskets-Bahn, Falterturm-Bahn, Mainschleifen-Bahn – es geht über feinen Kunstrasen, durch Wasserbecken und Tunnel und spezielle Sandbunker. „Wir sind dabei schon recht nah am ‚echten‘ Golf“, sagt Jochen Freier. „Unsere Platzreife ist allerdings der Spaß.“

Wer sich an den Abschlag herantasten und Golf-Feeling erleben möchte, für den steht der Hightech-Indoor-Golf-simulator in der itWheels Arena bereit. In der Anlage sind nahezu alle Golfplätze der Welt digitalisiert und somit virtuell bespielbar. Angegliedert an die Anlage ist auch ein Gastronomie-Angebot in Zusammenarbeit mit Kullman's Grill & Diner Würzburg.



## Vogel Group investiert ins Agenturgeschäft

**WÜRZBURG.** Die Vogel Communications Group GmbH & Co KG (VCG) zieht nach dem ersten Halbjahr 2021 eine positive Bilanz im Agenturgeschäft mit Kommunikationsservices und blickt optimistisch auf das zweite Halbjahr.

**V**on Januar bis Juni 2021 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Wachstum. Für das Agenturgeschäft peilt die Unternehmensgruppe im Jahr 2021 – über die gesamte Gruppe – einen Umsatz von rund zwölf Millionen Euro an. Das entspricht einem Wachstum von rund 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2020: 9,4 Mio.).

### Seit 2020 China im Fokus

„In wirtschaftlich schwierigen Zeiten waren die Unternehmen im ersten Halbjahr noch spürbar zurückhaltend, doch unsere Kunden signalisieren einen großen Kommunikationsbedarf“, bilanziert Geschäftsführer Matthias Bauer: „Im internationalen Agenturgeschäft legen wir seit Anfang 2020 den Fokus auf China.“

Auch hier zeigt sich ein deutliches Wachstum, allen voran das Produkt We-Chat-Services für deutsche Unternehmen, die in China sichtbar werden und Leads generieren wollen.“

VCG hat rund 100 Fachmedien und bietet vor allem Unternehmen in den Wirtschaftsfeldern Industrie, Automotive und IT umfassende Kommunikationsservices.

Die Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand

signalisieren als bevorzugte Themen: postpandemische Neuaufstellung, Digitalisierungsschub für die Unternehmenskultur, Transformation der Geschäftsmodelle und Zugang zu neuen Märkten sowie Performance Marketing und Employer Branding.

### Deutliches Wachstum am Standort Berlin

Am Standort Berlin verzeichnen die zwei Kommunikationsagenturen – schoesslers und Vogel Corporate Solutions – für 2021 ein deutliches Wachstum. Beide Agenturen haben zum 1. Januar 2021 am Würzburger Standort in eigenen Räumlichkeiten der Gründerwerkstatt auf dem Vogel Campus Dependancen mit aktuell je zehn bis zwölf Personen eingerichtet.

Zudem hat die VCG zum Jahresbeginn in Würzburg die Agentur Vogel Event Solutions gegründet und umfassende Dienstleistungen rund um die Face-to-face-Kommunikation gebündelt. Darüber hinaus hat sich die Unternehmensgruppe – ebenfalls zum 1. Januar 2021 – hälftig an der Performance-Marketingagentur Werbeboten GmbH beteiligt. Beide Geschäftsfelder signalisieren ebenfalls eine steigende Nachfrage.

# memo-Stiftung präsentiert kreative Gewinner

**GREUSSENHEIM.** Die Gewinner des memo-Plakatwettbewerbs „DU machst den Unterschied! – vom Wissen zum Tun“ stehen fest. Außerdem ist der zehnte Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens erschienen.

**A**usgewählt wurden sie von einer Jury der memo-Stiftung. Die ersten drei Plätze gingen an Nicole Ewald (Waldbrunn), Eva Haak (Partenstein) und Andrea Lemke (Schwebheim). Neben Geldpreisen für die ersten drei Plätze werden die prämierten Entwürfe auf Großflächen in Mainfranken plakatiert, damit wird das Engagement der Gewinner sichtbar gemacht.

Die memo-Stiftung möchte mit dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion ein Bewusstsein dafür wecken, dass Wissen noch keine Veränderung hin zu mehr Nachhaltigkeit bringt, sondern aktives Tun das Gebot der Stunde ist. Zudem will die Stiftung eine breite Öffentlichkeit – Kommunen, Institutionen, Vereinigungen und Einzelpersonen – aufmerksam machen.

## Gemeinsam nachhaltig handeln

Bereits seit 2003 veröffentlicht die memo AG alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht. Jetzt ist der zehnte Bericht des Versandunternehmens aus dem Landkreis Würzburg erschienen.

Wie gewohnt informiert der Bericht ausführlich über die wesentlichen Themen, Ziele und Maßnahmen sowie zukünftige Projekte des Unternehmens. Der Bericht steht unter dem Motto „Gemeinsam handeln“. Neben den Prinzipien der Sortimentsgestaltung und den Umweltauswirkungen durch den Warenversand nimmt der Bericht



PLATZ 1: „Unser Fußabdruck“ von Nicole Ewald, Plakatwettbewerb „Du machst den Unterschied“

memoSTIFTUNG.DE

UNTERSTÜTZER: memolife PRINTZIPIA

Plakataktion der memo-Stiftung.

auch Bezug auf das Thema „Digitalisierung und Nachhaltigkeit“, zeigt die wichtigsten Ergebnisse einer Stakeholderbefragung zum Unternehmen im letzten Jahr und schildert die Auswirkungen und Herausforderungen der Corona-Pandemie für das Unternehmen.

„Wir freuen uns, nach monatelanger Arbeit nun bereits unseren zehnten Nachhaltigkeitsbericht präsentieren zu können. Er ist für uns eines der wichtigsten Kommunikationsinstrumente nach innen und außen“, erklärt Lothar Hartmann, der als Leiter des Nachhaltigkeitsmanagements der memo AG für den Bericht verantwortlich ist.

Die memo AG hat über 20.000 Produkte im Sortiment. Dieses wird gezielt nach ökologischen,

sozialen und qualitativen Kriterien ausgewählt. Dazu zählen neben Büro-, Schul- und Reinigungsbedarf auch weitere Alltagsprodukte sowie Möbel, Technik, Textilien und Werbeartikel.

## Menschen machen Nachhaltigkeit lebendig

Ohne das Engagement der Menschen bei memo, so eine Mitteilung, wäre die positive Entwicklung seit der Gründung der memo AG vor 30 Jahren nicht möglich gewesen. Durch ihren Einsatz werde das ganzheitlich-nachhaltige Geschäftsmodell der memo AG lebendig. Das Unternehmen profitiere sowohl vom Erfahrungsschatz langjähriger Mitarbeitender als auch von Ideen derjenigen Menschen, die noch nicht so lange im Unternehmen tätig sind.

Die memo AG ist davon überzeugt, dass die großen Herausforderungen unserer Zeit nur durch entschlossenes gemeinsames Handeln der gesamten Gesellschaft bewältigt werden können.



Der aktuelle memo-Nachhaltigkeitsbericht.





art 2021 +++ Azubi-Start 2021 +++ Azubi-Start 2021 +++ Azubi-Start 2021 +++ Azubi-Start 2021 +++ Azubi-Start 2021 +++ Azubi-Start 2021 +++ Azubi-Start 2021 +++ Azubi-Start +++

**Paul & Co**  
**Fünf Azubis starten in Wildflecken**



**Wildflecken.** Fünf junge Menschen haben ihre Ausbildung beim Hersteller von Hartpapierhülsen in Wildflecken begonnen. Die fünf neuen Mitarbeiter werden ab sofort ganz unterschiedliche technische, gewerbliche und kaufmännische Berufsfelder kennenlernen. Ihre Ausbildung begonnen haben die fünf Azubis in den Berufen Industriemechaniker, Mechatroniker, Industriekaufmann und Maschinen- und Anlagenführer.

**Maintal Konfitüren**  
**Maintal bildet wieder neue Mitarbeiter aus**



**Haßfurt.** Seit Kurzem verstärken bei Maintal Konfitüren vier neue Auszubildende das Team in Produktion und Verwaltung: Sie erlernen den Beruf der Fachkraft für Lebensmitteltechnik. Auch die Verwaltung darf sich über die Unterstützung einer neuen Mitarbeiterin freuen, die den Beruf der Industriekauffrau erlernt. Allen Neuen wurde ein Kennlerngeschenk überreicht: ein Konfitüreimer gefüllt mit Zutaten für eine erfolgreiche Ausbildung.

**Regiolux**  
**Ausbildungsstart beim Lichtsysteme-Spezialisten**



**Königsberg.** Regiolux, das Familienunternehmen für Lichtsysteme im Bereich technische Beleuchtung, begrüßt vier neue Auszubildende, die ihre dreijährige Lehrzeit zur/m Industriekauffrau/-mann und zur Fachkraft für Lagerlogistik bei Regiolux beziehungsweise der Regiolux Logistik beginnen.

**DT&SHOP**  
**Spezialanbieter für Laborbedarf bildet aus**



**Bad Bocklet.** Acht neue „Youngsters“ begrüßte die DT&SHOP GmbH zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres. Der in Bad Bocklet ansässige Spezialanbieter für Dentallaborbedarf engagiert sich seit Jahrzehnten stark im Bereich Ausbildung und bietet zahlreiche Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten. In diesem Jahr haben drei Auszubildende zur Fachkraft für Lagerlogistik, ein Kaufmann im E-Commerce, ein Fachinformatiker sowie drei duale Studierende in den Bereichen Onlinemedien, International Business und Handel eine Ausbildung beziehungsweise ein Studium bei DT&SHOP begonnen.

**Heiligenfeld Kliniken**  
**Ausbildung für den Klinikbetrieb**



**Bad Kissingen.** Vor Kurzem begrüßten die Personalverantwortlichen der Heiligenfeld Kliniken in Bad Kissingen 19 neue Auszubildende und zwei Bachelor-Studierende in ihrem Unternehmen. Um die anderen Auszubildenden sowie ihre Ansprechpartner im Unternehmen besser kennenzulernen, trafen sich die jungen Leute zum Beach & Meet am Stadtstrand. Als besondere Teambuilding-Maßnahme führen die neuen Azubis zur Wasserkuppe. Im Hochseilgarten und beim Rodeln ging es nicht nur darum, eine gute Zeit miteinander zu verbringen, sondern auch spielerisch zusammenzuarbeiten.

**Knauf**  
**Eine Ausbildung beim Global Player**



**Iphofen.** Beim international tätigen Unternehmen Knauf in Iphofen wurden in diesem Jahr 28 neue Auszubildende und duale Studenten begrüßt. Ausgebildet werden sie als Industriekaufleute, Fachkräfte für Lagerlogistik, Chemielaboranten, Industriemechaniker, Elektroniker oder als duale Studenten. Begonnen hat die Ausbildung mit dem Einführungskurs, in dem die Neuankömmlinge durch viele persönliche Gespräche, Kennlernrunden und Vorträge Knauf als Unternehmen kennen gelernt haben.

Bilder: Paul & Co; Maintal Konfitüren; Regiolux; DT&SHOP; Heiligenfeld Kliniken; Knauf



**Uponor  
Start ins Berufsleben**



**Haßfurt.** Auch in diesem Jahr hieß die Ausbildungsverantwortliche Nicole Ehrhardt bei Uponor in Haßfurt wieder sechs neue Auszubildende aus vier Berufsbereichen persönlich willkommen. Trotz strenger Abstands- und Hygieneregeln konnten die Neuankömmlinge an Einführungstagen mit Indoor- und Outdoor-Aktivitäten teilnehmen – ganz unter dem Motto „Welcome on Board“. Neben der Stärkung der Gruppendynamik und dem Fokus auf sich selbst zählte auch der Besuch im „grünen Klassenzimmer“ zu den Highlights des dreitägigen Programms.

Bilder: Uponor; Kauzen Bräu/PR

## Gezupft, gebraut, gezapft

**Ochsenfurt.** Hopfenernte bei der Kauzen Bräu: „Wir holen uns ein Stück Normalität zurück“, mit diesen Worten eröffnete Brauereichef Karl-Heinz Pritzl die diesjährige Hopfenernte der Ochsenfurter Kauzen Bräu. Und weiter: „Im vergangenen Jahr fand pandemiebedingt nur eine Hopfenernte ‚light‘ statt. Jetzt endlich dürfen wir, unter Auflagen, wieder mit Gästen feiern.“

Gut 150 freiwillige Helfer traten im Hopfengarten der Brauerei an. Eingeladene Brauereifreunde, Geschäftspartner und lokale Politprominenz sowie die amtierende bayerische Bierkönigin Sarah Jäger gingen pünktlich morgens an den Start. Zeitgleich fanden auch die Wetzupfen-Wettbewerbe im Einzel- und Teamzupfen statt. „Der Hopfen steht in diesem Jahr gut da“, so Brauerei-Juniorchef Jacob Pritzl. Rund 150 Kilogramm



frischer Hopfen fanden sich am Ende in Säcken wieder, die direkt zur Weiterverarbeitung in die Hallertau gefahren wurden. „Daraus“, so Seniorchef Karl-Heinz Pritzl, „werden dann etwa 200 Hektoliter feinstes Hopfenbier gebraut. Das entspricht in etwa 2.000 Kisten Bier.“

Beim Wetzupfen im Team zu je sechs Zupfern hatte am Ende die Mannschaft „Hätzfelder Kreis“ die Nase vorn. Sie schaffte es binnen zehn Minuten, insgesamt gut 2.360 Gramm Hopfen zu ernten. Das Einzelzupfen wurde bereits zum vierten Mal von Wolfgang Kuhl dominiert. Exakt 760 Gramm Hopfen konnte der Sieger von den Ranken zupfen und trägt nun für ein weiteres Jahr den Titel „Hopfenkönig“.

# Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Themenspecial in der November-Ausgabe:

## MADE IN MAINFRANKEN IM FOKUS: INNOVATIONEN AUS DER REGION

Anzeigenschluss: 25.10.2021  
Erscheinungstermin: 05.11.2021

Ihr Ansprechpartner:  
**Rainer Meder** · 0931 7809970-2  
r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de





# Der Mensch im Mittelpunkt

**KARLSTADT.** „Verankern Sie Werte in die Strategie Ihres Unternehmens. Nehmen Sie Werte als Bewertungsmaßstab für das tägliche Handeln und ziehen Sie mit Ihren Mitarbeitern an einem Strang.“ Mit diesen und anderen Grundsätzen feiert Dr. Thomas Doell und sein Trainer-Team in diesem Jahr das mittlerweile 30-jährige Jubiläum der Coaching-GmbH Team Thomas Doell.



Thomas Doell ist auch Bischof der Christ-Katholischen Kirche.

40 Dozenten gehören heute zum Team Thomas Doell, der als Ein-Mann-Betrieb vor etwas mehr als 30 Jahren startete.

**D**r. Thomas Doell ist ein Coach und Trainer, der es versteht, andere mitzureißen. Aber nicht mit „Tschakka-tschakka-Rufen“. Im Gegenteil: Doell setzt in seiner eigenen Philosophie auf das Argument der Kleinigkeiten, den Blick auf den Nächsten gerichtet, die Demut, sich der menschlichen Werte zu erinnern. „Da kommt es auf die eigene Haltung an: Bin ich ehrlich und glaubhaft gegenüber meinen Mitmenschen?“ Für Doell sind es mehr die unsichtbaren, stillen Werte, die eine Persönlichkeit erfolgreich, stark und sichtbar machen. „Geld ist nur ein messbares Ergebnis“, betont er. Mittlerweile berät und coacht Doell Führungskräfte und Führungspersönlichkeiten großer Unternehmen und Konzerne in Deutschland und Europa. Angefangen hat er vor etwas mehr als 30 Jahren. Als Ein-Mann-Unternehmen mit Kaltakquise bei bekannten Unternehmerpersönlichkeiten seiner Heimat Mainfranken.

Bei Dr. Thomas Doell holen sich die, die ganz an der Spitze stehen, Impulse und Reflexion für einen menschlichen Umgang im Unternehmen und miteinander. Gemäß seinem „Scouting-Modell“ sei es ein Weg des Erfolgs, Werte und Grundsätze in einem Unternehmen von oben nach unten zu leben. „Das heißt auch, den Aufgaben der Mitarbeiter einen Sinn zu geben und deren Loyalität zu stärken“, sagt Doell.

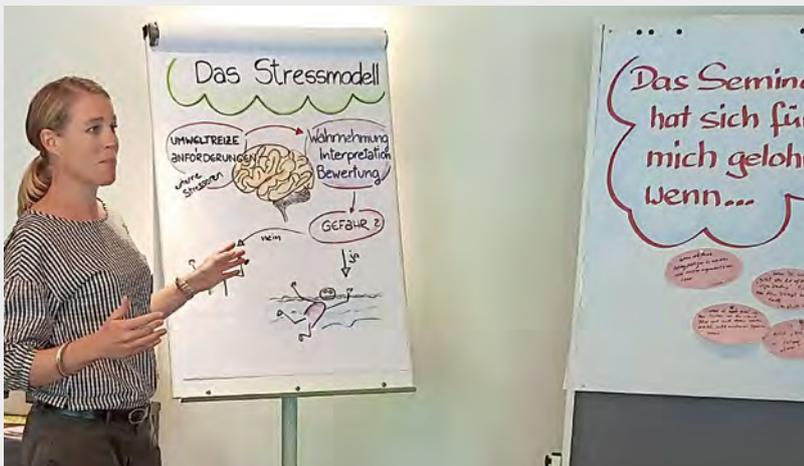
## Werte als Grundlage des Handelns

Seine Philosophie der Werte hat Doell bereits in früher Jugend geschärft. Groß geworden im harten Arbeitsleben auf einem Bauernhof in Hofstetten bei Königsberg, weiß er, was es heißt zu leisten. Aus dieser Zeit hole er sich noch immer Energie für die Zukunft. Heute bringt Dr. Thomas Doell durch seine Studien der Philosophie und Theologie Werte mit, die die Grundlage seines Handelns für diese Unternehmen bilden. Ein gern von ihm zitierter Satz: „Wir lieben Menschen.“

Neben seiner Arbeit als Coach und Keynote-Speaker findet er nach wie vor Impulse fürs Bücherschreiben, das Marathonlaufen und für das geistliche Leben als Bischof der Christ-Katholischen Kirche (Weihe 2019). Sein Missionsgebiet: Südamerika.

Das Team Thomas Doell und seine 40 Dozenten unterstützen Unternehmen bei der ganzheitlichen Entwicklung und Potenzialentfaltung mit unterschiedlichsten Angeboten. Dazu zählen Führungskräfte trainings, Strategieklausuren, Teambuildings, Workshops und Personal Scoutings (Coachings) im Vier-Augen-Gespräch.

Elmar Behringer



## 25 Jahre Ceratonia

**Ebelsbach.** Vor 25 Jahren hat Reiner Dümpert die Firma Ceratonia aus der Überzeugung heraus gegründet, Diamanten für die Produktion von Werkzeugen zu liefern und nach Kundenwunsch zu konfektionieren. Im Namen der mainfränkischen Wirtschaft hat IHK-Bereichsleiter Christian Maurer nun Reiner Dümpert die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt überreicht.

Aus der One-Man-Show ist mittlerweile ein repräsentatives, international agierendes Unternehmen mit knapp 20 Mitarbeitern geworden. Seine drei erwachsenen Kinder hätten mittlerweile auch ihren Platz in der Firma gefunden, freut sich Dümpert. Auch für Adrian (22), Gianna-Maria (21) und Laurence (18) scheint zu gelten: Wer einmal im Diamantgeschäft gearbeitet hat, kommt nur schlecht davon wieder los. So habe jeder bereits seinen eigenen Aufgabenschwerpunkt und würde bei den wesentlichen Entscheidungen eben-



Von links: Dipl.-Ing. Reiner Dümpert erhält die IHK-Urkunde aus den Händen von Christian Maurer.

so wie die Mitarbeiter mit einbezogen. Eine besondere Pionierleistung von Ceratonia bestehe darin, Diamantkornqualitäten für Kunden zu individualisieren und die Qualität seiner Diamantschneidstoffe nach Kundenwunsch zu konfektionieren. Der Dreh- und Angelpunkt sei dabei die passende Laserbearbeitung. „Wir müssen uns bei unserer Arbeit immer vor Augen halten, dass wir als Rohstoff- und Werkzeuglieferant in den Workflow des Kunden eingebunden sind und unser Team deshalb absolut zuverlässig agieren muss.“ Das hieße: Termine einhalten, die Ware in der gewünschten Qualität und Stückzahl fertigen und stets reproduzierbar liefern. „Die Werkzeuge unserer Kunden müssen auf der Maschine immer wieder das leisten, was vorgegeben und qualifiziert war“, sagt Dümpert.

## 25 Jahre Reha- und Gesundheitszentrum

**Würzburg-Heidingsfeld.** Rehabilitation und Prävention haben für die Gesunderhaltung von Berufstätigen einen immensen Stellenwert. Albrecht Behnke und Matthias Graeber bieten ihren 350 Patienten auf rund 3.500 Quadratmetern Fläche individuelle Lösungen aus Therapie, Rehabilitation und Training. „Impuls war das erste EAP-Zentrum (erweiterte ambulante Physiotherapie) in Unterfranken“, sagt Matthias Graeber. Einschränkungen reduzieren, Belastbarkeit wieder-

herstellen sei das ganzheitliche Konzept, auf dem die Gründungsidee noch heute beruhe. Das Impuls Reha- und Gesundheitszentrum habe sich dabei immer weiterentwickelt. Heute unterstützt ein Expertenteam aus Ärzten, Physiotherapeuten, Masseuren, Fitnesslehrern, Psychologen, Ernährungsberatern und Sozialpädagogen – insgesamt rund 100 Beschäftigte – Patienten bei der Reintegration in den (Arbeits-)Alltag.

Die schwerste Krise hat das Unternehmen zu Beginn der Coronapandemie im Frühjahr 2020 erlebt. Die finanziellen Einbußen wegen Komplettschließung in den ersten Monaten musste die Firma zu großen Teilen über Kredite und Bürgschaften selbst abfedern. Dennoch schaut das Unternehmen nach vorne, die Verantwortlichen planen, den Schwerpunkt zu einer ambulanten Reha-Klinik auszubauen.



Inhaber Matthias Graeber freut sich über die IHK-Ehrenurkunde aus den Händen von IHK-Bereichsleiterin Katrin Siegmund.

Bilder: IHK

# HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

**WOLF SYSTEM GMBH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)

**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
 MAINFRANKEN

REGIONAL  
 UND  
 RELEVANT.

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



## 25 Jahre M&P Druck



**Bad Kissingen.** Seit 1996 bieten Jürgen Markard und sein Team von M&P Druck den Kunden alles aus einer Hand, wenn es um das Thema Werbung geht. Nicht nur im Raum Bad Kissingen beauftragen die Kunden das Unternehmen mit der Erstellung von Printprodukten, Layouts, Webseitengestaltung, Design, Textildruck, Werbetechnik und -systemen sowie Give-aways.

Erster Standort der Firma war zunächst Münnerstadt, bevor im Jahr 1997 der Umzug in den Bad Kissinger Ortsteil Hausen erfolgte. Aufgrund des stetigen Wachstums wurden auch diese Räumlichkeiten nach

gut zwei Jahrzehnten zu klein, sodass M&P 2019 in die aktuellen Räumlichkeiten in Bad Kissingen umgezogen ist.

Dort arbeitet das fünfköpfige Team aus Mediengestaltern, Designern, Werbetechnikern, Fotografen und Druckern gemeinsam an der Verwirklichung der Kundenwünsche. Seit Anfang 2021 ist mit der individuellen Anfertigung von Maßhemden ein weiterer Geschäftsbereich dazugekommen.

Anlässlich des Firmenjubiläums bekam Jürgen Markard (rechts im Bild) von IHK-Bereichsleiter Jan-Markus Momberg eine IHK-Ehrenurkunde überreicht.

## 25 Jahre Schloss Sulzheim

**Sulzheim.** Jürgen Bode, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer (links), hat Mitte August die IHK-Ehrenurkunde an den Geschäftsführer des Schlosses Sulzheim, Armin Pöter (rechts), überreicht. Grund war das 25-jährige Firmenjubiläum des Sulzheimer Schlosses. Im Nebengebäude des Schlosses betreibt

Pöter eine Veranstaltungs- und Gastronomielocation. Die historischen Räumlichkeiten bieten Platz für rund 200 Personen. In den Wintermonaten lädt das Schloss an den Sonntagen zum Brunch ein. Aktuell läuft die Planung für einen Umbau von vier Hotelzimmern im Schloss selbst.



Bild: IHK

Design - Bau - Service

Büro- und Gewerbeimmobilien  
mit **System**

# 40 Jahre S.H. Spessart Holzgeräte GmbH

**KREUZWERTHEIM.** Das Familienunternehmen S.H. Spessart Holzgeräte GmbH entwickelt und fertigt seit 1980 Spielplatzgeräte für öffentliche Räume. Im vergangenen Jahr feierte das Unternehmen sein 40-jähriges Bestehen.

**C**orona-bedingt um ein Jahr verzögert, überreichte IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag eine Jubiläumsurkunde an die Geschäftsführer Dr. Thomas und Karl Gregor.

Bei der Urkundenübergabe präsentierten die Geschäftsführer ihre neueste patentierte Entwicklung: eine in sich bewegliche Kletteranlage mit dem Namen „TumultX“.

Nach wie vor spielen der Werkstoff Holz bei allen Produkten des Spessart-Unternehmens eine wichtige Rolle. Die Spielgeräte-Spezialisten verwenden hauptsächlich Douglasien- und Eichenholz aus heimischen Wäldern. Das Holz ist zu 100 Prozent PEFC-zertifiziert. Daneben verwendet man auch Werkstoffe wie Edelstahl und feuerverzinkte Stähle.

Wert legt man bei der Entwicklung von Spielgeräten auf wissenschaftliche Unterstützung, wie zum Beispiel von Sportwissenschaftlern, zur Gestaltung von Spielangeboten für Kinder und Jugendliche.

Neben Spielgeräten wächst seit einigen Jahren der Bereich Landschaftsgestaltung als ein weiteres Standbein des Unternehmens. Hergestellt werden tra-

ditionelle und moderne Sitzgruppen, Pavillons, System-Pergolen wie auch große Pflanzcontainer.

Die Firma S.H. Spessart Holzgeräte GmbH beschäftigt derzeit rund 40 Mitar-

beiter. Durch stetiges Wachstum erweiterte das Unternehmen bereits das Betriebsgelände, ebenso werde auch der Maschinenpark ständig den steigenden Anforderungen angepasst.



Im Bild (v. l.): Dr. Thomas Gregor, Geschäftsführer S.H. GmbH, Oliver Freitag, IHK-Bereichsleiter Innovation und Umwelt, und Karl Gregor, Geschäftsführer S.H. GmbH.



## 50 Jahre Wölfel – Urkunde übergeben

**Höchberg.** Das von Prof. Dr.-Ing. Horst-Peter Wölfel im Jahr 1971 gegründete Unternehmen Wölfel Ingenieure ist Anbieter branchenübergreifender Ingenieur- und Systemlösungen rund um die zentralen Kompetenzfelder Schwingungen, Strukturmechanik, Akustik und Emissionsschutz. Das Unternehmen bietet nicht nur Ingenieurdienstleistungen, sondern entwi-

ckelt auch Produkte und Systeme zur Schwingung – und zur Schallminderung. Wölfel Ingenieure beschäftigt im Höchberger Gewerbegebiet inzwischen 120 Mitarbeiter. Aus Anlass des Firmenjubiläums übergab IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn (links) dem CEO der Wölfel-Gruppe, Dr.-Ing. Steffen Pankoke (rechts), Anfang September die IHK-Ehrenurkunde.

## Seit 100 Jahren Wohnraum schaffen

**WÜRZBURG.** Die Wohnungsgenossenschaft Frauenland Würzburg eG blickt in diesem Jahr auf ihr 100-jähriges Bestehen zurück.



Philipp Hesse (links) aus dem Vorstand der WG Frauenland freute sich über die Urkunde, die ihm Sascha Genders, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, übergab.

Die Historie der Wohnungsgenossenschaft Frauenland reicht bis ins Jahr 1921 zurück, denn da wurde die gemeinnützige Baugenossenschaft „Selbsthilfe“ für Würzburg und Umgebung ins Leben gerufen. Nach einer Zusammenlegung mit dem „Beamtenwohnungsverein Würzburg eGmbH“ 1941 entstand die heutige Wohnungsgenossenschaft Frauenland mit dem Vorsatz, familiengerechte Wohnungen mit tragbaren Mieten zu schaffen. Dafür steht die Genossenschaft noch heute.

Im Würzburger Stadtteil Sanderau entsteht gerade der neueste Wohnkomplex der WG Frauenland. Alte Wohngebäude mussten in zwei Straßenzügen aus energetischen und wohnungswirtschaftlichen Gründen abgerissen werden. Durch den Neubau des sogenannten Quartier IV stehen den Genossenschaftsmitgliedern voraussichtlich

Anfang kommenden Jahres 51 weitere Wohneinheiten mit 4.428 Quadratmetern barrierearmer Wohnfläche zur Verfügung. Teil des Komplexes sind außerdem eine Tiefgarage und zwei Carsharing-Stellplätze. Abgerundet wird das Objekt durch einen Innenhof mit Kinderspielplatz und Sitzmöglichkeiten.

Die WG Frauenland verwaltet eine Vielzahl von Objekten in den Würzburger Stadtteilen Frauenland und Sanderau sowie Sozialwohnungen in Veitshöchheim bei Würzburg.

Anlässlich des Jubiläums spendete die Wohnungsgenossenschaft insgesamt 10.000 Euro an soziale Zwecke. Über jeweils 2.500 Euro Spendengeld durften sich der Kindergarten „Sternschnuppe“, der Kindergarten „Unsere Liebe Frau“, die Malteser Würzburg und die Christophorus-Gesellschaft Würzburg freuen.



## Kneipp: Auszeichnung für ewig jungen „Glocal Hero“

**Ochsenfurt.** Wenn sich kluge Ideen mit Weitblick und Bodenständigkeit verbinden, kann das zu einem „ewig jungen“ Erfolgsrezept werden, und das sogar international. Bestes Beispiel: die Marke Kneipp, die in diesem Jahr ihren 130. Geburtstag feiert. Damit gehört das global agierende und lokal fest verwurzelte Unternehmen zu einem wahrhaft erlesenen Kreis: Nur 181 Betriebe in der Region Mainfranken haben dieses stolze Alter. Für so viel Beständigkeit gab es Ende August die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt, die Alexander Schmidt, CEO der Kneipp-Gruppe, am Hauptsitz in Ochsenfurt von

Sascha Genders, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, in Empfang nahm. Und, so viel steht fest: Auch in Zukunft wird Kneipp der Region nicht nur treu bleiben, sondern seine Bindung sogar noch weiter ausbauen – unter anderem durch die unmittelbar anstehende Erweiterung der Produktionskapazitäten vor Ort ab 2022. „Wir freuen uns sehr über diese besondere Auszeichnung! Wir als Kneipp bekennen uns ganz klar zu unserer Herkunft: Made in Germany ist für uns Ehrensache und hieß und heißt für uns made in Mainfranken“, betont CEO Alexander Schmidt.





Akustik-Optimierung

**ZU LAUT IM BÜRO?**



**myRaumklang.de**

- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei

*Schwarzweiller*

**Wegerich**

VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Hier haben Sie den Beweis, dass auch kleine Anzeigen gelesen werden.

Hallen- und Gewerbebau

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

von der Idee zum fertigen Projekt **komplett aus einer Hand**




[www.gilligundkeller.de](http://www.gilligundkeller.de)

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG



Karl Fischer  
& Söhne  
GmbH & Co. KG

**Für eine sichere Aktenvernichtung**  
JETZT MIT NEUER ANLAGE

[www.wuero.de](http://www.wuero.de)

Gewerbeimmobilien

**In Marktheidenfeld zu vermieten!**



**Gewerbeimmobilie: 4200 m<sup>2</sup>**  
modern und gehobene Ausstattung mit Büros und 100 Parkplätzen. Unverbindliche Besichtigung jederzeit: **Tel. 0162/ 4 05 75 58**

Büro-Verpflegung



**KARL**  
*ist Kaffee!*

Die Z10 für hot & cold Kaffeespezialitäten

093 02 - 90 91 0  
[www.karl-vending.de](http://www.karl-vending.de)

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 100 mm  
Preis: 300,- EUR

**REGIONAL UND RELEVANT.**

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

Inserentenverzeichnis

Albert Karl OHG	73	IWM Autohaus GmbH	5, 9
Allianz Private Krankenversicherung	27	Julius-Maximilian-Universität	23
atarax Consulting GmbH & Co. KG	59	Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	73
BEACHDESIGN Agentur für Kommunikation und Werbung OBF		Labelident GmbH	OBF
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.	54, OBF	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF
Bendel Insolvenzverwaltung AG	U2, 57	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH	17	MAINTRAINING	OBF
Christoph Schalk - empowerment.zone	52, 53, OBF	Merkur Privatbank KGaA	57
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	15	PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG	U4
Emil Frey Mainfranken GmbH	58	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	73
Genossenschaftsverband Bayern e.V.	25	Stadt Hofheim	49
Gillig & Keller	73	Steinmetz Einrichtungen GmbH	50
Goldbeck GmbH	70	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
Haßberge Tourismus e.V. im Naturpark Haßberge	48	Wolf System GmbH	69
Helmut Martin - Würzburger Business-Coach Akademie	54		
HFH Hamburger Fern-Hochschule	21		
Horst Bröstler GmbH	73		
Huber Büromöbel GmbH	51		

Bitte beachten Sie den Beihefter des Kunden Haufe-Lexware GmbH & Co. KG sowie die Beilage des Kunden WORTMANN AG.



Jetzt lassen Sie uns erst einmal klären, mit wem Sie gesprochen haben: Einem Mitarbeiter oder unserer automatisierten Spracherkennung...

## TITELTHEMA 11/2021

### Recht & Steuern

Redaktionsschluss: **08.10.2021**  
 Anzeigenschluss: **25.10.2021**  
 Druckunterlagenschluss: **27.10.2021**  
 Erscheinungstermin: **05.11.2021**



## Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

### Regionalspecial Würzburg

- Nachhaltigkeit
- Jahresausklang 2021:  
Feste feiern & Geschenke
- Verpackung & Papier
- Made in Mainfranken

# 11



Lesen Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mobil mit der App



#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
 Würzburg-Schweinfurt  
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-0  
 Telefax 0931 4194-100  
[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

#### Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),  
 Telefon 0931 4194-319,  
[wim@wuerzburg.ihk.de](mailto:wim@wuerzburg.ihk.de)  
 Marcel Gränz (CvD),  
[marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de](mailto:marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de)  
 Melanie Krömer,  
[melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de](mailto:melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de)  
 Patricia Volk,  
[patricia.volk@wuerzburg.ihk.de](mailto:patricia.volk@wuerzburg.ihk.de)  
 ISSN 0946-7378

#### Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,  
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten nach der DS-GVO finden Sie unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo](http://www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo)



#### Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 780 99 70-0  
 Telefax 0931 780 99 70-9  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

#### Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1  
[d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
[r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Layout

Adnan Badnjević, Iris Cvetković

#### Bildnachweis

Titelbild: Michael Baumann

#### Cartoon: Dirk Meissner

#### Redaktion

Elmar Behringer

Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535

[e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,

97204 Höchberg,

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

#### Erscheinungsweise

monatlich

Heft 10.2021 erscheint am 05.10.2021

Verbreitete Auflage: 12.595 Exemplare

(2. Quartal 2021)



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

„Wenn es um technische Kommunikation geht, sind wir Profis. Unsere Anleitungen sorgen für verständliche Technik und sichere Verwendung von Produkten, Maschinen und Anlagen in weltweiten Märkten. Um unsere Kunden zu erreichen, nutzen wir die professionellen Medien von **B4BMAINFRANKEN.DE.**“



**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Stefan Winkler und sein Team**  
Geschäftsführer  
Winkler GmbH

Kein **Unternehmen** ist wie das andere.

Sie investieren in die Zukunft.

Wir organisieren die Zukunftsfähigkeit.

**PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft    Steuerberatungsgesellschaft

[www.pkf-issing.de](http://www.pkf-issing.de)

**PKF**